

Geschäftssitz

Vaudoise Versicherungen Place de Milan Postfach 120 1001 Lausanne Tel. 021 618 80 80 Fax 021 618 81 81

Weitere Exemplare sind bei der oben erwähnten Adresse erhältlich. Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht auf unserer Website: www.vaudoise.ch.

Finanzauskünfte

Jean-Daniel Laffely Stv. Generaldirektor, CFO investor@vaudoise.ch

Allgemeine Auskünfte

Nathalie Follonier-Kehrli Direktorin, Generalsekretärin media@vaudoise.ch

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts vorlagen. Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

Daten der Generalversammlungen 2019

Montag 13. Mai (Vaudoise Versicherungen Holding AG) und Dienstag 14. Mai (Mutuelle Vaudoise)

Daten der Generalversammlungen 2020

Montag 11. Mai (Vaudoise Versicherungen Holding AG) und Dienstag 12. Mai (Mutuelle Vaudoise)

 - -		

Gruppe Vaudoise Versicherungen Jahresbericht 2018

Inhalt

I.	Kommentar zum Geschäftsjahr 2018	04
	Kennzahlen	08
	Strategie der Gruppe	10
	Versicherungsgeschäft	13
	Nichtlebengeschäft	14
	Lebengeschäft	16
	Kapitalanlagen	17
	Die Vaudoise-Bienen	20
	Digitale Transformation bei der Vaudoise	28
II.	Corporate Governance	32
	Mitglieder des Verwaltungsrats	39
	Funktionelles Organigramm	43
	Mitglieder der Direktion	44
III.	Konsolidierte Rechnung der Gruppe per 31. Dezember	50
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	52
	Konsolidierte Bilanz	54
	Geldflussrechnung	56
	Konsolidiertes Eigenkapital	57
	Anhang zur konsolidierten Rechnung	58
	Bericht des Konzernprüfers	76
IV.	Vaudoise Versicherungen Holding AG per 31, Dezember	82
	Kommentar zum Geschäftsjahr	84
	Erfolgsrechnung	85
	Bilanz vor Gewinnverteilung	86
	Anhang zur Jahresrechnung	88
	Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns	91
	Bericht der Revisionsstelle	92
	Börsenstatistik	96
V.	Vaudoise Allgemeine per 31. Dezember	98
	Kennzahlen	100
	Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	101
VI.	Vaudoise Leben per 31. Dezember	102
	Kennzahlen	104
	Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	105
VII.	Mutuelle Vaudoise per 31. Dezember	106
	Kommentar zum Geschäftsjahr	108
	Erfolgsrechnung	109
	Bilanz vor Überschussverwendung	110
	Geldflussrechnung	111
	Anhang zur Jahresrechnung	112
	Antrag zur Überschussverwendung	114
	Jahresbericht	115
VIII.	Vergütungsbericht	116
	Bericht der Revisionsstelle	122



Kommentar zum Geschäftsjahr 2018

Kommentar zum Geschäftsjahr 2018 Mitteilung des Präsidenten und des CEO

Liebe Genossenschafter und Aktionäre, liebe Kunden, Mitarbeiter und Partner

Das Jahr 2018 war sehr dynamisch und bot der Vaudoise viele Highlights: Bester Arbeitgeber in der Kategorie Banken und Versicherungen gemäss Bilan, erstes privates Versicherungsunternehmen, das mit dem Label EQUAL-SALARY ausgezeichnet wurde, Namensgebung für die Vaudoise Aréna, ein über dem Markt liegendes Wachstum in fast allen Nichtleben-Branchen, erneutes Wachstum im Leben-Geschäft und Erweiterung unserer Geschäftstätigkeit durch Investitionen in mehrere Start-ups.

Auch intern gab es einiges an Veränderungen. Das Departement IT & Digitale Transformation wurde geschaffen und Jan Ellerbrock als CTO engagiert. Auch die Departemente Vertrieb & Marketing und Aktuariat & Rückversicherung haben neue Leiter erhalten, denn nach über 20 Jahren im Dienste unserer Gruppe sind Charly Haenni und Jean-Michel Waser in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir danken ihnen herzlich für ihren grossen Beitrag zum Erfolg unseres Unternehmens und begrüssen ihre Nachfolger, Grégoire Fracheboud und Frédéric Traimond. Im Direktionsausschuss herrscht ein hervorragender Teamgeist, wodurch sich die neuen Mitglieder schnell integrieren konnten. Das freut uns sehr und belegt, dass sich unser genossenschaftlicher Ansatz durch alle Ebenen zieht und tagtäglich gelebt wird.

Dank dieser Unternehmenskultur können wir auf die kollektive Intelligenz aller unserer Mitarbeitenden zählen und diese insbesondere auch für die digitale Transformation nutzen. 2019 werden ehrgeizige Programme gestartet, um unsere Arbeitswerkzeuge neu zu definieren und sie in Richtung eines marktgerechten Omnikanal-Vertriebs zu entwickeln. Dabei nehmen

2018 konnte die Vaudoise-Gruppe erneut ein sehr gutes Ergebnis verzeichnen. wir uns unsere Bienen zum Vorbild (siehe Seiten 20), denn wir müssen agil sein und unsere Fähigkeiten zugunsten der Gemeinschaft und des grossen Ganzen einsetzen, um unser oberstes Ziel zu erreichen: die Zufriedenheit unserer Kunden.

2018 konnte die Vaudoise-Gruppe ein sehr gutes Ergebnis verzeichnen. Unser konsoli-

dierter Gewinn beläuft sich auf CHF 127,5 Millionen gegenüber CHF 120,7 Millionen im Vorjahr. Dieses gute Ergebnis ist auf eine beherrschte Schadenbelastung im Nichtleben-Geschäft und auf unsere guten Anlageergebnisse zurückzuführen. Daneben verstärken wir unsere Eigenkapitalbasis weiter, so stieg das Eigenkapital 2018 um 2,7 % auf CHF 1,8 Milliarden.

Unsere genossenschaftliche Ausrichtung hat den Verwaltungsrat und die Direktion dazu bewogen, ein gesundes Gleichgewicht bei der Verteilung des Gewinns unter Genossenschaftern, Aktionären, Kunden und der Zuweisung an die Eigenmittel sicherzustellen. Im Zweijahresrhythmus erhalten seit 2011 abwechselnd die Kunden mit einer Motorfahrzeugversi-

cherung und die Haftpflicht- und Sachversicherungskunden eine Prämienrückerstattung. Dazu wurde der Beteiligungsfonds 2018 erhöht, um ab 1. Juli 2019 CHF 38 Millionen über zwölf Monate hinweg an unsere Kunden zu verteilen. Aufgrund der guten Ergebnisse der Gruppe hat der Verwaltungsrat beantragt, die Dividende der Namenaktien A auf CHF 0,25 und der Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding auf CHF 13.– zu erhöhen. Zudem kann eine hohe Ausschüttung auf die Anteilscheine der Mutuelle Vaudoise ausbezahlt werden.

Insgesamt steigt der Umsatz um 4,8% im Vergleich zum Vorjahr und erreicht somit CHF 1,1 Milliarden. Die gebuchten Prämien steigen im direkten Nichtleben-Geschäft 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% und liegen bei CHF 896 Millionen. Dabei tragen so gut wie alle Versicherungsbranchen zu diesem Wachstum bei. Bei den Personenversicherungen ist nach einem starken Prämienrückgang 2017 wieder ein kontrolliertes Wachstum zu verzeichnen. Combined Ratio Nichtleben (Schaden-Kosten-Quote) hat sich um 1,8 Punkte auf 92.1% verbessert.

Im Lebengeschäft sind die direkten gebuchten Prämien um 7,4% auf CHF 219 Millionen gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf das Geschäft mit Einmalprämien zurückzuführen. Insbesondere die Vermarktung einer indexgebundenen TrendValor-Tranche führte zu diesem Wachstum. Bei den periodischen Prämien findet Rythmolnvest guten Anklang bei den Kunden. Mit dieser flexiblen Lösung kann der Kunde seine Prämie nach seinen finanziellen Möglichkeiten modulieren. Der Erfolg von Rythmolnvest hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen.

Die Aussichten für 2019 sehen für unsere Gruppe erfreulich aus. Wir gehen von einem Wachstum der Portefeuilles im Nichtleben-Geschäft aus. Dabei achten wir nachdrücklich auf die Qualität der Abschlüsse und die Schadenentwicklung.

Bei den Lebensversicherungen ist die Herausforderung nach wie vor gross, wir rechnen aber damit, dass unsere Rythmolnvest-Lösungen weiterhin erfolgreich bleiben. Das sich seit 2017 abzeichnende Wachstum dürfte sich auch im Jahr 2019 bestätigen.

Unser Umsatz, der um 4,8% gestiegen ist, beinhaltet auch die volle Verbuchung über ein Jahr hinweg der neu erworbenen Berninvest und Vaudoise Investment Solutions.



Im Anlagebereich halten wir an unserer etablierten Strategie fest. Die Entwicklung der Finanzmärkte hat uns dazu bewogen, die Qualität unserer Obligationenanlagen weiter zu erhöhen und gleichzeitig eine gute Absicherung der Aktien und Devisen beizubehalten.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Direktion danken wir Ihnen, liebe Genossenschafter, liebe Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Partner, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Paul-André Sanglard Präsident des Verwaltungsrats

Philippe Hebeisen Generaldirektor, CEO

Kennzahlen

428'300 Kunden schenken uns ihr Vertrauen

1'137,0
Millionen

(+4,8%)

Jahresgewinn

127,5Millione

(+5,7%)

1'781,7

Eigenkapital vor Gewinnverteilung

(+2,7%)

Der GV vorgelegte Dividenden

15,5 Millionen (+1,5 Mio.)

Überschussbeteiligungen Nichtleben 2019-2020

38 Millionen (+ 5 Mio.)

1466
Mitarbeitende
(Vollzeitäquivalente)

Combined Ratio Nichtleben

92,1%

(-1,8 Pt)

Nettoertrag aus Kapitalanlagen

2,1%

Agenturnetz 111 Agenturen vereint in 28 Generalagenturen





Strategie der Gruppe

Unsere Unternehmensvision
ist es, die

Nummer 1
der Kundenzufriedenheit zu sein.

Jedes Jahr im September widmen sich Verwaltungsrat und Direktion an zwei Tagen der Frage nach der Strategie des Unternehmens und deren Entwicklung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der verschiedenen Interessengruppen. Unsere Unternehmenswerte sind dabei richtungs-

weisend: nah, vertrauenswürdig und menschlich. Sie bringen die DNA der Vaudoise, einer Versicherungsgesellschaft mit genossenschaftlichen Wurzeln, authentisch auf den Punkt. Wir orientieren uns immer am Kunden, er gibt uns die Richtung vor, denn unsere Unternehmensvision ist es, die Nummer 1 der Kundenzufriedenheit zu sein.

Genossenschaft als Fundament

Ganz im Zeichen ihrer genossenschaftlichen Tradition setzt die Vaudoise auf menschliche und persönliche Beziehungen zu ihren Partnern und beteiligt ihre Versicherten am Überschuss im Nichtleben-Bereich. So wird 2018 und 2019 den Kunden, die bei der Vaudoise eine Motorfahrzeugversicherung haben, 10% ihrer Jahresprämie zurückerstattet.

Die Vaudoise achtet auf ihre finanzielle Solidität und verstärkt ihr Eigenkapital weiter. Diese Strategie ist langfristig zugunsten aller Beteiligten ausgerichtet und voll und ganz auf eine nachhaltige Entwicklung und die unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) ausgelegt. Die Vaudoise hat eine CSR-Charta, die sich auf drei Säulen konzentriert: ihre Mitarbeitenden, ihre Interessengruppen und die Gesellschaft im Allgemeinen. Um ihre Politik in diesem Bereich umzusetzen, hat sie einen gemeinsamen Nenner definiert, der ihren Unternehmenswerten und ihrem grundlegenden Auftrag, der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung, entspricht. Dieses Thema dient dem Unternehmen als Leitfaden in seiner Spendenpolitik und bei der Organisation seiner Freiwilligentage «Involvere», die seit 2014 stattfinden. 2018 haben 200 Mitarbeitende des Geschäftssitzes und der Agenturen an über zwanzig Projekten in der ganzen Schweiz teilgenommen und sich an der Seite von Stiftungen und Vereinen für die soziale und berufliche Wiedereingliederung engagiert. In diesem Jahr konnten sich zum ersten Mal auch Helfer beteiligen, die nicht der Vaudoise angehören. Fünfzehn Personen hatten so die einzigartige Möglichkeit, bei einem Freiwilligenprojekt mitzumachen. Am Genossenschaftstag, der zum Abschluss von Involvere 2018 organisiert wurde, bedankte sich die Vaudoise mit einer Spende bei der Organisation bergversetzer, beim Roten Kreuz Tessin, bei der Caritas Luzern und der Caritas Waadt, beim Wohnheim Neufeld und bei der Stiftung LebensART. Gelobt wurde ihr Engagement und der freundliche Empfang, den sie den Mitarbeitenden der Vaudoise und den externen Teilnehmern bereitet hatten.

Entwicklung der Gruppe

Die Vaudoise setzt auf nachhaltiges, profitables Wachstum in allen drei Sprachregionen. Sie will in erster Linie mithilfe ihrer eigenen Versicherungsberater ihr Entwicklungspotenzial in der Deutschschweiz bei Privaten und KMU ausschöpfen.

Das Portefeuille in dieser Region wächst sowohl bei den Generalagenturen als auch bei den Brokern. Historisch ist die Vaudoise in bestimmten Regionen sehr präsent, beispielsweise in der Zentralschweiz, wo die Luzerner Agentur 2018 ihr 100-jähriges Bestehen feierte. Über das ganze Gebiet gesehen muss sie aber noch konsequenter wachsen. Dieses Wachstum ist ein langfristiges Vorhaben, das innerhalb der gesamten Gruppe Priorität hat.

Im Versicherungsgeschäft ist die Vaudoise hauptsächlich Risikoträger und tritt bei Bedarf als Anbieter externer Lösungen auf, die von sorgfältig ausgewählten Partnern angeboten werden. Dies gilt insbesondere für die Kollektivlebenversicherung (Swiss Life), die Assistance-Dienstleistungen (Europ Assistance), die Rechtsschutzversicherung (Orion), die Krankenversicherung (Groupe Mutuel), die Transportversicherung (TSM) und die Versicherung von Kunstgegenständen (Uniqa). Mit ihrer Marke Animalia bietet die Vaudoise seit 2016 auch eine Kranken- und Unfallversicherung für Hunde und Katzen an.

Zur Entwicklung der Gruppe tragen auch Vertriebskooperationen mit anderen Versicherern bei. So bieten Groupe Mutuel und Swiss Life nun auch Haftpflicht-/ Hausrat- und Motorfahrzeugversicherungen an, für welche die Vaudoise als Risikoträger auftritt.

Die Vaudoise setzt auch auf neue, komplementäre Geschäftsmodelle.

Nach der Übernahme des gesamten Aktienkapitals der Berninvest AG, Fondsleitungs-Gesellschaft für die Immobilien-Anlagefonds Immo Helvetic und Good Buildings und Portefeuille-Verwalterin dieser Fonds, und der Dr. Meyer Asset Management AG im Jahr 2017, mittlerweile Vaudoise Investment Solutions AG, setzt die Vaudoise ihre Diversifikationspolitik fort. So hat sie sich 2018 an der Credit Exchange AG (Credex) beteiligt, einer innovativen Hypothekarkreditplattform, und an Foxstone, einer Crowdfunding-Plattform für Immobilien. Weiter hat sie Neocredit.ch, eine Crowdlending-Plattform für Kleinstunternehmen/KMU, mitgegründet. Dieses Start-up wird Ende des ersten Halbjahrs 2019 seine operative Tätigkeit aufnehmen. Die Vaudoise beteiligt sich auch bei der SwissSign Group, Anbieterin von SwissID, die durch vertrauenswürdige Identitäten die Grundlage für sichere E-Business-Prozesse bildet.

Die Vaudoise unterstützt ausserdem Enuu, den ersten Sharing Service, bei dem dreizehn Elektrofahrzeuge in der Stadt Biel zur Verfügung gestellt werden.

2017 hat die Vaudoise CHF 15 Millionen in den Fintech-, Insurtech- und Regtech-Fonds von BlackFin Capital Partners investiert. Dabei handelt es sich um eine Investition in innovative Bereiche mit hohem Entwicklungspotenzial. Durch diese Partnerschaft wird die Vaudoise von BlackFin unterstützt und beraten und erhält ebenfalls Zugang zu einem Netzwerk von europäischen Start-ups, welche die digitale Zukunft mitgestalten. Die Vaudoise will ihr Engagement mit gezielten strategischen Investitionen ergänzen, die zu ihrem eigenen Wachstum beitragen. Zu diesem Zweck hat die Direktion eine digitale Gruppe aus Mitarbeitenden verschiedener Tätigkeitsbereiche gegründet, die eng mit BlackFin zusammenarbeiten. 2018 wurde die Einheit Corporate Development und M&A geschaffen, als Stabsstelle von Jean-Daniel Laffely, Stv. Generaldirektor. Sie wird ab dem 1. März 2019 von Stefan Schürmann geleitet mit der Mission, in Zusammenarbeit mit dem Departement IT & Digitale Transformation insbesondere die Ökosysteme zu identifizieren und zu entwickeln, in denen die Vaudoise eine Rolle spielen kann.

Unser Anliegen: die Zufriedenheit unserer Kunden

Um ihre Kundenorientierung noch weiter zu verbessern, kombiniert die Vaudoise klassische Vertriebsmethoden mit neuen Technologien. Ziel ist, dadurch noch näher am Kunden zu sein. Die Vaudoise setzt klar auf den Omnikanal-Vertrieb und wendet dabei gleichzeitig und vernetzt mehrere Vertriebsarten an, die zueinander in Beziehung, aber nicht in Konkurrenz stehen. Sie ergänzen sich vielmehr.

Ziel ist, jederzeit mit dem Kunden in seinem Kundenerlebnis gleichauf zu sein. So wendet er sich je nach Lage und Bedürfnissen an einen Mitarbeiter der Vaudoise, an einen unabhängigen Vertreter oder einen Vertriebspartner oder besucht unsere Website, um eine Beratung zu erhalten. Der wichtigste Botschafter der Vaudoise ist und bleibt jedoch der Berater. Unsere E-Commerce-Strategie soll in erster Linie den Vertrieb der Agenturen unterstützen. Jeder Kunde erhält auch weiterhin eine Agentur und einen Berater an die Seite, damit er jederzeit in die Agentur kommen oder seinen Berater anrufen kann. Um sicherzustellen, dass die Stimme des Kunden in allen Projekten des Unternehmens vertreten ist, hat sich die Abteilung Marketing 2018 dem Vertrieb angeschlossen. Das neue Departement unter der Leitung von Grégoire Fracheboud heisst neu Vertrieb & Marketing.

Der Vertrieb möchte effizienter werden, ohne dabei die Nähe zum Kunden zu verlieren. Er zählt 111 Verkaufsstellen, die 28 Generalagenturen in den drei Marktregionen angeschlossen sind. Für die Marktregionen Westschweiz und Tessin ist seit dem 1. März 2018 Georges Tavernier zuständig und die Deutschschweiz wird von Patrick Marro geleitet (siehe Karte Seite 9). Die Agenturen arbeiten als Netzwerk, um unsere Kunden so effizient wie möglich zu bedienen.

Um den Bedürfnissen der Makler gerecht zu werden, stehen die Brokerservices in Lausanne, Zürich (Dübendorf) und Lugano als Ansprechpartner für

Makler zur Verfügung, die über das Gebiet einer Agentur oder einer Region hinaus tätig sind. Mehr als 70% der Maklerprämien werden von diesen drei Einheiten verwaltet. Im Sinne der Geschäftsphilosophie der Vaudoise, die Kundennähe in den Mittelpunkt zu stellen, können die Generalagenturen auch direkt mit lokalen oder regionalen Maklerpartnern zusammenarbeiten. Diese haben direkte Ansprechpartner in den Verkaufsstellen.

Digitale Transformation, ein wichtiger Faktor für die Kundenzufriedenheit

2018 wurde das neue Departement IT & Digitale Transformation gegründet und Jan Ellerbrock als CTO engagiert. Diese Einheit ist in sehr enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen der Vaudoise für die Durchführung der digitalen Transformation verantwortlich, die notwendig ist, um die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden im Rahmen des Omnikanal-Vertriebs zu erfüllen. Basierend auf von der Direktion in Auftrag gegebenen Kundenparcours wurden diejenigen Programme identifiziert, die für die digitale Transformation am wichtigsten sind. Diese werden 2019 gestartet. Ausserdem lassen sich mit digitalen Mitteln spielerisch neue Möglichkeiten eröffnen und durch gemeinsame Ideen kreative und effiziente Ergebnisse erzielen. In diesem Sinne hat das Vaudoise Lab seinen dritten Hackathon organisiert. Im Rahmen des Hackathons rund um das Thema «Die Entschlüsselung der Datenwelt», der vom 9. bis 11. Oktober in Lausanne stattfand, sollten sechs Teams, zusammengesetzt aus Aktuaren und Datenanalysten der Vaudoise, externen Partnern und Studierenden der UNIL, technische Lösungen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit erarbeiten. Das Projekt Better Call Marta, bei dem der Kunde bei einem Schadenfall besser unterstützt wird, hat die Jury am meisten überzeugt.

Um an der schrittweisen Integration der Digitalisierung in die Zivilgesellschaft teilzunehmen, hat sich die Vaudoise als erstes privates Westschweizer Unternehmen der Initiative Digitalswitzerland angeschlossen. Am zweiten Digitaltag am 25. Oktober 2018 hat die Vaudoise für ihre Mitarbeitenden einen informativen Tag ganz im Zeichen der neuen Technologien organisiert.

Optimierung Risiken/Finanzertrag

Die Vaudoise möchte ihre solide Finanzbasis durch eine angemessene und nachhaltige Anlage- und Risikomanagementpolitik zum Nutzen aller Beteiligten sicherstellen.

Sie verfolgt somit eine massgeschneiderte Anlagepolitik, welche die Art und die Komplexität des Versicherungsgeschäfts und die finanzielle Lage der Vaudoise-Gruppe berücksichtigt. Dadurch können attraktive Anlageerträge erwirtschaftet und gleichzeitig die mit der Anlagetätigkeit verbundenen Risiken gemindert werden – insbesondere durch breit diversifizierte Anlagekategorien, Länder und Sektoren sowie durch Absicherung von Aktien und Fremdwährungen.

Die Vaudoise setzt auf nachhaltige Entwicklung und ist Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feierte.

Seit 2018 liegt das Risikomanagement in der Verantwortung von Frédéric Traimond, Chief Risk Officer der Gruppe und Leiter des Departements Aktuariat & Rückversicherung. Er wurde per 1. Januar 2019 zum Direktionsmitglied ernannt und wird sich insbesondere auf die Optimierung der versicherungsmathematischen Berechnungsmethoden und der Rückversicherungspläne konzentrieren.

Die Vaudoise: ein attraktiver Arbeitgeber

Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf gemeinsam getragener Verantwortung und Respekt.

Sie wurde von der Westschweizer Zeitschrift Bilan als bester Arbeitgeber 2018 in der Kategorie Banken und Versicherungen ausgezeichnet, und stellt die Mitarbeitenden in den Mittelpunkt aller Überlegungen. Ein zufriedener Mitarbeiter ist der erste Botschafter der Marke und somit ein Schlüsselfaktor zum Erfolg des Unternehmens. Alle zwei Jahre wird eine sehr umfassende interne Bewertung durchgeführt. So haben 95% der Mitarbeitenden angegeben, mit ihrer Arbeit bei der Vaudoise zufrieden zu sein (Zufriedenheitsumfrage 2017).

Die Hauptaufgabe des Departements Human Resources liegt darin, die Mitarbeitenden der Gruppe in ihrem täglichen Leben zu unterstützen. Im Rahmen der laufenden digitalen Transformation wurde das Departement Human Resources damit beauftragt, ein Programm zur Begleitung des Kulturwandels im Unternehmen einzuführen. Alle Mitarbeitenden wurden zu diesem Thema befragt und es wurden drei Schwerpunkte identifiziert, die prioritär behandelt werden.

Ein weiterer Auftrag des Departements ist die Stärkung der Arbeitgebermarke und die Gewinnung von jungen Talenten. In diesem Zusammenhang knüpft die Vaudoise viele Beziehungen zu Hochschulen und bildet jährlich mehr als 100 Lernende aus.

Die Förderung unseres Personals ist uns ebenfalls ein grosses Anliegen. Deshalb wurde ein abteilungsübergreifender Ausbildungsausschuss eingerichtet, um sicherzustellen, dass der Ausbildungsbedarf der verschiedenen Fachbereiche gedeckt wird. Unser Management fördert diesbezüglich auch alle Massnahmen zur Förderung der Eigenverantwortung (empowerment) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In diesem Sinne wurde ein Mentoring-Programm für junge Talente eingeführt.

Die Entlöhnungssysteme fördern Team- und Einzelleistungen (siehe Vergütungsbericht auf den Seiten 118). Als erstes privates Versicherungsunternehmen erhält die Vaudoise das EQUAL-SALARY-Label, das die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bescheinigt. Die Vaudoise hat sich dieser Zertifizierung freiwillig unterzogen. Dazu wurden anonymisierte Lohndaten analysiert und mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und rund 100 Mitarbeitenden ein Audit durchgeführt. Während der Auditgespräche wurden der Einsatz der Direktion für Lohngleichheit und die Verankerung von Massnahmen zur Lohngerechtigkeit in der Unternehmenspolitik und in den HR-Prozessen untersucht und wie die Mitarbeitenden die Lohnpolitik des Unternehmens wahrnehmen.

Zur Einführung von neuen Arbeitsmethoden setzen wir bei unseren Unternehmensprojekten auf eine enge Zusammenarbeit, Vertrauen und Eigenverantwortung und schöpfen die Kompetenzen aller Beteiligten bestmöglich aus (agile Arbeitsmethode). 2018 die Vaudoise in diesem Sinne ein Smart-Working-Projekt. Zu diesem Zweck hat die Vaudoise auch die Work-Smart-Charta unterzeichnet.

Neue Arbeitstools erleichtern die Erfassung der Arbeitszeit (HRIS). Ausserdem wurden HR-Lösungen eingeführt, mit denen sich Berufs- und Privatleben besser verbinden lassen (variable Arbeitszeiten, Homeoffice usw.). 2018 wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die mögliche Verbesserungsmassnahmen prüft, damit junge Eltern ihre beiden Aufgabenbereiche besser vereinbaren können.

Versicherungsgeschäft

sehr gutes operatives Ergebnis, was vor allem auf das Wachstum in fast allen Versichekontrollierte Schadenbelastung zurückzuführen ist. Das Vermögengeschäft wuchs um 1,9%. Im Privatkunden-Segment steigen die Motorfahrzeugversicherungen als volu-

menmässig wichtigste Branche der Vaudoise um 1,7 %. Die Sachversicherungen verzeichnen einen Anstieg von 3,3 %, während die Haftpflichtbranche leicht um 0,4% zurückging. Die Personenversicherungen Nichtleben wuchsen nach einem Jahr der Stabilisierung im Jahr 2017 um 5,5 %. Die Schadenbelastung verbesserte sich 2018 (Combined Ratio: 92,1 % gegenüber 93,9 % im Jahr 2017).

2018 erzielte die Vaudoise ein Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds auf dem Kapitalmarkt und des extrem tiefen Zinsniveaus wächst das Inkasso der Vaudoise Leben um 7,2 %. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf das Geschäft mit Einrungsbranchen und eine gut malprämien zurückzuführen. Die Versicherungen mit periodischen Prämien kamen dank der Vermarktung von «Rythmolnvest», einer fondsgebundenen Sparversicherung mit progressiver Sicherung, wieder in Schwung. Diese neue Lösung ersetzt das alte Spitzen $produkt\, «Rythmo Capital».$

	Gebucht	e Bruttoprämien	Versicherungsleistungen brutto			
in tausend CHF	2018	2017	+/-%	2018	2017	+/- %
Gesamtgeschäft						
Direktes Geschäft	1'114'480	1'071'452	4,0	795'293	806'338	-1,4
Indirektes Geschäft	9'487	8'992	5,5	7'410	5'780	28,2
Total	1'123'967	1'080'444	4,0	802'703	812'118	-1,2
Direktes Geschäft						
Nichtleben	895'882	867'911	3,2	599'607	596'568	0,5
Leben	218'598	203'541	7,4	195'686	209'770	-6,7
Total	1'114'480	1'071'452	4,0	795'293	806'338	-1,4
Indirektes Geschäft						
Nichtleben	8'096	7'360	10,0	4'866	3'902	24,7
Leben	1'391	1'632	-14,8	2'544	1'878	35,5
Total	9'487	8'992	5,5	7'410	5'780	28,2

Nichtlebengeschäft

Die Vermögensversicherungen entwickeln sich sehr positiv und verzeichnen ein Wachstum von 1,9%.

Vermögensversicherungen

In einem in allen Segmenten hart umkämpften Markt entwickelten sich die Vermögensversicherungen mit den Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sehr positiv und verzeichnen ein Wachstum von rund 1,9% (Schweizer Markt:

0,9%). Mit CHF 560 Mio. an gebuchten Prämien macht der Bereich Vermögensversicherungen mehr als 60% der Prämien der Vaudoise Allgemeinen aus.

Dieses Wachstum verläuft jedoch nicht in allen Segmenten gleichmässig. Die Sach- und Motorfahrzeugbranchen verzeichneten ein gutes Wachstum von 3,3 % bzw. 1,7 %. Der Schweizer Markt wächst im Vergleich lediglich um 2,2 % bzw. -0,2 %. Die Haftpflichtbranche bleibt weiterhin unter Druck und verzeichnete einen leichten Rückgang von 0,4 % (Schweizer Markt: +1,5 %).

Die Schadenbelastung 2018 liegt im Bereich des Vorjahres und bleibt auf einem guten Niveau, trotz einiger grosser Haftpflichtfälle bei den Motorfahrzeugen und mehr Elementarschäden in der Sachversicherung. Bestimmte Bereiche und Kundensegmente, insbesondere die Grosskunden, werden aufmerksam beobachtet, um nötigenfalls entsprechende Massnahmen ergreifen zu können, damit ein zufriedenstellendes Rentabilitätsniveau beibehalten werden kann

Zusammenfassend fällt das Jahresergebnis der Vermögensversicherungen gut aus und die Partnerschaft mit Swiss Life beim Vertrieb von Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen für Privatpersonen bietet erfreuliche Zukunftsperspektiven. Im Bereich der Unternehmensversicherungen wurde die neue Produktlinie «Business One» um die neue Betriebshaftpflichtversicherung erweitert, die Ende 2018 auf den Markt gebracht wurde.

Motorfahrzeugversicherungen

In einem rückläufigen Markt Ende 2017 und in der ersten Jahreshälfte 2018 hat die Vaudoise ihren Marktanteil weiter ausgebaut. Das Wachstum verlangsamt sich jedoch etwas.

Möglich wurde dieses sehr gute Ergebnis durch die Dynamik unserer Vertriebsnetze und die Einführung des neuen MF-Produkts im Juni 2018. Diese neue Lösung bietet neue Deckungsmöglichkeiten, insbesondere Schutz vor

Cyber-Attacken, Übernahme der Kosten für Absaugen und Volltanken bei Falschbetankung, Entschädigung zu 100% während 24 Monaten bei Totalschaden und eine Harmonisierung des Bonussystems. Weiter wurde der Tarif komplett überarbeitet und unsere Kunden können ihre Prämien neu monatlich bezahlen. Darüber hinaus ist der Erfolg des Angebots für Junglenker (Avenue Smart) ungebrochen: Das Neugeschäft wuchs 2018 um 5%.

Was das Wetter betrifft, so war der Sommer eher ruhig. Hagelstürme waren trotz der Sommerhitze selten und geografisch begrenzt. So musste die Vaudoise ihre operative Effizienz trotz einer guten Vorbereitung nicht unter Beweis stellen und keine Kollektiv-Expertisen organisieren.

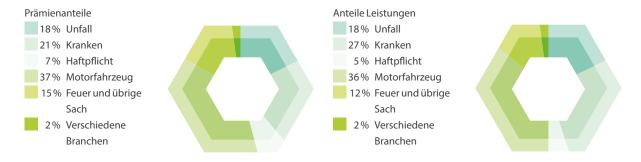
Gleichzeitig werden die Arbeiten zur Vereinfachung der Prozesse und zur Modernisierung der Managementinstrumente nachhaltig fortgesetzt. Sie ermöglichen es, in Zukunft die Zufriedenheit der Kunden weiter zu verbessern, für die Mobilität weiterhin unerlässlich ist.

Haft pflicht versicher ungen

Die Haftpflichtversicherung verzeichnete einen Rückgang des Prämienvolumens um rund 0,4%. Dieser Prämienrückgang ist auf einen äusserst wettbewerbsintensiven Markt für das Geschäft im Firmenkundensegment (-1%) zurückzuführen. Dieser Rückgang wurde durch den Anstieg im Privatkundengeschäft um rund 2% praktisch kompensiert. Die Vertriebspartnerschaften mit Groupe Mutuel und Swiss Life für Privatpersonen haben zum Wachstum dieses Geschäftssegments beigetragen.

Im November 2018 baute die Vaudoise ihre «Business One»-Linie mit der Einführung der Betriebshaftpflichtlösung weiter aus. Dazu gehören innovative Module, darunter eine Cyber-Deckung, mit dem Ziel, die Markterwartungen zu erfüllen und die Vaudoise auch in diesem Segment als zuverlässigen Partner zu positionieren.

Im Bereich der Schadenbelastung liegt die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) auf einem sehr guten Niveau.



Sachversicherungen

2018 sind die Sachversicherungen (Feuer, Elementarschäden und übrige Sachschäden) wieder stark gewachsen. Die gebuchten Prämien stiegen um über 3,3 %. Dieses bemerkenswerte Ergebnis ist auf die Versicherungslösungen «Home in One» und «Building» zurückzuführen, die weiterhin gut im Markt positioniert sind und die Bedürfnisse der Kunden und die Erwartungen unserer Partner voll erfüllen. Sie (Swiss Life und Groupe Mutuel) haben ebenfalls zu diesem Wachstum beigetragen, das deutlich über dem des Schweizer Marktes lag.

Die Einführung der neuen Versicherungslösung für Geschäftsinventar von Unternehmen (auch in der «Business One»-Linie) Ende 2017 ermöglichte es, dieses Segment zu beleben und die Positionierung der Vaudoise zu stärken.

Bei der Schadenbelastung verzeichnete die Vaudoise einen Anstieg der Zahl der Leistungsfälle, hielt die Gesamtkosten aber unter Kontrolle.

Versicherung für Hunde und Katzen – Entwicklung des Animalia-Portefeuilles Nach der Übernahme von Animalia und dem Portefeuille von über 24'000 Risiken im Jahr 2016 hat die Vaudoise nicht nur den Kundenservice verstärkt, sondern auch die verschiedenen Deckungen überarbeitet, was zu einer sehr grossen Kundenzufriedenheit führte. Das im Februar 2018 eingeführte neue Produkt war sehr erfolgreich und ermöglichte ein zweistelliges Wachstum des Portefeuilles.

Mit der Unterstützung der Vaudoise wurde die Marke Animalia 2018 gestärkt und unterstreicht damit ihre führende Stellung in der Kranken- und Unfallversicherung für Hunde und Katzen in der Schweiz.

Die Entwicklungsaussichten sehen positiv aus, sowohl was den Vertrieb durch Partner und das Internet, als auch durch den eigenen Aussendienst der Vaudoise angeht.

Personenversicherungen Nichtleben

Nach einem gewollten Rückgang im Jahr 2017 sind die Prämien bei den Personenversicherungen Nichtleben 2018 wieder gewachsen (+5,5% in einem um 4,5% gewachsenen Schweizer Markt). Besonders ausgeprägt war das Wachstum im Segment der Agenturbroker (+29%) und in der Deutschschweiz (+16%).

Krankenversicherung Lohnausfall (KTG)

In einem schwierigen Marktumfeld trägt die massgeschneiderte Zeichnungs- und Erneuerungspolitik dieser Branche Früchte, deren Prämienentwicklung parallel zur Konkunktur verläuft. Die Vaudoise hat ihr Tarifniveau im September 2018 überarbeitet.

Unter Berücksichtigung der Sanierungen stiegen die Brutto-Krankentaggeldleistungen weniger stark als die dazugehörigen Prämien.

UVG- und UVG-Zusatzversicherung

Die UVG-Zusatzversicherung überzeugte im zweiten Vermarktungsjahr jeden zweiten bestehenden Kunden, was ein Wachstum in dieser Branche ermöglichte. Nach einer Gesetzes- und Tarifrevision am 1. Januar 2017 favorisierte ein Geschäftsjahr ohne Anpassung des UVG-Tarifs auch die Beibehaltung des bestehenden Geschäfts und das Wachstum durch die Gewinnung von Neukunden.

Die Schadenbelastung der Branchen UVG, UVG-Zusatz, der anderen Kollektivversicherungen und der Einzelunfallversicherung ist gesunken, während die Bruttoprämien gestiegen sind. Im UVG-Segment verfügt die Vaudoise über Rückstellungen, die im Hinblick auf eine erneute Senkung des technischen Zinssatzes per 1. Januar 2020 nötig werden.

Um unsere Firmen- und Privatkunden besser betreuen zu können, wurden die Leistungszentren (Bagatell- und komplexe Fälle) im Juni 2018 zusammengefasst und die Verantwortlichkeiten der Personen, die Patientenbesuche durchführen, im September 2018 in der Health Unit fusioniert.

2018 hat die Vaudoise ihr digitales Angebot im Bereich der Personenversicherungen Nichtleben erweitert und eine Pilotphase mit Swissdec gestartet, einer Lösung zur elektronischen Erfassung der Lohndaten.

Verlauf direktes Geschäft Nichtleben	Gebuch	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
in tausend CHF	2018	2017	+/- %	2018	2017	+/- %	
Versicherungsgeschäft							
Unfall	158'388	156'292	1,3	110'106	113'402	-2,9	
Kranken	188'862	173'149	9,1	160'404	159'458	0,6	
Haftpflicht	66'436	66'677	-0,4	30'573	29'919	2,2	
Motorfahrzeug	332'384	326'718	1,7	216'735	213'486	1,5	
Feuer und übrige Sach	129'434	125'146	3,4	68'166	68'308	-0,2	
Verschiedene Branchen	20'379	19'929	2,3	13'623	11'995	13,6	
Total	895'882	867'911	3,2	599'607	596'568	0,5	

Lebengeschäft

Trotz des schwierigen Umfelds auf dem Kapitalmarkt und des aktuell sehr niedrigen Zinsniveaus steigt das Inkasso der Vaudoise Leben um 7,4% auf CHF 218,6 Millionen. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf das Geschäft mit Einmalprämien zurückzuführen.

Die Vaudoise Leben ist weiter daran, ihre traditionellen Produkte mit periodischen Prämien zu überarbeiten. So haben wir neue Funktionalitäten für das neue Produkt Rythmolnvest entwickelt. Mit dieser flexiblen Lösung kann der Kunde seine Prämie nach seinen finanziellen Möglichkeiten modulieren. Dabei wird in einen hauseigenen Anlagefonds investiert und gleichzeitig der Lebenszyklus des Kunden berücksichtigt, um seine Anlage bis Vertragsende vollständig abzusichern. Die Vaudoise ist dafür bekannt, dass sie ihre Kunden am Erfolg teilhaben lässt, indem sie mit dieser Versicherungslösung nun auch dieselbe Anlagestrategie verfolgen können, wie die Vaudoise selbst. Diese neue Lösung hat die Erwartungen bei Weitem übertroffen und vermochte den Rückgang der traditionellen Produkte beinahe auszugleichen.

Die Vaudoise hat sich beim Angebot von traditionellen Versicherungsprodukten mit Einmalprämie weiterhin zurückgehalten. Sie hat jedoch ein günstiges Zeitfenster genutzt, um eine neue indexgebundene TrendValor-Tranche zu vermarkten, wodurch das Prämieninkasso auf CHF 33,8 Mio. fast verdoppelt werden konnte.

Im aktuellen Zinsumfeld muss die Rentabilität der Lebensversicherungsprodukte mit garantiertem Sparanteil genau beobachtet werden. Deshalb hat die Vaudoise Leben ihre Rückstellung für Zinsänderungsrisiken erneut angepasst. Die Gesellschaft nutzt jede Gelegenheit, um Produkte der neuen Generation zu vermarkten, die den Zinsrisiken wenig ausgesetzt sind.

Die den Lebensversicherten zugeordneten Überschussbeteiligungen basieren im Wesentlichen auf der im Vorjahr erzielten Zinsmarge aus Kapitalanlagen. 2018 beliefen sie sich auf CHF 4,1 Mio. gegenüber CHF 4,5 Mio. Ende Dezember 2017.

Auch wenn die Bedingungen an den Kapitalmärkten nach wie vor besonders schwierig sind, bleibt die Schadenbelastung im kontrollierten Rahmen – die Todesfallleistungen sanken beträchtlich um 32,1%, während die Schadenbelastung bei Invalidität um 12,7% zurückging.

Verlauf direktes Geschäft Leben	Gebuch	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
in tausend CHF	2018	2017	+/-%	2018	2017	+/-%	
Einzelversicherungen							
Kapital	212'216	196'758	7,9	104'886	105'030	-0,1	
Renten	3'315	3'614	-8,3	51'005	51'150	-0,3	
Selbstständige Invalidität	3'067	3'169	-3,2	1'722	1'409	22,2	
Total	218'598	203'541	7,4	157'613	157'589	0,0	

	Rückkäufe			
Einzelversicherungen	38'073	52'181	-27,0	
Versicherungsleistungen und Rückkäufe	195'686	209'770	-6,7	

	Produktion			Versicherungsportefeuille		
Einzelversicherungen						
Kapital	329'544	339'336	-2,9	6'182'081	6'253'369	-1,1
Renten	141	572	-75,3	583'383	604'950	-3,6
Selbstständige Invalidität	30'084	35'175	-14,5	628'463	650'296	-3,4
Total	359'768	375'082	-4,1	7'393'927	7'508'615	-1,5

Kapitalanlagen

Im Jahr 2018
konnten wir aufgrund
der guten
Ergebnisse
bei festverzinslichen
Wertpapieren und
Immobilien ein
erfreuliches
Finanzergebnis
erzielen.

Die Vaudoise-Gruppe führte ihre primär auf Anlagekategorien mit wiederkehrenden Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie auch 2018 fort.

Diese Strategie ist vor allem auf eine lange Laufzeit und eine breite Diversifikation der Anlagen ausgerichtet. Im Jahr 2018 konnten wir aufgrund der guten Ergebnisse bei festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien ein erfreuliches Finanzergebnis erzielen.

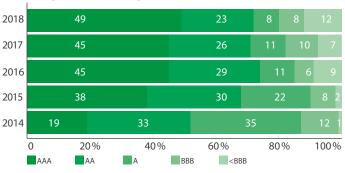
Ein unruhiger Aktienmarkt mit rückläufigen Zinsen in Europa

Das Jahr 2018 war für die Finanzmärkte von einer Rückkehr zur Volatilität geprägt. Alle wichtigen Aktienmärkte verzeichnen eine negative Performance. Indizes wie der MSCI World DM Net TR (USD), MSCI Emerging Net (USD), S&P 500 Net (USD), STOXX Europe 600 Net TR (EUR) und der Swiss Performance Index (CHF) schlossen das Geschäftsjahr 2018 mit einem Rückgang von -8,7 %, -14,6 %, -4,9 %, -10,8 % bzw. -8,6 % ab.

Zehnjährige US-Treasury-Anleihen stiegen um 28 Basispunkte und schlossen das Jahr mit 2,68 %, während deutsche und schweizerische Staatsanleihen mit 0,24 % bzw. -0,25 % abschlossen. Der Rückgang der Zinssätze führte zu einer positiven Performance von 1,0 % bei 10-jährigen Obligationen der Eidgenossenschaft.

Der Immobiliensektor in der Schweiz entwickelt sich gut und der KGAST Immo-Index, dem die grössten Immobilien-Anlagestiftungen angehören, verzeichnete eine Performance von 4,9%. Der Index SXI Real Estate® Funds Broad, der alle an der SIX Swiss Exchange primärkotierten Immobilienfonds umfasst, die mindestens 75% ihres Fondsvermögens in der Schweiz investiert haben, schloss das Jahr mit einem Minus von 5,3% ab.

Entwicklung des Anleihenratings (in %)



Positives Jahr für die Anlagen der Vaudoise

Die strategische Asset Allocation der Vaudoise konzentriert sich auf Vermögenswerte, die stabile Erträge generieren, wie Immobilien, Hypotheken und Anleihen. Mit dieser Anlagepolitik konnten wir ein zufriedenstellendes Jahr erreichen.

Ein Anleihenportfolio von ausgezeichneter Qualität Das festverzinsliche Portfolio der Vaudoise besteht aus hochwertigen Anleihen und Darlehen.

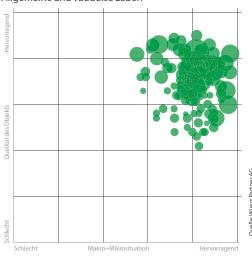
Die Entwicklung der Allokation der Anleihenratings in den letzten fünf Jahren zeigt einen deutlichen Anstieg der hochwertigen Wertpapiere, einen starken Rückgang der «A» klassierten Wertpapiere, zusammen mit einem Rückgang der «BBB»-Ratings und einen gezielten Anstieg der Hochzinsanleihen.

Die Entwicklung dieser Anlageklasse bleibt im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil und beträgt 48,3% im Vergleich zu 48,6%.

Die Gruppe behält die hohe Laufzeit ihrer Investitionen bei, um unseren Versicherungsverpflichtungen gerecht zu werden.

Hinsichtlich der geografischen Ausrichtung der festverzinslichen Anlagen konzentriert sich die Vaudoise hauptsächlich auf den Schweizer Markt, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Märkten. Die Portefeuilles weisen eine hohe sektorielle und geografische Diversifikation auf. Die Vaudoise hat im Geschäftsjahr 2018 ausserdem zwei neue Anleihenmandate verliehen.

Qualität des direkten Immobilienportfolios Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben



Immobilienmarkt weiter unter Druck

Direktinvestitionen in Schweizer Immobilien sind dank der stabilen und hohen Renditen und des erheblichen Diversifikationseffekts der Eckpfeiler der strategischen Vermögensallokation der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben.

Während die Attraktivität solcher Investitionen 2018 angesichts der noch immer sehr niedrigen Zinsen unverändert hoch blieb, führt die hohe Bautätigkeit weiterhin zu einem grösseren Wohnungsangebot als die Nachfrage absorbieren kann, was wiederum zu einem Anstieg der Leerstandsquote führt. Ende 2018 hatte die Schweiz mehr als 75'000 leerstehende Wohnungen, was einer durchschnittlichen Leerstandsquote von mehr als 2,7% für Mietwohnungen entspricht.

In diesem Zusammenhang bestätigte und verstärkte die Vaudoise 2018 ihre «Core»-Immobilienanlagestrategie. Diese setzt auf die Qualität der Makro- und Mikrosituation der Objekte, gute Baustandards und ein angemessenes Mietzinsniveau, um die erwarteten Erträge bei angemessenem Risiko zu erzielen. Eine regelmässige Prüfung des Portfolios im Zusammenhang mit der verfolgten Immobilienstrategie ermöglichte es, im Jahr 2018 zehn Liegenschaften im Gesamtwert von über CHF 140 Mio. zu identifizieren und zu verkaufen.

Zudem hat die Vaudoise die Immobilienqualität gestärkt und das Portfoliomanagement weiter ausgebaut, mit dem primären Ziel, langfristig einen guten Netto-Cashflow zu erzielen.

Die Vaudoise hat zwei Liegenschaften erworben, darunter ein Projekt zum Bau von drei neuen Gebäuden an sehr guter Lage (Morges, CHF 50,0 Mio.) und ein bestehendes Gebäude im Zentrum von Zug mit hohem Verdichtungspotenzial (CHF 8,1 Mio.).

2018 hat die Vaudoise 128 Wohnungen in zwei Bauprojekten (Lenzburg und Grenchen) fertiggestellt und drei neue Bauvorhaben begonnen, zwei in der Deutschschweiz (Münchenstein und Lausen) und eines in der Westschweiz (Pully), durch die insgesamt 226 neue Wohnungen geschaffen werden.

Durch die aktive Bewirtschaftung des Immobilienportfolios konnte ein Erweiterungsprojekts für ein Wohngebäude in Lausanne umgesetzt werden, wodurch die Mietfläche verdoppelt und die Wohnungen modernisiert werden konnten, um den aktuellen Marktbedürfnissen gerecht zu werden. Auch in Lausanne, Genf, Luzern und Zürich wurde die Arbeit an mehreren Renovationsprojekten fortgesetzt, mit dem Potenzial für grössere Renovierungen und den Ausbau von Gebäuden, deren Makro- und Mikrosituation als ausgezeichnet gilt. Weiter konnte das Renovationsprojekt am Chemin de Primerose in Lausanne neben dem Geschäftssitz begonnen werden.

Ende 2018 belief sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise auf CHF 1'545,5 Milliarden (2017: CHF 1'461,4 Milliarden). Der Anteil dieser Anlageklasse am Gesamtportfolio beträgt somit 21 % (2017: 18,5 %).

Schliesslich wurde 2018 eine Bewirtschaftungsplattform (Immopac) in Betrieb genommen, die die vollständige Digitalisierung des Verwaltungsprozesses von der Übermittlung der Finanz- und Mietdaten durch die Liegenschaftsverwaltungen bis hin zu deren Konsolidierung einschliesslich der DCF-Bewertung der Gebäude ermöglicht. Mit dem neuen System konnten die Analyse- und Portfoliomanagment-Kapazitäten deutlich verbessert werden. Gleichzeitig hat die Vaudoise einen neuen, schweizweit einheitlichen Verwaltungsvertrag eingeführt, mit dem die Partnerverwaltungen mehr Kompetenzen und Verantwortung erhalten. Dabei wurde auch ein Konzept der variablen Vergütung eingeführt, das sich am Grad der Erreichung der jährlichen qualitativen und quantitativen Ziele orientiert.

Anhaltendes Wachstum der Hypothekardarlehen Die Vaudoise betrachtet Hypothekardarlehen als eine Anlagekategorie, die eine Möglichkeit zur Diversifizierung ihrer festverzinslichen Wertpapiere bietet. Zudem bilden Hypotheken einen wichtigen Bestandteil der

Gesamtberatungsstrategie für unsere Kunden.

Das Berichtsjahr war geprägt von einem guten Wachstum der nach unseren Annahmekriterien gewährten Hypothekardarlehen. Ihr Anteil an den gesamten Anlagen stieg auf 9,4%, gegenüber 8,7% Ende 2017.

Rückgang bei den Wertschriften mit variablem Ertrag Diese Anlagekategorie setzt sich im Wesentlichen aus Aktien und alternativen Anlagen zusammen. Im Verlauf des Jahres hat die Vaudoise die Allokation dieser Anlageklasse reduziert.

Das Aktienportfolio der Vaudoise wird hauptsächlich passiv verwaltet (mit Indexfonds), um die Verwaltungskosten gering zu halten. Das Portfolio besteht zu 40% aus Schweizer und zu 60% aus ausländischen Titeln.

Da das Aktienportfolio einen relativ hohen Anteil ausmacht und die Vaudoise eine optimale Risikokontrolle anstrebt, sichert sie einen Grossteil des Portfolios weiterhin mithilfe von Derivaten gegen übermässige Verluste ab. Im letzten Quartal 2018 führte ein starker Rückgang des Aktienmarktes zu Absicherungsgewinnen von CHF 6 Mio.

Bereits vor einigen Jahren hat sie einen eigenen Dach-Hedgefonds und einen Private-Equity-Fonds geschaffen, deren Portfolios massgeschneidert sind und diversifizierte alternative Anlagen enthalten. Mit der Verwaltung dieser beiden Portfolios wurden zwei Unternehmen betraut, die in diesem Tätigkeitsbereichspezialisiert sind. Firmeneigene Experten gewährleisten die Kontrolle. Der Anteil an Hedgefonds und Private Equity ist von 5,1 % im Vorjahr auf 4,9 % gesunken.

Unter Berücksichtigung der übrigen langfristig gehaltenen Wertschriften mit variablem Ertrag, der Beteiligungen und der derivativen Finanzinstrumente stellen unsere Wertschriften mit variablem Ertrag derzeit insgesamt 12,3% aller Anlagen dar, während ihr Anteil im Vorjahr noch bei 14,7% lag.

Wechselkursrisiko unter Kontrolle

Die Vaudoise vertritt die Ansicht, dass die Wechselkursrisiken nicht genügend vergütet werden. Deshalb hat sie auch im laufenden Geschäftsjahr einen hohen Absicherungsgrad für Fremdwährungen beibehalten, der mehr als 75% betrug. Gleichzeitig wurden die Kosten für die Finanzierung dieser Absicherungen überwacht.

Studie zur ESG-Politik

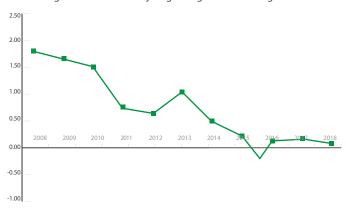
Seit 2014 führt die Vaudoise auf der Grundlage des Gebäudeenergieausweises der Kantone eine vertiefte Analyse der Energiebilanz ihres Immobilienportfolios durch. Anschliessend wurde eine Studie zur Entwicklung einer Umwelt-, Sozial- und Governancepolitik (ESG) für Immobilieninvestitionen gestartet. Der gleiche Ansatz wird auch bei den Anlagen in Wertpapieren verfolgt.

Anlageergebnisse

Das Anlagevolumen per Ende 2018 erhöhte sich um CHF 123,6 Millionen auf CHF 7'513,3 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Anlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers erhöhte sich das Volumen um CHF 91,3 Millionen auf CHF 7'266,7 Millionen.

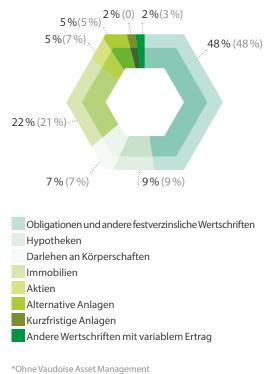
Unsere laufenden Anlageerträge sanken 2018 um CHF 14 Millionen auf CHF 155,4 Millionen. Der sinkende Ertrag ist hauptsächlich auf den Zinsrückgang zurückzuführen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen seit 2018.

Entwicklung der Zinssätze für 10-jährige Obligationen der Eidgenossenschaft



Die Nettorendite¹ gemäss Erfolgsrechnung beläuft sich 2018 auf 2,1 %, gegenüber 2,4 % im Vorjahr. Die Netto-Performance zum Marktwert² betrug 0,2 % gegenüber 2,6 % im Vorjahr.

Allokation der Aktiven per 31.12.2018* (2017)



Eigenkapital und Solvabilität

Anstieg des Eigenkapitals um über 2,7 % und komfortabler SST

Das Eigenkapital der Gruppe vor Gewinnverteilung hat sich gegenüber 2017 um CHF 47,2 Millionen auf CHF 1'781,7 Millionen erhöht. Die Eigenkapitalrendite beträgt 7,3 % gegenüber 7,1 % im Vorjahr.

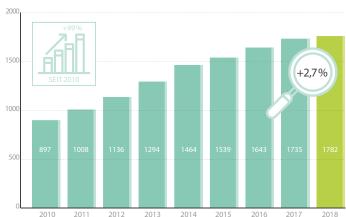
Die Struktur der Vaudoise-Gruppe fordert einen hohen Eigenkapitalanteil. Weiter weist unsere Gruppe gemäss Schweizer Solvenztest (SST) eine Risikofähigkeit auf, die weit über den aufsichtsrechtlichen Erfordernissen liegt. Dank diesem breiten Handlungsspielraum können wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Er erlaubt uns, die Fluktuationen an den Finanz- und Versicherungsmärkten effizient zu nutzen.

Vaudoise Asset Management

Neben dem aktiven Management ihrer eigenen Anlagen verwaltet die Vaudoise-Gruppe über ihre Tochterfirmen Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG auch Vermögen für Dritte in der Höhe von CHF 2'043,3 in Immobilienanlagen, was einem Anstieg von CHF 374,4 Millionen gegenüber 2017 entspricht.

- 1) Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung: Direkter Ertrag zuzüglich der realisierten Kursgewinne und -verluste im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital einschliesslich Wechselkurseffekten, ohne die Ergebnisse auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers sowie ohne buchmässige Wertschwankungen auf Wertschriften (Aktien, alternative Anlagen, Anleihen, Immobilien).
- 2) Netto-Performance zum Marktwert: Direkter Ertrag zuzüglich der realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste auf Wertschriften (Aktien, alternative Anlagen, Anleihen, Immobilien) und der Wechselkurseffekte im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital. Ohne die Ergebnisse auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers.

Konsolidiertes Eigenkapital (Mio. CHF)







Die Vaudoise-Bienen

Ein Vorbild kollektiver Intelligenz





Kennzahlen

3 Bienenstöcke seit 2016

Im Sommer bis zu **50'000 Bienen** je Bienenstock

15'000 Bienen Ende Winter

 $\begin{array}{lll} & \text{Honigernte 2018: } 138 \ kg \ / \ \text{im Durchschnitt 100 kg Honig pro Jahr} \end{array}$

20 Imkerei- und Honig-Workshops seit 2016

230 Teilnehmende:

185 Mitarbeitende, 30 Pensionierte, 15 Externe

Weiteste Entfernung einer Biene vom Bienenstock auf der Nahrungssuche: 3 km

Durchschnittliche Lebensdauer go Tage einer Biene zur Hauptsaison: 30 Tage



Bienen in der Stadt

Vor drei Jahren hat die Vaudoise beschlossen, in ihrem Geschäftssitz in Lausanne Bienenstöcke aufzustellen. Die Vaudoise möchte dadurch zum Schutz der Biodiversität beitragen und ihren Charakter als ökologisch verantwortungsbewusstes Unternehmen unterstreichen. Gleichzeitig kann sie dadurch ihren Mitarbeitenden originelle und informative Aktivitäten anbieten.

In den Workshops unseres Haus-Imkers Audric de Campeau wird den Mitarbeitenden die Bedeutung dieser Insekten für die Natur und die Landwirtschaft erläutert. Denn Bienen gelten als gefährdete Art. Jedes Jahr verschwinden 30% der Bienenvölker. Das ist besorgniserregend, denn ihr Verschwinden bedroht unsere Ressourcen direkt, da über 70% der Landwirtschaft von der Bestäubung abhängig sind.

Erstaunlicherweise ist die städtische Umgebung für Bienen günstiger, als einige ländliche Gebiete mit intensiver Landwirtschaft. Von Frühling bis Herbst gibt es viele Blumen in der Stadt und die vielen Grünflächen und Bäume bieten Honigbienen gute Nahrungsquellen.

Darüber hinaus werden Stadtparks und -gärten in der Regel ohne den Einsatz von Pestiziden gepflegt.

Die Biene ist daher auch ein echtes Stadttier.



Die acht Berufe einer Biene

Bienen üben im Verlauf ihres Lebens – mit einer Lebensdauer zwischen drei Wochen im Sommer und sechs Monaten im Winter – verschiedene Tätigkeiten aus. Dabei gibt es aber weder Individualismus noch Opportunismus: Sie passen sich an und ihre Aufgabenbereiche hängen wesentlich von den Bedürfnissen der Gemeinschaft und ihrem «Alter» ab.

Putzbiene

Der erste Job einer jungen Biene besteht darin, die Waben zu reinigen.

Ammenbiene

Fürsorglich kümmert sich die Biene um ihre kleinen Schwestern und versorgt sie mit Pollen und Wasser.

Qualitätskontroll- und Lagerhaltungs-Biene Sie inspiziert den von ihren Kolleginnen gesammelten Nektar und Pollen und

lagert ihn in den Reservaten des Bienenstocks.

Baubiene

Die Biene produziert Wachs, das zum Bau von Waben verwendet wird.

Aufsichtsbiene

Sie bewacht den Eingang des Bienenstocks und greift jedes Raubtier an, das

Sammelbiene

Die Biene verlässt den Bienenstock, um Wasser-, Nektar-, Pollen- und Propolisquellen zu finden und ihre wertvolle Beute wieder in den Bienenstock zurückzubringen. Diese anstrengende Aufgabe ist die letzte im Leben einer Biene. Dabei ist sie ist sehr kommunikativ und teilt ihren kleinen Schwestern mit der berühmten Tanzsprache mit, wo die besten Futterquellen gelegen sind.

Für die Vaudoise sind die ständige Anpassungsfähigkeit der Bienen und ihr Einsatz für das Gemeinwohl, um das Überleben aller zu sichern, eine Inspirationsquelle im Zeitalter des digitalen Wandels, mit dem alle im Unternehmen konfrontiert sind.

Der Stadtimker

Audric de Campeau ist seit 2016 der Imker der Vaudoise. Mit seinem Strohhut und seiner Imkerpfeife ist er leicht zu erkennen. Während der Blütezeit kümmert er sich um die Gesundheit des Bienenstocks und kontrolliert ihn von März bis September alle zwei bis drei Wochen.

Mit seinem Start-up «CitizenBees» in Neuenburg bietet Audric de Campeau Unternehmen «schlüsselfertige» Imkerdienstleistungen an. Er machte ein Doktorat in Philosophie an der Sorbonne-Universität in Paris und den Abschluss an der Wirtschaftsfakultät in Paris, doch hat die Leidenschaft für Bienen den aus der Champagne stammenden Audric bereits während seines Studiums angetrieben, die ersten Bienenstöcke auf dem Invalidendom und dem Musée d'Orsay in Paris aufzustellen. Nach einigen Versuchsjahren wurde klar: Die Pariser Bienen erzeugen mehr Honig und überleben leichter in der Stadt als auf dem Land, da die Blumenvielfalt gross ist und keine Pestizide verwendet werden. 2011 kommt er für ein Uhrenunternehmen nach La Chaux-de-Fonds in die Schweiz. Doch die Leidenschaft für die Honigbienen holt ihn auch hier wieder ein und so entscheidet er 2014, sein Start-up CitizenBees zu gründen.

Inzwischen floriert sein Bienenstockgeschäft für Unternehmen in Frankreich und der Schweiz: Neben den 400 Bienenstöcken auf den Dächern der französischen Hauptstadt ist Audric in der Schweiz ständig unterwegs, um seine Kunden zu besuchen – von Gstaad bis Neuenburg über die Vaudoise in Lausanne. Er arbeitet mit bekannten Pariser (Guy Savoy, Thierry Marx...) und dem Schweizer Chefkoch (Clément Feuz) zusammen, die Gerichte mit dem Honig vom Dach ihres Hauses zubereiten. TF1 und BBC haben ihm sogar schon eigene Reportagen gewidmet. Sehr zur Freude seiner Familie und seiner vier Kinder.





Was fasziniert Sie an der Imkerei?

AdC: Ich würde sagen, das ist wie mit der Oper: entweder man liebt sie, oder man hasst sie. Wenn ich einen Bienenstock öffne, eröffnet sich mir ein ganzes Universum. Und dieses Universum ist überaus geheimnisvoll: Es ist etwas, das wir nie ganz verstehen werden. Das ist es, was ein Bienenstock für mich darstellt: Die aussergewöhnliche Organisation einer Bienenkolonie, die von ihrer kollektiven Intelligenz geleitet wird. Das sind 40.000 Insekten, die hervorragend als Einheit funktionieren.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Unternehmen anzubieten, Bienenstöcke auf ihren Dächern anzubringen? Welche Verkaufsargumente haben Sie?

AdC: Die Verkaufsidee stammt nicht von mir, sondern vom ersten Unternehmen, das mich gebeten hat, einen Bienenstock auf dem Dach zu installieren. Das war La Maison Boucheron, auf dem Place Vendôme in Paris. Danach war es wie ein Selbstläufer. Es ist ein Ansatz, der im Rahmen der Corporate Social Responsability sehr beliebt ist: eigenen Honig herstellen und den Mitarbeitenden Workshops anbieten, bei denen sie die Bienenstöcke regelmässig besuchen und dabei noch etwas lernen. Das peppt den Alltag im Unternehmen etwas auf, wenn ich das so sagen darf. Es bietet den Mitarbeitenden aber auch die Möglichkeit, Personen ausserhalb ihres Arbeitsalltags zu treffen und Kontakte zu knüpfen. So verstehen sich die Leute besser und können sich über hierarchische Barrieren hinweg austauschen. Beim Öffnen des Bienenstocks stehen wir alle wie kleine Kinder mit grossen Augen da und sind ganz gespannt auf den Honig.

Jeder Bienenstock hat eine Königin, welche Rolle hat sie?

AdC: Der Bienenstock funktioniert wie ein einziges Superhirn. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Die Königin entscheidet nicht allein, im Gegenteil. Sie ist gewissermassen die Sklavin all ihrer Töchter: Ihre einzige Aufgabe ist es, Eier zu legen, um den Bienenbestand ständig zu erneuern. Es ist nicht klar, wie sie ihre Entscheidungen treffen, z. B. die Entscheidung, dass die Hälfte der Bevölkerung den Bienenstock mit der alten Königin verlässt, um eine neue Kolonie zu gründen. Wie weiss jede von ihnen, ob sie bleiben oder gehen soll? Man weiss es nicht ...

Die meisten Unternehmen, so auch die Vaudoise, stehen vor der Herausforderung der Digitalisierung. Welche Lehren können aus der Funktionsweise eines Bienenstocks gezogen werden, um diesen Herausforderungen zu begegnen?

AdC: Ich bin kein Spezialist. Aber ich denke, wir können uns von der kollektiven Intelligenz der Gruppe inspirieren lassen, von ihrer Art, immer im Dienst der Gemeinschaft zu stehen und nicht von eigenen Interessen geleitet zu sein. Das Gemeinwohl über alles stellen für das Fortbestehen oder sogar die Erweiterung der Gemeinschaft. Mir scheint es ein relevanter Grundsatz zu sein, die vielen verschiedenen Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeitenden zu nutzen, um die Zukunft eines Unternehmens zu sichern und innovativ zu sein.

Digitale Transformation bei der Vaudoise

Gemeinsam die Lösungen für morgen schaffen

Egal in welchem Wirtschaftsbereich, eine unweigerliche Folge der Digitalisierung ist, dass traditionelle Geschäftsmodelle infrage gestellt werden. Da bildet der Versicherungssektor, der eng mit dem gesellschaftlichen Fortschritt verbunden ist, keine Ausnahme.

Als Reaktion auf diese vierte Revolution hat die Vaudoise beschlossen, die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen und das Kundenerlebnis zu überdenken: Es ist eine Chance, ihr Dienstleistungsangebot zu erweitern, sich zu diversifizieren und neu zu erfinden. Dabei bleibt sie aber immer ihren Werten treu – nah, vertrauenswürdig und menschlich.

Innovation, um die Nummer eins der Kundenzufriedenheit zu werden

Mit dem Eintritt von Jan Ellerbrock, Chief Transformation Officer im Juli 2018, hat die Vaudoise einen umfangreichen Digitalisierungsprozess eingeleitet, der von einem einzigen strategischen Ziel geleitet wird: der kontinuierlichen Verbesserung der Kundenzufriedenheit. Nach jüngsten externen Bewertungen ist die Vaudoise in diesem Bereich bereits sehr gut positioniert, aber wir sind uns bewusst, dass in einem sich immer schneller verändernden Umfeld nichts sicher ist. Deshalb setzen wir all unsere Energie ein, um das Kundenerlebnis zu überdenken und mit digitalen Tools zu verbessern.

Die Versicherungslösungen von morgen müssen den Konsumgewohnheiten und dem Verhalten unserer zukünftigen Kunden entsprechen und gleichzeitig den Bedürfnissen anderer Generationen gerecht werden. Das bedeutet, dass wir ein umfassendes Kundenerlebnis auf allen Kanälen bieten müssen also dort sein, wo der Kunde ist, egal auf welche Weise er mit uns Kontakt aufnimmt, und immer mit der gleichen Servicequalität, um alle seine Bedürfnisse zu erfüllen (Informationen, Schadenmeldung, Dienstleistungen usw.).





«Wir müssen **gemeinsam** genial sein, **um zu gewinnen:** den Umsatz zu steigern, [...], komplexe Projekte durchzuführen, Krisen zu widerstehen und die Produkte zu erfinden, die die Welt verändern werden».

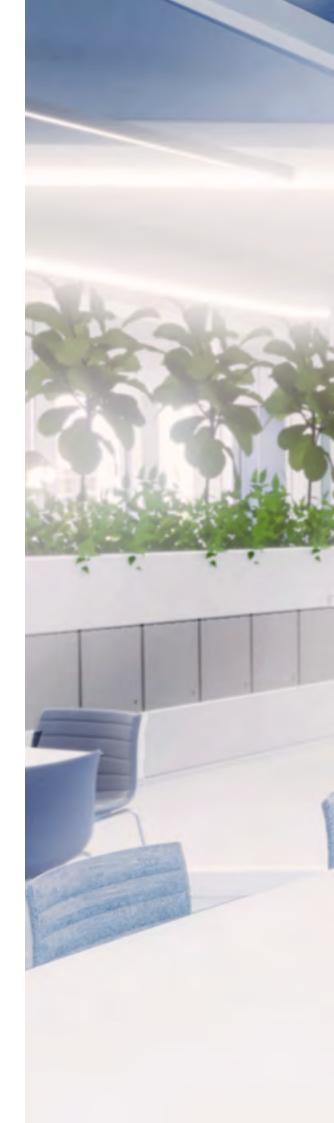
Frei übersetzt aus dem Französischen: Emile Servan-Schreiber, Supercollectif, Fayard (2018)

Freundliche und kollaborative Arbeitsbereiche

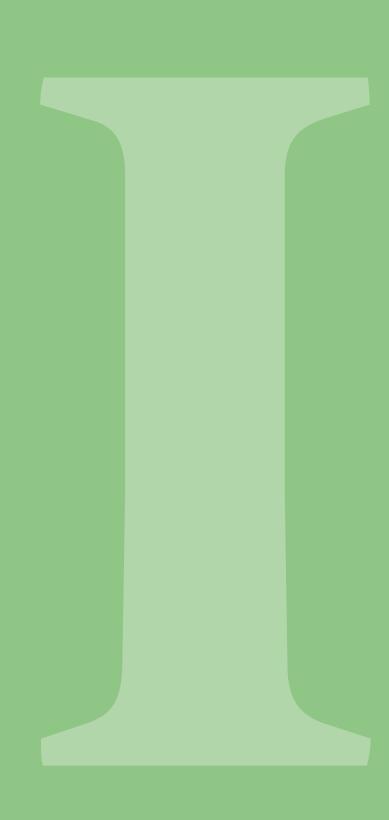
Ähnlich wie die verschiedenen Berufe, die eine Biene in ihrem Leben ausübt, erfordert die digitale Transformation eines Unternehmens von den Mitarbeitenden Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, da sich Prozesse und Arbeitsgewohnheiten verändern. Dieser Paradigmenwechsel wirkt sich auch auf die Arbeitsbereiche aus, die kollaborativer, benutzerfreundlicher und flexibler werden müssen. Dabei ist es der Vaudoise wichtig, alle ihre Mitarbeitenden in die Phasen dieses Wandels einzubeziehen.

Die Vaudoise stützt sich stets auf die Intelligenz der Gruppe und hat vor der Erneuerung der Arbeitsbereiche eine umfassende Umfrage unter ihren Mitarbeitenden durchgeführt. Die Befragung zu ihren Gewohnheiten, Bedürfnissen und Vorstellungen eines modernen Arbeitsplatzes ermöglichte es, wesentliche Punkte zu erkennen, wie zum Beispiel die starke Bindung einiger Mitarbeitenden an ihren Arbeitsplatz. Eine Lösung, die nur aus flexiblen Büros besteht, hätte daher keine Chance, die notwendige Unterstützung der Mitarbeitenden zu gewinnen. So werden die neuen Arbeitsbereiche in Zukunft offen und kollaborativ gestaltet, mit speziellen Räumen, die vertrauliche Diskussionen zulassen und Bereichen, die sich bei Bedarf abgrenzen lassen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die digitale Strategie mehr als nur technologische Aspekte beinhaltet. Sie mobilisiert sämtliche Departemente, um einen aussergewöhnlichen Service und Mehrwert für die Kunden zu schaffen. Die Veränderungen und der Energiebedarf sind ebenso gross wie ehrgeizig. Die Vaudoise ist überzeugt, dass sie durch die Nutzung der breit gefächerten Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden in der Lage ist, die Arbeitsweise und Zusammenarbeit neu zu erfinden. Dank der Mobilisierung und des Engagements aller kann sich die Vaudoise auch in Zukunft auf dem Versicherungsmarkt von ihren Mitbewerbern abheben und ihren Fortbestand sichern, so wie sie es immer getan hat: im Vertrauen auf das Kollektiv und die kollektive Intelligenz.

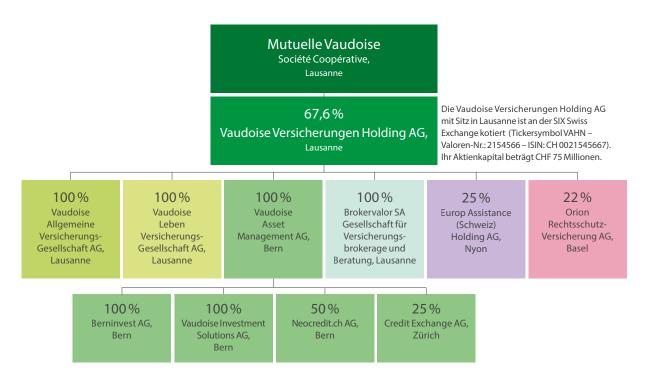






Corporate Governance

Corporate Governance



1. Struktur der Gruppe und Aktionariat

1.1. Struktur der Gruppe

Die Muttergesellschaft der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist eine Genossenschaft, die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, die 67,6% des Kapitals und 91,2% des Stimmrechts der Vaudoise Versicherungen Holding AG hält. Letztere ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Namenaktien B an der Schweizer Börse kotiert sind. Die Marktkapitalisierung erreicht am 31. Dezember 2018 CHF 1'427'488'375.-. Die Gesellschaft hält vier Tochterfirmen direkt und zwei gemeinsam kontrollierte Unternehmen, allesamt in der Schweiz ansässig, und wovon fünf zum Konsolidierungskreis gehören. Es handelt sich um die beiden operativen Gesellschaften Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie Vaudoise Asset Management AG, Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und Orion, Rechtsschutz-Versicherung AG. Die Vaudoise Holding AG hält 25% des Aktienkapitals von Europ Assistance und 22% des Aktienkapitals von Orion. Europ Assistance und Orion gehören gemäss der Equity-Methode zum Konsolidierungskreis. Brokervalor SA verzeichnet bis heute keine Geschäftstätigkeit und gehört deshalb nicht zum Konsolidierungskreis.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verfügt über das Gesamtvermögen der beiden operativen Gesellschaften, das heisst CHF 60 Millionen für die Vaudoise Allgemeine und CHF 100 Millionen für die Vaudoise Leben und CHF 100'000 für Vaudoise Asset Management. Deren Kennzahlen und Vermögenslage sind auf den Seiten 98 bis 105 zusammengefasst. Die Gesellschaft hält auch indirekt durch die Vaudoise Asset Management AG zwei Tochterfirmen und zwei Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle. Die Vaudoise Asset Management ist eine Beteiligungsgesellschaft, welche die Gesamtheit des Aktienkapitals der Berninvest AG (Bern) hält, einer Fondsleitungs-Gesellschaft für die Immobilien-Anlagefonds Immo Helvetic (an der

Schweizer Börse kotiert) und Good Buildings, sowie der Vaudoise Investment Solutions AG (Bern), einer Fondsleitungs-Gesellschaft für die Bank Safra Sarasin. Ihr Aktienkapital wird zu 100% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten und beträgt CHF 100'000.—. Der Geschäftszweck der Brokervalor SA besteht im Versicherungs-maklergeschäft und der entsprechenden Versicherungsberatung. Ihr vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltenes Aktienkapital beträgt CHF 250'000.—. Seit 2018 hält die Vaudoise Asset Management AG ausserdem 25% der Immobilienfinanzierungsplattform Credit Exchange AG, und 50% der Neocredit.ch AG, einer Crowdlending-Plattform für KMU und Kleinstunternehmen.

Europ Assistance (Schweiz) Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Nyon. Ihr Aktienkapital von CHF 1,4 Millionen wird namentlich zu 25 % von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 70 % von Europ Assistance Holding AG gehalten. Sie betreibt über die Versicherungsgesellschaft Europ Assistance (Schweiz) Versicherungen AG sowie die Servicegesellschaft Europ Assistance (Schweiz) AG ihre Geschäftstätigkeit in den Bereichen Gesundheit, Haus & Familie, Reise und Automobil und bietet Personen in Schwierigkeiten auf Reisen oder bei Abwesenheit von ihrem Domizil oder dauerhaften Aufenthaltsort Hilfs- oder Beratungsleistungen an.

Orion ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Aktienkapital von CHF 3 Millionen zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 78% von der Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG gehalten wird.

1.2. Bedeutender Aktionär

Am 31. Dezember 2018 übt die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, als Mehrheitsaktionärin die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus (67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte). Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 106 bis 115. Im Jahr 2018 ging keine Ankündigung einer Beteiligung im Sinne der Börsenreglementierung ein.

1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5 % der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Bei einer Kapitalerhöhung ist jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind an der SIX Swiss Exchange (Mid & Small Caps Swiss Shares) kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5. Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6. Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

3. Verwaltung srat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 Mitgliedern. Die sieben Verwaltungsräte, die am 31. Dezember 2018 im Amt waren, werden auf den Seiten 39 bis 42 vorgestellt. Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise AG

rungs-Gesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrats der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer der Gesellschaften der Gruppe, um dadurch eine Beeinflussung ausüben zu können. Keiner der Verwaltungsräte hat während der letzten drei Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt.

Die Verwaltungsräte von Vaudoise Asset Management AG, Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG bestehen aus Philippe Hebeisen (Präsident), Jean-Daniel Laffely und Reto Kuhn für Vaudoise Asset Management und Jean-Daniel Laffely (Präsident), Reto Kuhn und Bertrand de Sénépart (unabhängiger Verwaltungsrat) für Berninvest und Vaudoise Investment Solutions.

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats befinden sich auf den Seiten 39 bis 42.

3.3. Wahl und Amtszeit

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (nachstehend VegüV) werden der Präsident, die Verwaltungsräte und die Mitglieder des Nominierungsund Entschädigungsausschusses der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich und einzeln gewählt. Die Anzahl zulässiger Funktionen für die Verwaltungsratsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt. Für die anderen Gesellschaften der Gruppe werden die Verwaltungsräte von der Generalversammlung für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Die Verwaltungsräte werden individuell gewählt und wiedergewählt. Ein Verwaltungsratsmitglied muss - unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit - zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Dies gilt ebenfalls für die Mandate der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Paul-André Sanglard und Jean-Philippe Rochat wurden an den Generalversammlungen 2018 der Mutuelle Vaudoise, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben für weitere drei Jahre wiedergewählt.

In den Statuten der Gesellschaften Vaudoise Asset Management, Berninvest und Vaudoise Investment Solutions sind Verwaltungsmandate von 3 Jahren vorgesehen (wiederwählbar). Philippe Hebeisen, Jean-Daniel Laffely, Reto Kuhn und Bertrand de Sénépart wurden 2017 für drei Jahre gewählt.

3.4. Interne Organisation am 31.12.2018 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung der Mutuelle Vaudoise seinen Präsidenten (ausser der Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen Holding AG, dessen Präsident von der Generalversammlung gewählt wird), Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Nathalie Follonier-Kehrli, von Sitten, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt. Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden drei Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt so oft dies erforderlich ist, in der Regel 8-mal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens 5 Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor (CEO) und der stellvertretende Generaldirektor als Leiter des Departements Finanzen & Strategische Projekte (CFO) nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Direktion oder Kader eingeladen. Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen.

Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung, in der sie geprüft werden, vermittelt. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen. 2018 tagte er 9-mal.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und die Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit sowie das Risikomanagement der Gruppe. Er nimmt zudem Stellung zum ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung

einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Die Compliance Officer erstellen ihm mindestens einmal pro Jahr einen Bericht. Er genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und das Ausbildungsbudget der internen Auditoren und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Auditberichts abgeleiteten Vorgehensweise. Er hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt grundsätzlich 4-mal pro Jahr in Anwesenheit des Generaldirektors, des CFO, des Chief Risk Officers (CRO), der internen Auditoren, des Leiters des Controllings und des Internen Kontrollsystems und der Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. 2018 tagte der Ausschuss 5-mal, davon 2-mal im Beisein der externen Revisoren und einmal mit den Compliance Officern.

Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden jährlich von der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding ernannt. Die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Ausschusses werden in den Statuten festgelegt, die an der ordentlichen Generalversammlung im Mai 2015 verabschiedet wurden. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in allgemeinen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Entschädigungen. Er schlägt das Anforderungsprofil einerseits für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andererseits für den CEO und die Mitglieder der Direktion vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des CEO, der Leiter des internen Audits und der Sekretärin der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des CEO zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Direktion. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader. Der Ausschuss prüft das Vergütungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet



diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die der Generalversammlung unterbreiteten Vorschläge des Verwaltungsrats zur Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Vergütung des Personals der Gruppe. Der Ausschuss tagt, so oft dies erforderlich ist. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO werden zu den Sitzungen eingeladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Direktion zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. 2018 tagte er 4-mal.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss prüft die von der Direktion vorgeschlagene Investmentstrategie und empfiehlt diese nach eventuellen Anpassungen dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Verwaltungsrats stellt der Investitionsausschuss sicher, dass bei der Anlageverwaltung die Organisationsrichtlinien und die Best Practices for Corporate Governance eingehalten werden. Der Ausschuss prüft auch die Kompetenzen der Portfolio-Verwalter sowie deren Mandate. Neben oben erwähnten Kompetenzen hat der Ausschuss keine weiteren Entscheidungsbefugnisse.

Er setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats und zwei externen, vom Verwaltungsrat ernannten Beratern mit umfassenden Kompetenzen im Investitionsbereich zusammen. Diese verfügen innerhalb des Ausschusses über das Stimmrecht. 2017 waren dies Eric Breval, Direktor von Compenswiss, des AHV-Ausgleichsfonds in Genf, und René Sieber, ordentlicher Professor für Finanzen an der Universtität Genf und Anlageberater. Der CEO, der CFO und der Leiter Investitionen (CIO) nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. Der Investitionsausschuss tagt so oft wie erforderlich, mindestens aber 4-mal jährlich. 2018 tagte er 5-mal.

3.5. Kompetenzen

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein zuständig für die strategische Ausrichtung sowie für die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens. Im Bereich Risikomanagement genehmigt und signiert er den ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG über die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder, und genehmigt die Lohnpolitik der anderen Mitarbeitenden der Gruppe sowie die Ernennung der oberen Kader. Die Geschäftsführung wird der Direktion übertragen. Der CEO zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Direktion bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Direktion vor, die in der Regel 2-mal pro Monat tagt.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Direktion

Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung der Versicherungsund Finanzgeschäfte, die in der Verwaltungsratssitzung vom CEO und vom CFO kommentiert werden. Daneben werden ihm auch die Protokolle der Direktionssitzungen zur Information zugestellt. Der Verwaltungsrat, der CEO und die Direktion treffen sich einmal pro Jahr an einer zweitätigen Sitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden. Der CEO, der CFO und der CRO sowie die internen Auditoren und der Leiter des Controllings nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Der CEO, der CFO und der CIO sind Mitglieder des Investitionsausschusses. In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungs- und Risikoausschuss den internen Auditoren und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Vergütungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Direktion wenden. In der Regel wird der CEO vorab davon in Kenntnis gesetzt.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungs- und Risikoausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Durchführung des internen Kontrollsystems obliegt der Direktion.

Das interne Kontrollsystem unterstützt und gewährleistet durch ein angemessenes Risikomanagement die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt, begrenzt und vermeidet. Darüber hinaus soll es die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden. Der Verwaltungsrat bzw. die Direktion werden von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

Das interne Audit kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses, ob das interne Kontrollsystem für die Geschäftsabläufe angemessen ist. Gleichzeitig prüft es, ob das System ordnungsgemäss funktioniert. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für die externe Revisionsstelle und den Prüfungs- und Risikoausschuss. Das interne Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

Das Controlling liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Direktion bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen. Es stellt die Budgetkontrolle sicher. Es ist zudem verantwortlich für das interne Kontrollsystem (IKS).

Die verantwortlichen Aktuare Leben und Nichtleben stellen sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Sie achten ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden.

Bei Unzulänglichkeiten informieren sie unverzüglich den CEO. Die verantwortlichen Aktuare erstellen regelmässig Berichte zuhanden der Direktion. Ausserdem sind sie mit der Erstellung des SST-Berichts (Schweizer Solvenztest) betraut.

Der ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management) unterstützt die Direktion bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Der Ausschuss besteht aus dem Verantwortlichen des Risikomanagements (Chief Risk Officer, CRO) und seinem Stellvertreter, dem CFO, den verantwortlichen Aktuaren Leben und Nichtleben, dem Leiter des Controllings, dem Compliance Officer Gruppe und dem Verantwortlichen des internen Audits. Letztere haben keine Entscheidungsbefugnis im Ausschuss. Ihre Präsenz dient in erster Linie zur Information und bezweckt eine gute Koordination zwischen den Einheiten. Der Ausschuss und insbesondere der Chief Risk Officer unterstützen die Departemente bei der Erkennung und Bewertung der wichtigsten Risiken durch die Sicherstellung eines sachgerechten Rahmens. Die wichtigsten Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Versicherungsrisiken: von Kunden übertragene Risiken im Rahmen des Abschlusses von Versicherungsverträgen.
- Finanzrisiken: Anlagerisiken bei Wertpapieren und Immobilien, Kreditrisiken und Asset Liability Management.
- Operative Risiken: Verlustrisiken infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Verfahren oder infolge externer Ereignisse.
- Strategische und globale Risiken: Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld, Image- und Konformitätsrisiken.

Der Risikomanagement-Ausschuss führt im Rahmen der Vorgaben zur Risikoakzeptanz der Gruppe eine Limitüberwachung der Versicherungs- und

Finanzrisiken durch. Er setzt die Direktion in Kenntnis, sobald ein bestimmtes bedeutendes Risiko für das Vermögen des Unternehmens erkennbar ist. Der Ausschuss erstellt den ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment) für die Direktion und den Verwaltungsrat. Auf der Grundlage von Modellen und unter Verwendung von Risikomanagement-Instrumenten erstellt er Mehrjahresberichte über das Asset Liability Management und die Entwicklung des Wirtschaftskapitals.

Die ALM-Ausschüsse (Asset Liability Management) Leben und Nichtleben haben die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikotoleranz, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität (SST), die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten.

Die Ausschüsse bestehen aus dem Direktor des Aktuariats, dem CFO, dem CRO, dem ClO, dem Leiter der Abteilung Wertschriftenanlagen sowie den verantwortlichen Aktuaren Leben oder Nichtleben (entsprechend der jeweils betroffenen Gesellschaft). Die Tätigkeit dieser Ausschüsse sind Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.

Das Investment Controlling überprüft die Umsetzung der Anlagestrategie und -taktik sowie die Anlageprozesse. Es überwacht insbesondere die Tätigkeiten der internen und externen Vermögensverwalter und erstellt einen monatlichen Bericht über die Positionen der derivativen Instrumente oder stellt sicher, dass ein monatlicher Bericht erstellt wird. Sie überprüft die Umsetzung der Anlagerichtlinien, liefert dem CFO den Bericht über die Entwicklung des Vermögens, überwacht die Umsetzung der internen Anlagerichtlinien sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und prüft die Daten auf Vollständigkeit.

Der Sicherheitsausschuss (COS) validiert das Gesamtsicherheitskonzept und die Sicherheitsstrategie der Vaudoise sowie die Programme und Pläne für die Sicherheitsmassnahmen innerhalb der strategischen Achsen. Er nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis, der ihm vom Sicherheitsstab unterbreitet wird, und validiert die allfälligen Verbesserungsvorschläge im Bereich Sicherheit der strategischen Achsen und das Budget. Er besteht aus dem CFO, dem IT-Direktor, dem HR-Direktor und der Generalsekretärin.

Mitglieder des Verwaltungsrats am 31. Dezember 2018

1994-2019 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG1994-2021 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben Paul-André Sanglard studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Genf, wo er auch sein Doktorat erwarb. Er begann seine Tätigkeit beim Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten, wo er von 1977 bis 1978 als Ökonom tätig war, dann wurde er Research Fellow an der Universität Stanford und am Massachusetts Institute of Technology (MIT) bis 1979. Zurück in der Schweiz arbeitete er von 1979 bis 1984 als erster Leiter der zentralen Tresorerie des Kantons Jura, und wurde anschliessend ins «Executive Committee» des Weltwirtschaftsforums gewählt, wo er bis 1989 blieb, gleichzeitig dozierte er zwischen 1983 und 1995 öffentliche Finanzen an der Universität Genf. Daraufhin machte er sich als Ökonom selbstständig und stiess 1994 zum Verwaltungsrat der Gruppe Vaudoise Versicherungen, wo er ab 2005 als Vizepräsident und seit 2009 als Präsident tätig ist. Er war unter anderem zwischen 1995 und 2016 Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale du Jura in Pruntrut. Von 1999 bis 2016 war er ebenfalls Verwaltungsratspräsident der Ophtalmology Network Organization in Genf. Von 2002 bis 2009 war er Verwaltungsrat und später Verwaltungsratspräsident der British American Tobacco Switzerland SA in Boncourt. 2002 wurde er Verwaltungsrat der Waadtländer Kantonalbank, der Banque Cantonale Vaudoise in Lausanne. 2016 wurde er zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats gewählt. 2005 tritt er in den Verwaltungsrat der TSM Transportversicherungs-Gesellschaft, in La Chaux-de-Fonds und 2008 in den Verwaltungsrat der Edmond de Rothschild Asset Management (Suisse) in Genf ein. Ab 2008 ist er darüber hinaus im Verwaltungsrat von Baader Helvea in Zürich und QNB Banque Privée (Suisse) in Genf, deren Vizepräsident er 2016 wurde. 2009 stiess er als Verwaltungsrat zur Vermögensverwaltungsgesellschaft Pury Pictet Turrettini & Cie, 2014 zur Bank Société Générale Private Banking (Schweiz), deren Vizepräsident er 2017 wurde, 2016 zur Millenium Banque Privée BCP (Schweiz) und 2017 zur Banque Héritage, deren Präsidium er 2018 übernimmt (alle in Genf). Darüber hinaus ist Paul-André Sanglard Mitglied

des Stiftungsrats des Observatoire de la Finance in Genf.





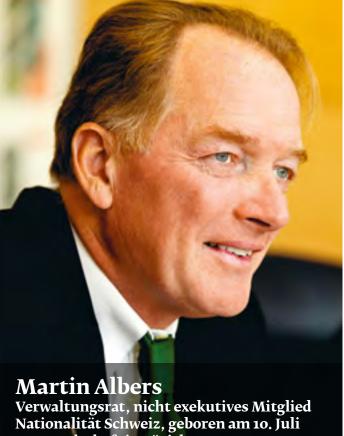
2000-2019 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG2000-2020 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Chantal Balet Emery hat an der Universität Lausanne Rechtswissenschaften studiert und verfügt über ein Patent als Rechtsanwältin und Notarin. 1984 gründete sie ihre eigene Kanzlei, wo sie während zehn Jahren tätig war. Von 1993 bis 1994 war sie gleichzeitig Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht. Im Jahr 1994 stiess sie als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin des Verbandsbüros Westschweiz zur Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf), der heutigen economiesuisse, wo sie bis 2008 tätig war. Parallel dazu amtete sie von 1998 bis 2002 als Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen. Ab 2006 sass sie während drei Jahren im Verwaltungsrat des Hospice Général in Genf, der Solvis AG von 2008 bis 2010 und der SERV von 2006 bis 2009 sowie der Maison Gilliard AG von 2006 bis 2018, wo sie von 2017 bis 2018 Präsidentin war. Von 2005 bis Juni 2015 war sie ausserdem Stiftungsrätin der Fondation Leenaards in Lausanne. Neben ihrem Engagement im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2000 nimmt sie weitere Verwaltungsratsmandate wahr, namentlich seit 2009 bei der Walliser Kantonalbank in Sitten, von 2013 bis März 2018 bei der Implenia AG in Dietlikon und seit 2013 bei der OLF SA in Corminboeuf. Sie ist Rechtsberaterin in der Kanzlei Pratifori 5 in Sitten und Partnerin im Cabinet conseils FBLA.

2016-2019 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG 2016-2019 Mandate Mutuelle Vaudoise,

> Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben Martin Albers hält einen Master in Engineering der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und einen MBA der Kellogg Graduate School of Management, Northwestern University Chicago. Er begann seine Karriere 1986 als Systems Engineer bei IBM, bevor er 1991 als Strategy Consultant zur Boston Consulting Group stiess. 1994 tritt er bei der Rückversicherung Swiss Re ein und bekleidet während 10 Jahren verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Gruppe in verschiedenen Ländern. Er war zuerst während zwei Jahren Head of Product Controlling der Abteilung Risk in Zürich und wurde anschliessend 1996 zum Präsidenten und CEO von Swiss Re Canada. Nach drei Jahren in Kanada kam er nach Europa zurück, um in London die Leitung von Swiss Re UK bis 2002 zu übernehmen. Danach kehrte er zu Swiss Re in Zürich zurück und wurde als Head of Risk Solutions Division Teil der Generaldirektion bis 2011. 2005 wechselte er die Abteilung und leitete die Client Markets Europe Division (EMEA), 2011 wurde er zum Präsidenten von Swiss Re Ltd gewählt, wo er bis 2014 die Implementierung der neuen Holding-Struktur leitete. Er ist derzeit Präsident des Verwaltungsrats des Rückversicherers MS Amlin AG, der Teil des international tätigen Versicherers und Rückversicherers MS Amlin plc. ist, wo er auch im Verwaltungsrat sitzt. Neben seinem Mandat im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen ist Martin Albers Mitglied der Verwaltungsräte der Stiftungen Pestalozzi und Technopark.



1960, wohnhaft in Zürich



2012-2019 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG 2012-2019 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Javier Fernandez-Cid hat ein Lizenziat der Rechtswissenschaft an der Universität Madrid erworben. Er hat seine gesamte Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe verbracht. Von 1989 bis 1999 lebt er in Brüssel, wo er den Posten des stellvertretenden Generaldirektors der Mapfre-Re bekleidet. Er setzte seine Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe auf der anderen Seite des Atlantiks in New Jersey fort, wo er im Jahr 2000 Präsident und CEO der Mapfre Reinsurance Corporation USA wurde. 2006 kehrte er zurück nach Madrid und übte während drei Jahren ein Doppelmandat als Verwaltungsrat und Generaldirektor der Mapfre Internacional aus, wo er 2012 exekutiver Verwaltungsratspräsident wurde. Von 2007 bis 2011 hatte er den Vorsitz im Verwaltungsrat von Mapfre in der Türkei inne. Er hat einen Sitz im Verwaltungsrat zweier Versicherungsgesellschaften der Mapfre-Gruppe, seit 2008 der Middlesea Insurance in Malta und seit 2011 der Mapfre Insular auf den Philippinen. 2008 wurde er darüber hinaus zum Präsidenten und Mitglied des Verwaltungsrats von Mapfre USA in Massachusetts gewählt. Von 2009 bis 2012 war er Verwaltungsrat von Mapfre Caucion y Credito in Madrid und von 2010 bis 2015 Verwaltungsrat von Mapfre Global Risks in Madrid. Von 2013 bis 2016 war er exekutives Mitglied von Mapfre SA in Madrid. Neben seinem Verwaltungsratsmandat bei der Vaudoise verwaltet er seit 2007 Mapfre Reasurago und seit 2009 Mapfre Asistencia, beide in Madrid, und ist seit dem 31. Dezember 2016 nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats. 2017 wurde er Mitglied im Beirat (Advisory Board) der Mozo-Grau SA, einer nordspanischen Industriegruppe, und Stiftungsrat der Hispano-Britischen Stiftung in Madrid. Darüber hinaus steht er der Cloudware SL vor, einem Technologie-Startup, das im Bereich Cloud-Gaming tätig ist.

2016-2019 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG2016-2019 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Eftychia Fischer machte 1984 ihren Bachelorabschluss in Physik am Imperial College in London und schloss 2002 das Advanced Management Program (AMP) an der Wharton Business School der Universität von Pennsylvania ab. Sie besitzt ebenfalls die Titel CFA des Institute of Chartered Financial Analysts und FRM, Financial Risk Manager. Sie begann ihre berufliche Karriere 1985 in London bei der Société Générale als Interest Rate Derivative Trading Junior. 1986 verbrachte sie ein Jahr bei der UBS in der Schweiz als Business Development Analyst, bevor sie von 1987 bis 1992 ALM and Treasury Manager bei J.P. Morgan & Co. wurde. 1993 wurde sie Fixed Income Trader bei der Nationalbank von Griechenland und wechselte 1994 zu Lazard Frère & Cie in Frankreich als Fixed Income Portfolio Manager, 1996 stiess sie zur Julius Bär Gruppe in der Schweiz, wo sie bis 2004 verschiedene Führungsfunktionen innehatte. So leitete sie von 1996 bis 2003 die Abteilung Asset and Liability Management, von 2003 bis 2004 die Abteilung Trading und 2004 die Abteilung Fixed Income Proprietary Trading and Sales. Danach übernahm sie bei EFG International während drei Jahren die Funktion als Global Head der Abteilung Financial Market Services and Treasury und bis 2008 die Funktion als Chief Risk Officer. Sie gründete anschliessend die Firma Larix Asset Management, die sie während zwei Jahren leitete. 2010 wurde sie zur Generaldirektorin des Treasury and Trading und zur Chefin der institutionellen Leitung bei der Union Bancaire Privée (UBP) SA gewählt. Diese Funktion übte sie bis 2015 aus, bevor sie in den Verwaltungsrat von UBP eintrat. Neben ihrem Engagement in den Verwaltungsräten der Vaudoise Versicherungen und der UBP sitzt Eftychia Fischer auch im Verwaltungsrat von Sherpa Asset Management.



1963, wohnhaft in Zürich



1999-2019 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
 1999-2020 Mandate Mutuelle Vaudoise,
 Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Peter Kofmel hat 1981 sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern abgeschlossen und ist Rechtsanwalt und Notar. Er begann seine Tätigkeit 1985 als Unternehmensberater bei der BDO Visura, wo er bis 2004 tätig war, ab 2005 führte er diese Tätigkeit dann als Selbstständiger fort. Parallel dazu verfolgte er von 1985 bis 1995 im Parlament des Kantons Solothurn, dann bis 2003 im Nationalrat eine politische Karriere. Neben seinen Verwaltungsratsmandaten bei den Vaudoise Versicherungen seit 1999 ist er Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG in Basel (seit 1998), und der GVFI Europe B. V. in Rotterdam (seit 2009) und der Genossenschaft ABZ in Spiez (seit 2010). Zudem ist er seit 2002 Mitglied und seit 2016 Präsident des Exekutivausschusses des Stiftungsrats von SWITCH,

Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz (bis 31.12.2017) und von 2007 bis Juni 2017 Präsident des Schweizerischen Insti-

tuts für Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder (SIVG) in Bern.

Jean-Philippe Rochat
Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

2009-2019 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG2009-2021 Mandate Mutuelle Vaudoise,

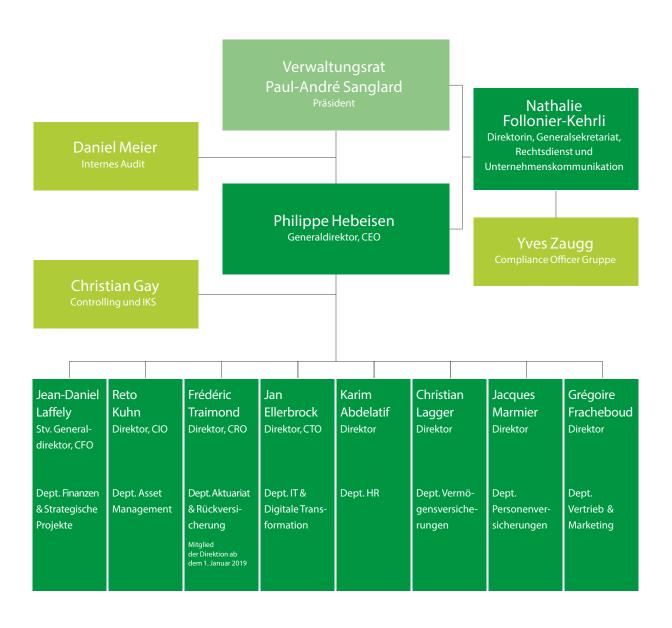
Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Jean-Philippe Rochat absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Sein beruflicher Werdegang begann 1981 bei Publicitas als Jurist. Drei Jahre später verliess er den führenden Werbevermarkter und wurde Hilfsrevisor bei der Fidinter in Lausanne. Von 1985 bis 1987 absolvierte er sein Anwaltspraktikum in Genf und wurde anschliessend als Anwalt bei der Kanzlei Pfyffer, Argand, Troller & Associés angestellt, wo er zwei Jahre blieb. 1989 wurde er Partner in der Kanzlei Carrard & Associés (seit 2015 Kellerhals Carrard). Parallel zu seinem Verwaltungsratsmandat bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist er Mitglied des Verwaltungsrates von La Foncière – Investissements Fonciers in Lausanne, vom Casino de Montreux, von Vetropack Holding AG in Saint-Prex, der MCH Group AG in Basel und der Banque Landolt & Cie in Lausanne. Er ist Honorarkonsul von Finnland in Lausanne.

Nationalität Schweiz, geboren am 11. No-

vember 1957, wohnhaft in Epalinges

Funktionelles Organigramm per 31. Dezember 2018



Direktion





Mitglied der Direktion ab dem 1. Januar 2019



Mitglieder der Direktion am 31. Dezember 2018

Philippe Hebeisen

1955, Schweizer Staatsbürger, CEO, Generaldirektor

Philippe Hebeisen absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Im Jahr 1983 wird er zum Sekretär bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (Osec) in Zürich berufen. 1986 tritt er in die Genfer Versicherungen ein, wo er zunächst die Funktion des Generalsekretärs innehat und dann ab 1992 als Mitglied der Geschäftsleitung die Verantwortung für das Departement Privatkunden übernimmt. 1999 wird er, in der Funktion eines Direktors, mit der Schaffung des Departements Unternehmen bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen beauftragt, bevor er 2004 die Leitung des Departements Marketing & Vertriebsnetze übernimmt. Im Jahr 2009 überträgt ihm der Verwaltungsrat die Führung der neuen Direktion und ernennt ihn zum Generaldirektor und CEO. Parallel zu dieser Tätigkeit war er von 2011 bis 2014 Verwaltungsratspräsident von Valorlife, ist seit 2010 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und seit 2009 Verwaltungsrat der Mapfre Re (Madrid) und Mitglied des SVV-Vorstands. Seit 2017 ist er ausserdem Präsident der Vaudoise Asset Management AG, in Bern.

Jean-Daniel Laffely

1965, Schweizer Staatsbürger, Stv. Generaldirektor, CFO, Leiter Departement Finanzen & Strategische Projekte

Jean-Daniel Laffely hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften (lic. oec.) der Universität Lausanne (HEC). Sein beruflicher Werdegang beginnt 1989 bei der «La Suisse» Versicherungen als Mitarbeiter in der Technischen Verwaltungsabteilung. 1991 wird er zunächst Leiter Rückversicherung und Mitversicherung Nichtleben, dann im Jahr 2002 innerhalb des Aktuariats Leiter der Abteilung Abschluss/Reporting und Rückversicherung Leben/ Nichtleben sowie Mitglied der Direktion. 2006 stösst er als Chief Risk Officer (CRO) zur Vaudoise. Gleichzeitig hält er ab 2007 das Amt des Regionalverantwortlichen im Tessin inne. Am 1. Oktober 2008 tritt er diese beiden Posten ab, um vorerst zum Departement Vertrieb und im folgenden Jahr dann zum Departement Finanzen und Anlagen zu wechseln. Im selben Jahr wird er zum stellvertretenden Generaldirektor ernannt. Nach einer internen Reorganisation wird er im Dezember 2017 Leiter des Departements Finanzen & Strategische Projekte. Seit 2017 ist er Präsident der Berninvest AG, in Bern, der Vaudoise Investment Solutions, in Bern, und Verwaltungsrat der Vaudoise Asset Management AG, auch in Bern. Er ist Mitglied im Ausschuss Finanzen und Regulierung des SVV.

Karim Abdelatif

1968, Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Human Resources

Karim Abdelatif schloss ein Studium in Wirtschaftswissenschaften und Soziologie 1992 mit einem Master in Human Resource Management der Universität Paris 2 ab. 1993 übernahm er die Verantwortung für die Beziehungen zu Schulen und Universitäten innerhalb eines der Gruppe Bouygues Construction angeschlossenen Unternehmens, bevor er dort Personalleiter wurde. Im Jahr 2000 tritt er als stellvertretender Direktor und Verantwortlicher für die HR-Entwicklung in die Losinger Bau AG ein. Im Jahr 2004 wird er

zum Direktor Human Resources und Kommunikation und zum Mitglied der Direktion ernannt. 2009 wechselt er das Tätigkeitsgebiet und geht als HR-Direktor zum Genfer Biotechnologie-Unternehmen NovImmune. Im April 2013 stösst er als stellvertretender Direktor und Leiter des Departements Human Resources zur Vaudoise. Im Mai 2014 tritt er als Direktor Human Resources in den Direktionsausschuss ein.

Jan Ellerbrock

1974, Schweizer und deutscher Staatsbürger, Direktor, CTO Leiter Departement IT & Digitale Transformation

Jan Ellerbrock hat einen Abschluss in Wirtschaftsingenieurwesen der Technischen Universität Darmstadt in Deutschland. Nach seinem Studium in Darmstadt und an der ETH in Lausanne stösst er 2002 zur Boston Consulting Group (BCG) in Zürich, Im Rahmen seiner Tätigkeit betreut er zahlreiche Projekte weltweit und wird zum Senior Project Leader ernannt. 2007 geht er zur Swiss Re in Zürich, wo er verschiedene Funktionen bekleidet: zunächst Head of IT Solution Delivery Sales & Marketing und übernimmt dann 2008 für zwei Jahre die Leitung des Departements Unternehmensarchitektur. 2010 wird er zum Chief Operating Officer der Swiss Re Corporate Solutions ernannt. Von 2015 bis 2016 ist er Mitglied des Beratungsausschusses Swiss Re Corporate Solutions Brazil. 2017 engagiert ihn PricewaterhouseCoopers Suisse als Head of Insurance Management Consulting, bevor er im Juli 2018 als Chief Transformation Officer zur Vaudoise stösst, wo er die Leitung des Departements IT & Digitale Transformation übernimmt.

Nathalie Follonier-Kehrli

Schweizer Staatsbürgerin, Direktorin, Generalsekretärin, Leiterin Rechtsdienst und Unternehmenskommunikation

Nathalie Follonier-Kehrli erwarb das Lizenziat der Rechtswissenschaften und hält das Anwaltspatent. Nach einer ersten Berufserfahrung im Rechtsdienst des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie in Bern von 2002-2003 ist sie 2003 als Spezialistin im Bereich Schadenbearbeitung Haftpflicht/Sach Unternehmen in die Vaudoise eingetreten. 2007 wird sie zur Generalsekretärin und Leiterin der Unternehmenskommunikation ernannt. 2008 bildet sie sich weiter und wird PR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis. 2017 wird sie zur Direktorin ernannt.

Grégoire Fracheboud

1976, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vertrieb & Marketing

Grégoire Fracheboud ist Fachmann für Verkaufsmanagement und PR mit eidgenössischem Fachausweis. Er gelangt 2006 in die Versicherungsbranche und übernimmt bei den Basler Versicherungen die Leitung des Marketing-Departements für die Westschweiz und das Tessin. 2010 wird er Generalagent bei der Axa Winterthur. 2016 rundet er seine Ausbildung mit dem Programm Leadership & Innovation am IMD ab und wird 2018 zum Direktor des Departements Vertrieb & Marketing bei der Vaudoise ernannt.

Reto Kuhn

1964, Schweizer Staatsbürger, Direktor, CIO, Leiter Departement Asset Management

Reto Kuhn verfügt über ein Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich. Nach dem Berufseinstieg im Asset Management der Helvetia Versicherungen leitete er von 1995 bis 2001 die Pensionskasse der Swissair-Piloten. Anschliessend war er Gründungspartner der PFS Pension Fund Services AG, die er bis 2007 als CEO führte. Zuletzt war er Head Alternative Investments bei der SAM Sustainable Asset Management AG. Reto Kuhn ist seit Januar 2010 Chief Investment Officer (CIO) und seit 2015 Leiter des Departements Asset Management der Vaudoise Versicherungen. Seit 2017 ist er Verwaltungsrat der Berninvest AG, in Bern, und der Vaudoise Investment Solutions AG, in Bern.

Christian Lagger

1963, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vermögensversicherungen

Christian Lagger ist eidgenössisch diplomierter Versicherungsfachmann. Nach einer Lehre in den Transportversicherungen der Neuenburger Versicherungen geht er 1981 zu den Basler Versicherungen, wo er verschiedene Funktionen in den Agenturen Winterthur, Zürich, Luzern und Morges bekleidet. 1986 kommt er als Schadensachbearbeiter zur «La Suisse». 1991 wird er neben seiner Tätigkeit als Leiter Schaden Sach zum Abteilungsleiter Schadenverwaltung und 1998 stellvertretender Leiter der Abteilung Produktion und Underwriting. Im Jahr 2000 wird er zum Leiter des Departements Vermögensversicherungen und zum Mitglied der Direktion ernannt. 2005 stösst er zur Vaudoise und übernimmt dort im Jahr 2007 die Leitung der Abteilung Makler. Am 1. Januar 2012 übernimmt er den Posten als Leiter des Departements Vermögensversicherungen.

Jacques Marmier

1963, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Personenversicherungen

Jacques Marmier beginnt seine Karriere bei der Lausanner Versicherungsgesellschaft «La Suisse». Nach der Lehre wird er vorerst Sachbearbeiter, bevor er im Jahr 1987, kurz nach dem Erhalt des eidgenössischen Diploms als Versicherungsfachmann, zum Verantwortlichen der Verwaltung Einzellebenverträge ernannt wird. Er stösst 1996 zur Vaudoise, wo er die Leitung der Dienststelle Vertragsverwaltung Einzellebenversicherung übernimmt.

1998, zwei Jahre später, wird er Leiter der Abteilung Einzelleben, im Jahr 2007 übernimmt er die Verwaltung der Tochtergesellschaft Valorlife. Seit dem 1. Januar 2012 ist er als Direktor verantwortlich für das Departement Personenversicherungen.

Frédéric Traimond

1969, Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, CRO Leiter Departement Aktuariat und Rückversicherung

Frédéric Traimond ist SAV-Aktuar und hält ein Diplom des Institut des Sciences Financières et d'Assurance in Lyon. Er beginnt seine Karriere 1992 bei der AXA-Gruppe, wo er für die Nichtleben-Versicherungen von AXA Schweiz verantwortlich ist. Danach ist er bis 2007 als Chief Risk Officer bei AXA Winterthur tätig. Er wechselt in der Funktion des Group Chief Operating Officer (COO) zum Rückversicherer Flagstone Re Group, wo er anschliessend Generaldirektor von Flagstone Re Suisse wird. 2014 tritt er in die Abteilung Aktuariat Nichtleben des Auditors PricewaterhouseCoopers Frankreich als Partner ein und übernimmt 2015 die Leitung des Departements Consulting Aktuariat für Südeuropa des international tätigen Brokers Willis Towers Watson. Seit 2018 leitet er das Departement Aktuariat und Rückversicherung der Gruppe Vaudoise Versicherungen und wurde am 1. Januar 2019 zum Direktor ernannt.

Folgende strategische Achsen wurden festgelegt: Sicherheit der elektronischen Daten sowie Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität des IT-Systems – Sicherheit am Arbeitsplatz, Sicherheit der Räumlichkeiten und Brandschutz – Gesundheitsschutz und Wohlbefinden der Mitarbeitenden – Datenschutz und Data Leakage Prevention (DLP).

Der Compliance Officer Gruppe überprüft die Anwendung der internen und externen Richtlinien des Unternehmens, insbesondere des Verhaltensund Ethikkodexes, setzt entsprechende Verfahren ein, führt Kontrollen durch und sensibilisiert die Mitarbeitenden mit Kursen und Informationen für die Wichtigkeit der Regeln. Er erstellt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, zu dem er direkten Zugang hat, jährlich einen Bericht. Er leitet den Compliance-Ausschuss, der seinen Stellvertreter sowie die Delegierten jeder Einheit der Gruppe umfasst, sowie die Compliance Officer, zu deren Aufgabenbereich gehört, die Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung oder mit Hypothekardarlehen durchzuführen in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Diese erstatten dieser Organisation jährlich ausführlich Bericht und stellen die Ausbildung des betroffenen Personals sicher. Der stellvertretende Compliance Officer ist Datenschutzbeauftragter, FATCA Responsible Officer und Koordinator des Sicherheitsstabs des COS.

Die externe Revisionsstelle erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungslegung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften, empfiehlt die Abnahme der Rechnung und prüft den Vergütungsbericht. Sie versichert sich des Weiteren, dass für die Rechnungslegung ein internes Kontrollsystem besteht.

4. Direktion

4.1. Mitglieder der Direktion

Die Mitglieder der Direktion werden auf den Seiten 43 bis 47 vorgestellt.

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Direktionsmitglieder werden auf den Seiten 46 und 47 genannt.

Die Anzahl zulässiger Tätigkeiten für die Direktionsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt.

4.3. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

4.4. Ereignisse nach dem 31.12.2018

Wie am 29. November 2018 angekündigt wurde Frédéric Traimond am 1. Januar 2019 Mitglied der Direktion.

Der Verwaltungsrat hat am 15. März 2019 bekanntgegeben, dass er Jean-Daniel Laffely, aktueller stellvertretender Generaldirektor und CFO der Gruppe, zum zukünftigen CEO der Gruppe ernannt hat. Er wird seine Funktion am 12. Mai 2020 nach den Generalversammlungen antreten. Somit wird eine kontinuierliche Amtsübergabe gesichert.

5. Mitwirkungsrechte der Aktionäre der Vaudoise Versicherungen Holding AG

5.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten oder durch den unabhängigen, von der Generalversammlung bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

5.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben.

Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit. Auf jede Aktie entfällt eine Stimme, ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

5.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug des Jahresberichts. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar [www.vaudoise.ch/de/uber-uns].

5.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

5.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die Computershare Schweiz AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

6. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

7. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Mehrheit der aktiven Gruppengesellschaften wurde die KPMG AG beauftragt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und versichert sich, dass ein internes Kontrollsystem existiert. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

7.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden

Revisionsmandats 07.05.2018

Amtsantritt des für das Revisionsmandat

verantwortlichen leitenden Revisors 08.05.2017

7.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2018 in Rechnung gestellte Revisionshonorare (exkl. MWST).: CHF 630'000. –

7.3. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat 2017 zweimal mit der Revisionsstelle zusammen. Die internen Auditoren nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und anlässlich der Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

8. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Rubrik «Über uns» auf der Website www.vaudoise.ch/de finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zweimal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen der Direktion sind jederzeit in der vorgenannten Rubrik auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekanntgegeben.

Auf der Website können interessierte Personen die Mitteilungen der Vaudoise abonnieren [www.vaudoise.ch/de/uber-uns/die-vaudoise-gruppe/news-und-medien/abonnieren-sie-unsere-news].

Informationen zu den Generalversammlungen

Die Gruppe betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekanntgegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben.
- Den Genossenschaftern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Auszug des Jahresberichts zugestellt.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann bestellt werden. Zudem ist er ab dem Tag der Präsentation der Jahresergebnisse an der Pressekonferenz auf der Website abrufbar.

Kontaktpersonen
Jean-Daniel Laffely
Stv. Generaldirektor, CFO
Leiter des Departements
Finanzen & Strategische Projekte
investor@vaudoise.ch

Nathalie Follonier-Kehrli Direktorin, Generalsekretärin und Leiterin Unternehmenskommunikation media@vaudoise.ch





Konsolidierte Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebengeschäft	Anmer- kungen*	Brutto	Abgegebene Rückversiche- rungen	2018 Netto	2017 Netto
Gebuchte Prämien	1	903'978	39'325	864'654	838'212
Veränderung der Prämienüberträge		-2'253	-348	-1'904	-251
Verdiente Prämien		901'726	38'976	862'749	837'961
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnische	er Rechnung			59'790	84'359
Übriger versicherungstechnischer Ertrag				188	181
Total Ertrag				922'727	922'501
Cohodonzahlungan		604'473	15'874	588'599	583'183
Schadenzahlungen		-13'398	3'786	-17'184	3'390
Veränderung der Schadenrückstellungen					
Schadenaufwand	t = 11	591'075	19'659	571'416	586'573
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rücks		28'220	-	28'220	3'355
Zugewiesene Überschussanteile	2	13'549	144	13'405	13'713
Verwaltungs- und Abschlusskosten	3	209'177	6'003	203'174	199'812
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	4			1'914	2'153
Total Aufwand				818'128	805'607
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebengese	chäft				
Gebuchte Prämien	1	219'989	2'318	217'670	202'818
Veränderung der Prämienüberträge		1'561	38	1'523	1'405
Verdiente Prämien		221'550	2'356	219'193	204'223
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer	Rechnung			80'789	89'575
Übriger versicherungstechnischer Ertrag				22	-
Total Ertrag				300'004	293'798
Bezahlte Versicherungsleistungen		198'230	723	197'507	209'517
Veränderung der Schadenrückstellungen		1'070	244	826	-1'354
Veränderung des Deckungskapitals		34'210	-604	34'814	44'739
Total Versicherungsleistungen		233'510	363	233'147	252'902
Zugewiesene Überschussanteile	2	4'122	1'323	2'800	3'273
Verwaltungs- und Abschlusskosten	3	34'657	-	34'657	32'999
Total Aufwand				270'604	289'174
Versicherungstechnisches Ergebnis Lebengeschäft				29'401	4'623

^{*} siehe Seiten 61 und folgende

Ertrag aus Dienstleistungen Total Ertrag Verwaltungskosten Total Aufwand Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung	3/5	13'049 13'049 5'164 5'164 7'885	4'214 4'214 2'383 2'383
Total Ertrag Verwaltungskosten Total Aufwand Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung	3/5	5'164 5'164	2'383
Total Aufwand Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung	3/5	5'164	
Total Aufwand Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung	3/5	5'164	
Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung			2'383
Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung		7'005	
Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung		7 000	1'831
Ertrag aug Kanitalanlagan			
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	283'424	346'170
Aufwand für Kapitalanlagen	7	-106'372	-119'359
Ergebnis aus Kapitalanlagen		177'052	226'812
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	8	-140'579	-173'934
Übriger finanzieller Ertrag	9	55'418	129'137
Übriger finanzieller Aufwand	10	-84'673	-171'766
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		7'217	10'249
Gesamterfolgsrechnung			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebengeschäftes		104'599	116'894
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebengeschäftes Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes		104'599 29'401	116'894 4'623
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes		29'401	4'623
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten		29'401 7'885	4'623 1'831
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		29'401 7'885 7'217	4'623 1'831 10'249
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung Zuweisung an den (-) / Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen		29'401 7'885	4'623 1'831
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		29'401 7'885 7'217 -7'425	4'623 1'831 10'249 3'757
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung Zuweisung an den (-) / Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	11	29'401 7'885 7'217 -7'425 201	4'623 1'831 10'249 3'757 1'708
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung Zuweisung an den (-) / Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften Ergebnis vor Steuern	11	29'401 7'885 7'217 -7'425 201 141'877	4'623 1'831 10'249 3'757 1'708

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember (in tausend CHF)

Aktiven	Anmer- kungen *	2018	2017
Kapitalanlagen	12		
Immobilien		1'566'080	1'498'855
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		12'685	9'724
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		23'796	24'441
Aktien		328'816	448'623
Alternative Anlagen		356'055	366'424
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag		145'161	204'920
Derivate		16'712	5'663
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		3'502'014	3'461'907
Hypotheken		679'878	621'983
Darlehen an Körperschaften		497'242	529'406
Policendarlehen		3'239	3'450
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		135'000	
		7'266'679	7'175'397
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	12	246'595	214'232
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	13	76'567	3'917
Sachanlagon	14	96'644	07'747
Sachanlagen	14	86'641	87'717
Immaterielle Anlagen	14	18'603	18'011
Depots aus übernommenen Rückversicherungen		31'725	32'581
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		8'072	7'695
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		1'385	1'363
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		9'554	8'532
		19'011	17'590
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehen- den Unternehmen		1'609	1'594
Übrige Forderungen	15	105'794	52'657
Flüssige Mittel	16	187'871	291'221
Rechnungsabgrenzungsposten	17		
	17	31'911	221474
Marchzinsen Sonatigee			33'471
Sonstiges		15'631 47'542	12'060 45'531
		47 342	45 531
Total Aktiven		8'088'637	7'940'447

^{*} siehe Seiten 61 und folgende

·	Anmer- ngen *	2018	2017
Figopkanital			
Eigenkapital Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-6'248	-6'248
Kapitalreserve		27'842	27'842
Gewinnreserve		1'198'635	1'123'169
Neubewertungsreserve		358'949	394'127
Jahresgewinn		127'518	120'652
ourreagewiiii		1'781'696	1'734'542
Versicherungstechnische Rückstellungen	18		
Prämienüberträge	.0	95'187	95'711
Deckungskapital		3'461'973	3'450'291
Schadenrückstellungen		1'358'094	1'378'281
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen		88'769	80'577
Übrige Rückstellungen		338'231	309'718
Oblige Nuckstellungen		5'342'254	5'314'578
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen		231'253	205'867
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	19		
Rückstellungen für laufende Steuern		2'753	10'776
Rückstellungen für latente Steuern	20	102'687	107'140
Rückstellungen für Restrukturierungskosten		3'596 109'036	4'115 122'031
		109 030	122 031
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen		14'509	14'612
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		3'990	3'019
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		68'110	69'781
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		68'110 103'253	69'781 108'573
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		68'110	69'781
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		68'110 103'253	69'781 108'573
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden		68'110 103'253	69'781 108'573
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		68'110 103'253 175'353	69'781 108'573 181'373
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		68'110 103'253 175'353	69'781 108'573 181'373 32'000
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten		68'110 103'253 175'353 32'000	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650
Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten Kurzfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden		68'110 103'253 175'353 32'000	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten Kurzfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	12	68'110 103'253 175'353 32'000 - 32'000	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650 35'650
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten Kurzfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Derivate (negative Position)	12	68'110 103'253 175'353 32'000 - 32'000	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650 35'650 52 819
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten Kurzfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Derivate (negative Position)	12	68'110 103'253 175'353 32'000 - 32'000	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650 35'650
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten Kurzfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Derivate (negative Position) Übrige Verbindlichkeiten		68'110 103'253 175'353 32'000 - 32'000 67 - 80'921	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650 35'650 52 819 24'333
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten Kurzfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Derivate (negative Position)	12	68'110 103'253 175'353 32'000 - 32'000 67 - 80'921 80'988	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650 35'650 52 819 24'333
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten Kurzfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Derivate (negative Position) Übrige Verbindlichkeiten Rechnungsabgrenzungsposten		68'110 103'253 175'353 32'000 - 32'000 67 - 80'921	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650 35'650 52 819 24'333
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten Kurzfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Derivate (negative Position) Übrige Verbindlichkeiten Rechnungsabgrenzungsposten Vorausbezahlte Prämien und zu bezahlende Versicherungsleistungen		68'110 103'253 175'353 32'000 - 32'000 67 - 80'921 80'988	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650 35'650 52 819 24'333 25'204
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile Langfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Übrige Verbindlichkeiten Kurzfristige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen Derivate (negative Position) Übrige Verbindlichkeiten		68'110 103'253 175'353 32'000 - 32'000 67 - 80'921 80'988	69'781 108'573 181'373 32'000 3'650 35'650 52 819 24'333 25'204

Geldflussrechnung per 31. Dezember (in tausend CHF)

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2018	2017
Jahresgewinn	127'518	120'652
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	-201	-1'708
Realisierte / nicht realisierte Gewinne (-) / Verluste (+) aus		
• Immobilien	-6'809	-118
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-64'244	-101'548
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	1'168	-1'462
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
• Immobilien	1'724	19'831
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	18'120	20'361
• Sachanlagen	7'902	7'880
Immaterielle Anlagen	6'800	6'144
Zunahmen / Abnahmen (-)		
Versicherungstechnische Rückstellungen	53'926	48'585
Den Versicherten gutgeschriebene Überschussanteile im Sektor Leben	5'879	-4'464
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	2'314	-1'193
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	-1'086	-8'834
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-1'421	3'256
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-6'020	-11'297
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	855	-763
	-104	-1'760
 Depots aus abgegebenen Rückversicherungen Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen 	-104	-655
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	15	-10'298
Übrige Forderungen	-53'137	5'935
Übrige Verbindlichkeiten	56'588	-639
Aktive Rechnungsabgrenzung	-2'011	4'826
Passive Rechnungsabgrenzung Tatal	14'959	33'818
Total	162'720	126'549
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auf Beteiligungen / assoziierten Gesellschaften (nach Abzug der flüssigen Mittel)	-4'575	-47'578
• Immobilien	-41'011	-22'902
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-86'772	81'791
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	-524	-1'500
• Sachanlagen	-6'826	-5'690
Immaterielle Anlagen	-7'392	-7'905
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-72'650	-
Total	-219'750	-3'784
Geldfluss aus dem Finanzgeschäft		
Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-42'670	-44'919
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	42010	10'000
Andere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-3'650	3'650
Total	-46'320	-31'269
· · · · · ·	.5020	3.200

Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember (in tausend CHF)

	Aktien kapital	Eigene Aktien ¹⁾	Kapital reserve	Einbehaltene Gewinne ²⁾	Neubewer- tungs- reserve	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2017	75'000	-6'248	27'842	1'215'773	330'515	1'642'882
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)				-44'919		-44'919
Dividenden der Gesellschaften nach der Equity-Methode ko	onsolidiert			-861		-861
Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital				-46'830		-46'830
Jahresgewinn				120'652		120'652
Wertveränderungen						
Immobilien				7	35'584	35'591
Wertschriften und Forderungen					34'690	34'690
Übrige Anlagen					569	569
Latente Steuern auf Wertschwankungen					-7'232	-7'232
Eigenkapital per 31. Dezember 2017	75'000	-6'248	27'842	1'243'821	394'127	1'734'542
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)				-43'919		-43'919
Jahresgewinn				127'518		127'518
Wertveränderungen						
Immobilien				-727	21'856	21'129
Wertschriften und Forderungen					-68'915	-68'915
Übrige Anlagen				-539	-296	-836
Latente Steuern auf Wertschwankungen					12'178	12'178
Eigenkapital per 31. Dezember 2018	75'000	-6'248	27'842	1'326'152	358'949	1'781'696

¹⁾ Seit dem 31. Dezember 2009 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungsgesellschaft AG, Lausanne, noch 56'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'248'175.-. Eine Reserve für eigene Aktien in gleicher Höhe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet.

Eigene Aktien, die von der Unternehmung nahestehenden Einheiten gehalten werden

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.- und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

 $Die Pensionskasse \ der Vaudoise \ Versicherungen, Lausanne, besitzt \ 20'000 \ Namenaktien \ Bim \ Nennwert \ von \ CHF \ 25.--.$

²⁾ Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 101,8 Millionen (CHF 101,7 Millionen per 31. Dezember 2017).

Anhang zur konsolidierten Rechnung (in tausend CHF)

I – Konsolidierungskreis

Die per 31. Dezember 2018 konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG enthalten die unten aufgeführten Einheiten.

	Ante	Anteil in % Aktienkapital in Tausend CHF		Konsolidierungsmethode	
Konsolidierungskreis	2018	2017	2018	2017	
Beteiligungen					
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	100	100	75'000	75'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100	60'000	60'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100	100'000	100'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Berninvest AG, Bern	100	100	1'000	1'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Brokervalor SA, Lausanne	100	100	250	250	Nicht konsolodiert
Neocredit.ch AG, Bern	50	-	5'000	-	Equity-Methode
Credit Exchange AG, Zürich	25	-	100	-	Equity-Methode
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	25	25	1'400	1'400	Equity-Methode
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	22	3'000	3'000	Equity-Methode

II-Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

III – Konsolidierungsmethode

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben, die Vaudoise Asset Management AG, die alle direkt zu 100% gehalten werden, sowie die Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, die zu 100% von der Vaudoise Asset Management AG gehalten werden, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% übernommen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Neocredit.ch AG, Bern, die zu 50 %, Credit Exchange AG, Zürich, die zu 25 %, Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, die zu 22 % und Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon, die zu 25 % gehalten wird, wurden nach der Equity-Methode konsolidiert. Der Anteil des jeweiligen Eigenkapitals und des entsprechenden Jahresergebnisses wurde im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

Die anderen langfristig gehaltenen Wertschriften, einschliesslich der Beteiligungen zu weniger als 20%, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung allfälliger Abschreibungen bewertet. Die zu 100% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltene Brokervalor SA hat in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht und ist zum Anschaffungspreis bewertet.

IV – Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert der Beteiligung verrechnet. Der Goodwill oder Badwill aus dem Erwerb wird zum Erwerbszeitpunkt sofort eigenkapitalwirksam verbucht. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils wird ein früher verrechneter Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung oder Abschreibung des Goodwills werden im Anhang ausgewiesen.

V – Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und nach den Normen der Swiss GAAP FER, insbesondere nach dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

Kapitalanlagen

• Die Renditeliegenschaften wurden zum Verkehrswert eingesetzt. Dieser wird mindestens für die Hälfte des Immobilienparks von einem unabhängigen Experten berechnet, während die andere Hälfte von einem internen Experten ermittelt wird.

Jedoch wird dieselbe Immobilie nicht während zwei aufeinanderfolgendenen Jahren intern bewertet. 2018 wurde der Verkaufswert aller Immobilien von einem unabhängigen Experten berechnet. Die im Bau befindlichen Objekte sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt;

- Kotierte Aktien, alternative Produkte und übrige Wertschriften sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die Anlagen in nicht kotierte Hedge Funds und Private Equity werden nach ihrem Netto-Inventarwert bemessen;
- Derivative Finanzinstrumente werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet. Eventuelle negative Positionen werden auf der Passivseite der Bilanz unter der Position kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für die Währungsabsicherungsgeschäfte (Currency Overlays) werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden zu ihrem Wiederbeschaffungswert in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Transitorien) aufgeführt. Zinsswaps (Receiver- oder Payer-Swaps), welche für die Absicherung von Zahlungsströmen aus den versicherungstechnischen Rückstellungen bestimmt sind und deren Wert beim Abschluss des Vertrags gleich Null ist, werden gemäss den Vorschriften von Art. 88 Abs. 3 AVO während der ganzen Laufzeit mit Null bewertet. Der Wiederbeschaffungswert dieser Verträge wird im Anhang aufgezeigt. Die während des Jahres aufgelösten Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Für Futures auf Obligationen werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden täglich angepasst, wobei der Marktwert der Futures Null ist. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt; Kauf- und Verkaufsoptionen werden auf Basis des Marktwerts bewertet. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt;
- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften, mit Ausnahme der Nullkuponanleihen, die nach der Zinseszinsmethode bewertet werden, sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet. Allfälligen Insolvenzrisiken wird nach folgenden Kriterien Rechnung getragen: Wenn der Marktwert unter 80% des Nominalwerts liegt und die Analyse der einzelnen Positionen nach versicherungstechnischen und wirtschaftlichen Faktoren auf ein erhöhtes Insolvenzrisiko hinweist, werden angemessene Abschreibungen vorgenommen;
- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolicen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen;
- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.
- Die auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt. Die angesetzten Marktwerte sind die letzten bekannten Werte, wobei sich daraus ergebende Wertschwankungen keine Auswirkung auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben, da sie in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.

Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die zwei bis zehn Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.
- Die Mietobjekte am Geschäftssitz in Lausanne werden unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zum Selbstkostenpreis aufgeführt. Die Renovations- und Einrichtungsarbeiten werden aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die fünf bis zwanzig Jahre beträgt, abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen

- Software und Informatiklizenzen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die drei bis sechs Jahre beträgt.
- Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wird ab dem 1. Januar 2016 über 5 Jahre amortisiert.

$Ver sicher ung stechnische R\"{u}ck stellungen$

• Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten. Erstellt gemäss den von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Methoden für versicherungstechnische Berechnungen, schliesst dieser Jahresabschluss Schwankungsrückstellungen ein, damit langfristig eingegangene Verpflichtungen eingehalten werden können.

Aus Gründen der Einheitlichkeit mit dem gesetzlichen Reporting an die Aufsichtsbehörde wurden im Jahr 2018 bestimmte Positionen der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgsneutral umgegliedert. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Rückstellung für Prämienüberträge

- Der Prämienübertrag der Nichtleben-Versicherungen wird pauschal pro Branche nach der Pro-rata-temporis-Methode berechnet.
- Die Rückstellungen für Prämienübertrag der Lebenversicherungen werden einzeln nach der Pro-rata-temporis-Methode berechnet.

Deckungskapital

- Das Nichtleben-Deckungskapital wird separat nach Vertrag berechnet. Es entspricht den aktualisierten Werten des Erwartungswerts für die künftigen Zahlungsströme der Versicherungen.
- In der Lebenversicherung wird das Deckungskapital einzeln mit den ursprünglichen technischen Grundlagen berechnet. Die Kapitalreserven enthalten Rückstellungen für zukünftige Invaliditätsfälle sowie Rückstellungen zur Garantie der Zinssätze für die Tranchen der Versicherungsportefeuilles, bei denen der technische Zins höher ist als der vorsichtige Zinssatz. Das Deckungskapital Leben enthält ebenfalls Rückstellungen für Invaliditäts- und Todesfälle, die noch nicht gemeldet wurden, sowie Schwankungsrückstellungen, um Schwankungen auf den vorhandenen Risiken im Ergebnis abzuschwächen.

Schadenrückstellungen

• Die Schadenrückstellungen werden einzeln nach Vertrag berechnet, abhängig vom erforderlichen Betrag für die Regelung des Schadenfalls. Diese Rückstellungen umfassen die gemeldeten Schäden, eine statistische Schätzung der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden sowie die allfälligen Schadenbearbeitungskosten.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen

- In der Nichtleben-Versicherung registrieren diese Rückstellungen eine jährliche Zuweisung gemäss gebuchten Prämien und Schadenentwicklung der verschiedenen Branchen. Der den Versicherten gewährte Betrag wird diesen Rückstellungen entnommen. Ausserdem gibt die Vaudoise ihren Nichtleben-Kunden einen Teil des Unternehmensgewinns in Form einer Prämienermässigung weiter, sofern die Ergebnisse der Gruppe dies erlauben.
- In der Lebenversicherung beruhen die Zuweisungen an die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen einerseits auf den ausbezahlten Zuweisungen im laufenden Geschäftsjahr und andererseits auf der Grundlage einer Schätzung der für die Versicherten zu verzinsenden Überschüsse. Die Berechnung der Überschussbeteiligung beruht auf den rechtlichen und vertraglichen Bestimmungen sowie auf der Unternehmenspolitik in diesem Bereich.

Übrige Rückstellungen

• Dieser Posten schliesst hauptsächlich die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen ein.

Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

 $\bullet\, {\sf Diese}\, {\sf Posten}\, {\sf wurden}\, {\sf zum}\, {\sf Nominal wert}\, {\sf eingesetzt}.$

$Umrechnung\,von\,Fremdw\"{a}hrungen$

• Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt.

VI – Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresrechnung werden wie folgt verbucht:

Kapitalanlagen

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft fliesst in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

Sachwerte

• Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe werden erfolgswirksam erfasst.

VII – Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen	2018	%	2017	%
Nichtleben				
Unfallversicherung	158'388	17,5	156'292	17,9
Krankenversicherung	188'862	20,9	173'149	19,8
Haftpflichtversicherung	66'436	7,3	66'677	7,6
Motorfahrzeugversicherung	332'384	36,8	326'718	37,3
Feuer und übrige Sachversicherung	129'434	14,3	125'146	14,3
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'786	0,2	1'727	0,2
Kautionsversicherung	1'538	0,2	1'317	0,2
Technische Versicherung	8'557	0,9	8'414	1,0
Assistance	8'498	0,9	8'471	1,0
Prämientotal direktes Geschäft	895'882	99,1	867'911	99,2
Übernommene Rückversicherungen	8'096	0,9	7'360	0,8
Total	903'978	100,0	875'271	100,0
Leben				
Einzelversicherung	165'674	75,3	177'197	86,4
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	52'924	24,1	26'344	12,8
Prämientotal direktes Geschäft	218'598	99,4	203'541	99,2
Übernommene Rückversicherungen	1'391	0,6	1'632	0,8
Total	219'989	100,0	205'173	100,0
Gesamttotal	1'123'967		1'080'444	
	1'123'967		1'080'444	
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen	1'123'967 2018	%	1'080'444 2017	%
		%		%
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen		%		% ————————————————————————————————————
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft	2018		2017	
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft Westschweiz	2018 645'129	57,9	2017 633'486	59,1
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft Westschweiz Deutschschweiz	2018 645'129 400'567	57,9 35,9	2017 633'486 369'630	59,1 34,5
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft Westschweiz Deutschschweiz Italienische Schweiz	2018 645'129 400'567 65'600	57,9 35,9 5,9	2017 633'486 369'630 64'972	59,1 34,5 6,1
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft Westschweiz Deutschschweiz Italienische Schweiz Total Schweiz	2018 645'129 400'567 65'600 1'111'296	57,9 35,9 5,9 99,7	2017 633'486 369'630 64'972 1'068'088	59,1 34,5 6,1 99,7
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft Westschweiz Deutschschweiz Italienische Schweiz Total Schweiz Liechtenstein	2018 645'129 400'567 65'600 1'111'296 3'184	57,9 35,9 5,9 99,7 0,3	2017 633'486 369'630 64'972 1'068'088 3'364	59,1 34,5 6,1 99,7 0,3
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft Westschweiz Deutschschweiz Italienische Schweiz Total Schweiz Liechtenstein Total	2018 645'129 400'567 65'600 1'111'296 3'184	57,9 35,9 5,9 99,7 0,3	2017 633'486 369'630 64'972 1'068'088 3'364	59,1 34,5 6,1 99,7 0,3
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft Westschweiz Deutschschweiz Italienische Schweiz Total Schweiz Liechtenstein Total Indirektes Geschäft	2018 645'129 400'567 65'600 1'111'296 3'184 1'114'480	57,9 35,9 5,9 99,7 0,3 100,0	2017 633'486 369'630 64'972 1'068'088 3'364 1'071'452	59,1 34,5 6,1 99,7 0,3 100,0
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft Westschweiz Deutschschweiz Italienische Schweiz Total Schweiz Liechtenstein Total Indirektes Geschäft Schweiz	2018 645'129 400'567 65'600 1'111'296 3'184 1'114'480	57,9 35,9 5,9 99,7 0,3 100,0	2017 633'486 369'630 64'972 1'068'088 3'364 1'071'452	59,1 34,5 6,1 99,7 0,3 100,0
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen Direktes Geschäft Westschweiz Deutschschweiz Italienische Schweiz Total Schweiz Liechtenstein Total Indirektes Geschäft Schweiz Europa	2018 645'129 400'567 65'600 1'111'296 3'184 1'114'480 2'003 7'484	57,9 35,9 5,9 99,7 0,3 100,0 21,1 78,9	2017 633'486 369'630 64'972 1'068'088 3'364 1'071'452 2'241 6'751	59,1 34,5 6,1 99,7 0,3 100,0

2. Zugewiesene Überschussanteile	2018	2017
z. zugewiesene oberschussantene	2010	201
Nichtleben		
Unfallversicherung	1'519	1'230
Krankenversicherung	7'483	6'780
Haftpflichtversicherung	1'830	2'493
Andere	2'573	3'210
Total	13'405	13'713
Leben		
Einzelversicherung	2'327	2'799
Invalidität	426	425
Kapitalisierung	46	49
Total	2'800	3'273

		Abgegebene		
3. Betriebskosten	Brutto	Rückver- sicherungen	2018 Netto	2017 Netto
Nichtleben				
Verwaltungskosten	92'353	_	92'353	90'179
Abschlusskosten	116'824	6'003	110'821	109'634
Total	209'177	6'003	203'174	199'813
	200		200	
Leben				
Verwaltungskosten	18'643	-	18'643	20'270
Abschlusskosten	16'015	-	16'015	12'730
Total	34'657	-	34'657	32'999
Andere Tätigkeiten				
Verwaltungskosten	5'164	-	5'164	2'383
Total	5'164	-	5'164	2'383
davon				
Personalaufwand			151'799	149'168
Abschreibungen auf Sachanlagen			14'702	14'024
Revisionshonorare			630	787
Personalkosten der Gruppe				
Gesamtpersonalkosten enthalten in Betriebskosten, Schadenaufwand	und Aufwand für K	apitalanlagen	200'302	196'342
				00.47
4. Übriger versicherungstechnischer Aufwand			2018	2017
Nichtleben				
Beitrag an die Brandverhütung			1'784	1'788
Sonstiger Aufwand			130	365
Suistigei Autwariu			100	303

5. Ertrag aus Dienstleistungen
Der Ertrag aus Dienstleistungen und die Verwaltungskosten aus anderen Tätigkeiten stammen hauptsächlich aus den Gesellschaften Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, die am 1. Juli 2017 erworben wurden und deren Haupttätigkeit die Verwaltung von Immobilienfonds für Dritte ist.

6. Ertrag aus Kapitalanlagen	2018	2017
Laufende Erträge		
Immobilien	47'492	50'364
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	2'344	3'274
Aktien	10'100	14'698
Alternative Anlagen	-	360
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	1'291	2'824
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	70'535	73'927
Hypotheken	10'985	10'102
Darlehen an Körperschaften	9'276	10'969
Policendarlehen	89	132
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'035	1'030
Übrige Kapitalanlagen	2'217	1'704
	155'364	169'384
Laufende Erträge von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	1'587	1'406
Gewinn aus Veräusserung		
Immobilien	6'925	1'563
Wertpapiere	81'636	134'774
	88'561	136'337
Erträge durch die Realisierung von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	83	98
Wertberichtigungen		
Immobilien	4'583	2'345
Wertpapiere	24'464	24'102
	29'047	26'447
Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	8'782	12'498
Total	283'424	346'170

7. Aufwand für Kapitalanlagen	2018	2017
Beathalasa		
Passivzinsen		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	273	311
Prämiendepots und Überschusskonten	1'712	1'934
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	3'194	2'501
	5'179	4'747
Verwaltungskosten	15'933	19'700
Verlust aus Veräusserung		
Immobilien	116	1'445
Wertpapiere	18'187	20'734
	18'303	22'179
Verluste durch die Realisierung von Kapitalanlagen, deren Risiko von		
den Policeninhabern getragen wird	144	82
Wertberichtigungen		
Immobilien	6'307	22'176
Wertpapiere	42'667	44'464
	48'974	66'640
Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von		
den Policeninhabern getragen wird	17'839	6'010
Total	106'372	119'359

8. Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Das Anlageergebnis wird (für die Lebenversicherung und die Nichtlebenversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Minderwerte aus den Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, insgesamt CHF 9,1 Millionen (CHF 6,5 Millionen Mehrwerte im Jahr 2017), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht, wie von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA empfohlen. Hinzu kommen die Wechselkursdifferenzen auf Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen von CHF -0,6 Millionen (CHF 1,2 Millionen im Jahr 2017).

9. Übriger finanzieller Ertrag	2018	2017
Wechselkursdifferenzen und übriger finanzieller Ertrag		
• realisiert	35'422	85'794
• nicht realisiert	19'996	43'344
Total	55'418	129'137
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	71	1'468
10. Übriger finanzieller Aufwand	2018	2017
Wechselkursdifferenzen		
• realisiert	66'614	107'251
• nicht realisiert	18'059	64'515
Total	84'673	171'766
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	641	284
11. Laufende Steuern	2018	2017
Bezahlte oder rückgestellte Gewinnsteuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften. Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittliche Steuersatz beträgt für alle Gesellschaften der Gruppe 8,3 % im Jahr 2018, bzw. 13,4 % im Jahr 2017.	6'486	19'606

VIII – Anmerkungen zur Bilanz

	Anschaffu	Anschaffungswert		
12.1 Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien	2018	2017		
Immobilien	1'327'836	1'281'896		
Aktien	275'799	324'298		
Alternative Anlagen	315'088	330'723		
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	144'737	196'369		
Derivate	11'302	14'207		
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'512'272	3'466'137		
Hypotheken	680'178	621'983		
Darlehen an Körperschaften	497'371	529'783		
Policendarlehen	3'239	3'450		
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	135'000	-		
Subtotal	6'902'822	6'768'846		
Beteiligung an die assoziierten Gesellschaften				
Andere langfristig gehaltene Wertschriften				
Total				
Derivate (Passiven)		-1'608		
12.2 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	2018	2017		
Flüssige Mittel	22'731	9'424		
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	182'491	154'054		
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	30'477	30'497		
Total	235'699	193'975		

Markt	wert	Bilanzwert		
2018	2017	2018	2017	
1'566'080	1'498'855	1'566'080	1'498'855	
328'816	448'623	328'816	448'623	
356'055	366'424	356'055	366'424	
145'161	204'920	145'161	204'920	
16'712	5'663	16'712	5'663	
3'562'241	3'607'612	3'502'014	3'461'907	
679'878	621'983	679'878	621'983	
497'242	529'406	497'242	529'406	
3'239	3'450	3'239	3'450	
135'000	-	135'000	-	
7'290'424	7'286'937	7'230'198	7'141'232	
		12'685	9'724	
		23'796	24'441	
		7'266'679	7'175'397	
-	-819	-	-819	
2018	2017	2018	2017	
 22'731	9'424	22'731	9'424	
184'977	165'736	184'977	165'736	
38'888	39'072	38'888	39'072	
246'595	214'232	246'595	214'232	

40.3 Entwishlung day Kanifalanlanan	31.12.2017	%	Anteil der assozi- ierten Gesellschaf-	
12.3 Entwicklung der Kapitalanlagen	31.12.2017	70	ten 2018	
have abilities	414001055	00.0		
Immobilien	1'498'855	20,9	-	
Beteiligung an die assoziierten Gesellschaften	9'724	0,1	-69	
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	24'441	0,3	-	
Aktien	448'623	6,3	-	
Alternative Anlagen	366'424	5,1	-	
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	204'920	2,9	-	
Derivate China in the March 1997	5'663	0,1	-	
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'461'907	48,2	-	
Hypotheken	621'983	8,7	-	
Darlehen an Körperschaften	529'406	7,4	-	
Policendarlehen	3'450	0,0	-	
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		0,0	-	
Total	7'175'397	100,0	-69	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	214'232	_	_	
Derivate (Passiven)	-819	-	-	
12.4 Kapitalanlagen nach Währungen per 31.Dezember 2018 (in CHF umgerechnet)	CHF	USD	EUR	
Immobilien	1'566'080	_		
Beteiligung an die assoziierten Gesellschaften	12'685			
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	7'009		16'787	
Aktien	307'828	20'989	10 7 0 7	
	3'787	342'432	9'835	
Alternative Anlagen	143'742	26	1'393	
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	5'753	10'959	1 393	
Derivate Obligation on und and are feet consissible to Westershriften	2'450'609			
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		808'732	157'448	
Hypotheken Details a series of the series o	679'878	-	-	
Darlehen an Körperschaften	497'242	-	-	
Policendarlehen	3'119	37	83	
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	135'000	-	-	
Total	5'812'732	1'183'175	185'547	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	223'606	6'388	16'601	
Desirate (Pagairan)				
Derivate (Passiven)	-	-	-	

	Veränderun	ngen 2018			Wei	tberichtigungen übe	r	
	Zugänge	Abgänge	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkurs- differenzen	Erfolgs- rechnung	Gewinnreserve / Neubewertungs- reserve	31.12.2018	%
	125'601	-84'590	6'809	-	-1'724	21'129	1'566'080	21,6
	4'575	-	-	-	-1'249	-296	12'685	0,2
	524	-	-524	-644	-	-	23'796	0,3
	50'959	-133'336	34'014	275	-5'154	-66'565	328'816	4,5
	46'191	-74'935	12'015	4'054	-3'436	5'741	356'055	4,9
	145'521	-194'701	316	-37	-2'767	-8'092	145'161	2,0
	10'288	-2'016	1'073	111	1'594	-	16'712	0,2
	1'534'878	-1'498'695	16'895	-4'105	-8'867	-	3'502'014	48,2
	75'555	-17'358	-	-	-302	-	679'878	9,4
	21'704	-54'342	225	-	249	-	497'242	6,8
	659	-868	-	-1	-	-	3'239	0,0
	215'000	-80'000	-	-	-	-	135'000	1,9
	2'231'455	-2'140'842	70'823	-348	-21'655	-48'083	7'266'679	100,0
	73'772	-31'721	-60	-570	-9'057	-	246'595	-
	624	-406	61	-22	561	-	-	-
	SEK	CAD	AUD	GBP	DKK	Diverses	Total	%
	-	-	-	-	-	-	1'566'080	21,6
	-	-	-	-	-	-	12'685	0,2
	-	-	-	-	-	-	23'796	0,3
	-	-	-	-	-	-	328'816	4,5
	-	-	-	-	-	-	356'055	4,9
	-	-	-	-	-	-	145'161	2,0
	-	-	-	-	-	-	16'712	0,2
	6'378	19'668	5'456	48'763	4'959	-	3'502'014	48,2
	-	-	-	-	-	-	679'878	9,4
	-	-	-	-	-	-	497'242	6,8
	-	-	-	-	-	-	3'239	0,0
	-	-	-	-	-	-	135'000	1,9
	6'378	19'668	5'456	48'763	4'959	-	7'266'679	100,0
	-		-	-	-	-	246'595	
· ·								

13. Vorsorgeeinrichtung	Nominalwert	Bilanz 31.12.2018	Verfassung	Bilanz 31.12.2017	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2018
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)					
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen	76'567	76'567	72'650	3'917	-
Total	76'567	76'567	72'650	3'917	-

	Über- oder Unter- deckung (-)*	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitsgebers				Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge		geaufwand im sonalaufwand
		31.12.2018	31.12.2017			2018	2017		
Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand									
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	68'001	-	-	-	18'231	18'231	18'132		
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	1'761	1'761	1'848		
Total	68'001	-	-	-	19'992	19'992	19'979		

^{*} Aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2017 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2018 erstellten vorläufigen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen.

14. Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Sachanlagen: Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen			
Stand per 1. Januar 2017	60'858	-39'326	21'532
Käufe	5'207	-	5'207
Veränderung des Konsolidierungskreises	455	-214	241
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-7'361	-7'361
Stand per 31. Dezember 2017	66'520	-46'901	19'619
Käufe	6'244	-	6'244
Abgänge	-2'619	2'528	-91
Ordentliche Abschreibungen	-	-7'225	-7'225
Stand per 31. Dezember 2018	70'145	-51'598	18'547

Sachanlagen: Betriebsgebäude	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2017	81'235	-13'031	68'203
Käufe	200	-	200
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-305	-305
Stand per 31. Dezember 2017	81'434	-13'336	68'098
Käufe	102	-	102
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-677	-677
Stand per 31. Dezember 2018	81'536	-14'013	67'523

Sachanlagen: Betriebsgebäude im Bau	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand nord Januar 2047			
Stand per 1. Januar 2017	-		-
Käufe	=	-	-
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	=	-
Stand per 31. Dezember 2017	-	-	-
Käufe	571	-	571
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2018	571	-	571
Total Sachanlagen per 31. Dezember 2018	152'252	-65'611	86'641

Immaterielle Anlagen: Goodwill, Software und Informatiklizenzen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2017	36'772	-20'537	16'235
Käufe	7'776	-	7'776
Veränderung des Konsolidierungskreises	144	-134	10
Abgänge	=	=	-
Ordentliche Abschreibungen	=	-6'010	-6'010
Stand per 31. Dezember 2017	44'692	-26'681	18'011
Käufe	7'392	-	7'392
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'800	-6'800
Stand per 31. Dezember 2018	52'084	-33'481	18'603

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 2 bis 20 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert. Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wird ab dem 1. Januar 2016 über fünf Jahre amortisiert.

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2017	_	_	_
Käufe	46'830	_	46'830
Abgänge	-	_	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-4'683	-4'683
Stand per 31. Dezember 2017	46'830	-4'683	42'147
Käufe	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-9'366	-9'366
Stand per 31. Dezember 2018	46'830	-14'049	32'781

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung

Auswirkung Erfolgsrechnung		2018	2017
Jahresgewinn		127'518	120'652
Goodwill-Abschreibungen		-9'366	-4'683
Theoretischer konsolidierter Jahresgewinn inkl. Goodwill-Abschreibungen		118'152	115'969
Auswirkung Bilanz		2018	2017
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz		1'781'696	1'734'123
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert des Goodwills		32'781	42'147
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert des Goodwills		1'814'477	1'776'270
15. Übrige Forderungen		2018	2017
Annuitäten Hypothekardarlehen		1'824	1'900
Verrechnungssteuer		23'980	8'638
Steuerabrechnungen zu unseren Gunsten		19'106	9'443
SWAP Debitoren		26'050	22'150
Vorauszahlung auf Immobilienkauf		-	3'571
Hausverwaltungen		4'483	4'910
Sonstige		30'353	2'045
Total		105'794	52'657
16. Flüssige Mittel		2018	2017
Kasse		18	19
Bankguthaben		187'853	291'202
Total		187'871	291'221
17. Rechnungsabgrenzungsposten		2018	2017
		2010	2017
		47'542	45'531
hängigen Zahlungen für Kapitalanlagen zusammen; die passiven Rechnungs- abgrenzungsposten bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien,	Passiven	321'549	306'590

		A la	-	
18. Versicherungstechnische Rückstellungen	Brutto	Abgegebene Rückversiche- rungen	2018 Netto	2017 Netto
Prämienüberträge	100'203	5'016	95'187	95'711
Deckungskapital	3'467'510	5'537	3'461'973	3'450'291
• Schaden	1'448'272	90'178	1'358'094	1'378'281
Überschussbeteiligungen	88'769	-	88'769	80'577
• Übrige	338'231	-	338'231	309'718
Total	5'442'985	100'731	5'342'254	5'314'578

19. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellungen für Restrukturierungs- kosten*	Total
Buchwert per 1. Januar 2017	17'476	101'101	4'881	123'458
Verwendung	-17'476	-	-166	-17'642
Auflösung	-	-	-600	-600
Veränderung des Konsolidierungskreises	338	-	=	338
Bildung	10'437	6'039	-	16'477
Buchwert per 31. Dezember 2017	10'776	107'140	4'115	122'031
Verwendung	-10'776	-	-273	-11'049
Auflösung	-	-4'453	-245	-4'698
Bildung	2'753	-	-	2'753
Buchwert per 31. Dezember 2018	2'753	102'687	3'596	109'036

^{*} Die Dotierung dieser Rückstellungen wurde 2015 beschlossen, um Kosten aus strukturellen Anpassungen in Zusammenhang mit einem Projekt zur Prozessoptimierung zu decken.

20. Rückstellungen für latente Steuern	2018	2017
Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem mittleren Steuersatz von 16,4% im Jahr 2018 bzw. 17,9% im Jahr 2017 berechnet.	102'687	107'140

IX - Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen		2017
a) Private-Equity-Verpflichtungen	146'477	190'994
b) Terminverkäufe von Put-Optionen	-	819
c) Terminkäufe von Obligationen	-	3'037
d) Nicht liberierte Hypothekardarlehen	27'089	33'048

Netto-Wiederbeschaffungswert

			•		
Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Art des Geschäfts	Aktiven 2018	Passiven 2018	Aktiven 2017	Passiven 2017
Währungen					
Terminverkäufe - EUR	Absicherung	370	-	-	-1'466
Terminverkäufe - USD	Absicherung	4'064	-4'872	1'670	-903
Terminverkäufe - AUD	Absicherung	29	-	82	-
Terminverkäufe - CAD	Absicherung	1'058	-	299	-
Terminverkäufe - DKK	Absicherung	69	-	-	-117
Terminverkäufe - GBP	Absicherung	591	-	-	-1'542
Terminverkäufe - JPY	Absicherung	-	-191	178	-
Terminverkäufe - SEK	Absicherung	-	-133	279	-

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum in Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde. Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

	N€	nnwert		W	iederbescha	affungswert	Bilanzie	rte Werte
Zinsswap	201	8 2017		art des chäfts	2018	2017	2018	2017
Receive	215'00	0 222'000	Absiche	erung	215'366	221'570	-	-
Pay	-215'00	0 -222'000	Absiche	erung -	-217'050	-221'006	-	-
		Nennwer	t	Wiederb	eschaffung	swert	Bilanzierte	Werte
Futures		2018	2017	2	018	2017	2018	2017
Futures SMI		-749	-		-1	-	-	-
							2018	2017

2'890'318

4'534'361

2'806'670

4'610'723

Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebengesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten

Als «gebundenes Vermögen» der Lebengesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen

als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten

Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Direktion und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden.

In Anwendung von Art. 13 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden diese Informationen im Vergütungsbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 116 bis 122).

Die Direktion erhält einen Teil der variablen Vergütung beruhend auf der Entwicklung des Aktienkurses der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Zwanzig Prozent des im LTI (Long Term Incentive Plan) festgelegten Zielbetrags werden in künftige Ansprüche umgewandelt, je nach Aktienverlauf. Der Betrag wird jedoch in CHF und nicht in Form von Wertschriften vergütet. Die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf CHF 874'762.-. 2017 betrugen die Aufwendungen CHF 935'341.-.

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 22. März 2019 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Rechnung der Gruppe

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Rechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Rechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Rechnung (Seiten 52 bis 75) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Rechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge



Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Rechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Rechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.





Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge

Prüfungssachverhalt

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Unsere Prüfungshandlungen zu den Lebensversicherungsverträge werden insbesondere aufgrund von aktuariellen Annahmen festgelegt, die auf Lebenserwartungsund Invaliditätstafeln, auf angewandten technischen Zinssätzen und auf erwarteten Renditen auf den Kapitalanlagen beruhen.

Bei der Festlegung dieser Annahmen, die unter anderem auf internen sowie externen Faktoren beruhen, besteht ein aktuarieller Ermessenspielraum der einen grossen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben könnte, bereits bei geringen Änderungen in den Annahmen. Die zukünftigen effektiv ausbezahlten Leistungen könnten von den gebuchten versicherungstechnischen Rückstellungen stark abweichen. Die aktuell sehr tiefen Zinssätze sowie deren weitere Abschwächung könnten einen Verstärkungsbedarf der bestehenden versicherungstechnischen Rückstellungen bewirken.

Unsere Vorgehensweise

versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge umfassten insbesondere:

- Prüfung und Berücksichtigung der Schlüssel-kontrollen des vom Konzern zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge implementierten internen Kontrollsystems ;
- Einbezug von Leben-Aktuaren ins Prüfungsteam;
- Beurteilung der vom Konzern angewandten aktuariellen Annahmen und statistischen Methoden. Wir haben insbesondere die Angemessenheit der nicht-finanziell begründeten Annahmen wie biometrische Annahmen geprüft. Die finanziell begründeten Annahmen wie beispielsweise die Schätzung der Rendite der Kapitalanlagen werden gemäss den Empfehlungen der Richtlinien der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung ausreichender technischer Rückstellungen gewürdigt ;
- Abstimmung der durch den Verantwortlichen Aktuar berechneten Werte mit den Büchern ;
- Eigenständige stichprobenweise Prüfung der Berechnung der Rückstellungen ;
- Kritische Würdigung der Verstärkung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Zinsen.

Weitere Informationen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge sind an folgenden Stellen im Anhang der konsolidierten Rechnung enthalten

- Anhang V
- Anhang VIII 18





Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge

Prüfungssachverhalt

Für die bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen gemeldeten sowie nicht gemeldeten Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet. Es werden die erwarteten Kosten der Schadenzahlungen sowie die Kosten der Schadenzahlungen sowie die Kosten der Schadenregulierung berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mittels aktuariellen Methoden und unter Verwendung von Annahmen berechnet. Bei der Herleitung der Annahmen besteht ein aktuarieller Ermessensspielraum und auch geringe Änderungen in den Annahmen können einen grossen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben. Zudem können die effektiven Schadenzahlungen von den Schätzungen abweichen.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge umfassten insbesondere:

- Prüfung und Berücksichtigung der Schlüsselkontrollen des vom Konzern zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge implementierten internen Kontrollsystems;
- Einbezug von Nichtleben-Aktuaren ins Prüfungsteam ;
- Kritische Würdigung des Prozesses zur Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge sowie der verwendeten statistischen Methodik und aktuariellen Annahmen;
- Abstimmung der durch den Verantwortlichen Aktuar berechneten Werte mit den Büchern;
- Eigenständige stichprobenweise Prüfung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Basis von Schadendreiecken gemäss allgemein in der Branche anerkannten Methoden;
- Kritische Würdigung der Abschlussbuchungen im Zusammenhang mit versicherungstechnischen Rückstellungen.

Weitere Informationen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge sind an folgenden Stellen im Anhang der konsolidierten Rechnung enthalten :

- Anhang V
- Anhang VIII 18



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Rechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Rechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Rechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Rechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Rechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Rechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Rechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen in der konsolidierten Rechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Rechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Rechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Rechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Rechnung abzugeben.
 Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Rechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern zutreffend - damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Rechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem PS890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Rechnung

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Rechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki Zugelassener Revisionsexperte

Via Wich

Leitender Revisor

Lausanne, 22. März 2019

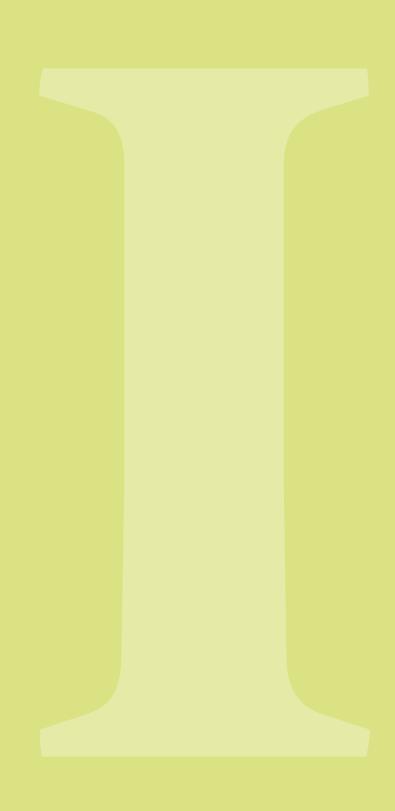
Bill Schiller

Zugelassener Revisionsexperte

Riv Strilly

KPMG AG. Avenue du Théâtre 1, Postfach 6663, CH-1002 Lausanne

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.





Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die Abschlüsse 2018 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt.

Die Vaudoise Versicherungen Holding verzeichnet 2018 einen Gewinn von CHF 44'365'749.– gegenüber CHF 52'816'924.– im Vorjahr. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Senkung der Dividende 2018 um CHF 9'000'000.– auf CHF 40'000'000.– zurückzuführen, die von der Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG ausgeschüttet wird.

An der Generalversammlung wird beantragt, CHF 27'000'000.– der freien Gewinnreserve zuzuweisen sowie eine Dividende von CHF 0,25 pro Namensaktie A und eine Dividende von CHF 13.– pro Namensaktie B auszuschütten. Detailliertere Informationen befinden sich auf Seite 91.

Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

	2018	2017
Dividendenertrag	45'093	52'274
Sonstiger Finanzertrag	4'984	6'974
Total Betriebsertrag	50'077	59'248
Finanzaufwand	-1'541	-905
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'682	-4'390
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	45'853	53'953
Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	-607	-
Jahresgewinn vor Steuern	45'247	53'953
Direkte Steuern	-881	-1'136
Jahresgewinn	44'366	52'817

Bilanz per 31. Dezember vor Gewinnverteilung (in tausend CHF)

Aktiven	2018	2017
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'728	4'742
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	5'448	2'153
Übrige Forderungen	425	247
	5'873	2'400
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Marchzinsen	268	250
Dividenden	41'500	49'000
Übriges	-	20
	41'768	49'270
Total Umlaufvermögen	52'369	56'412
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	22'046	22'691
Nachrangige Darlehen an Gesellschaften der Gruppe, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	190'000	190'000
Langfristige Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	91'000	56'000
	303'046	268'691
Beteiligungen	223'458	223'457
Total Anlagevermögen	526'504	492'148
Total Aktiven	578'873	548'560

Passiven 2018						
Kurzfristiges Fremdkapital						
Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Gegenüber Aktionären	66	51				
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	1'436	1'100				
Übrige Verbindlichkeiten	5'495	1'853				
	6'996	3'004				
Kurzfristige Rückstellungen						
Rückstellungen für laufende Steuern	121	347				
Passive Rechnungsabgrenzungen	216	410				
Total kurzfristiges Fremdkapital	7'333	3'761				
Langfristiges Fremdkapital						
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten						
Gegenüber Aktionären	32'000	32'000				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	3'625				
Total langfristiges Fremdkapital	32'000	35'625				
Eigenkapital						
Aktienkapital	75'000	75'000				
Gesetzliche Kapitalreserve						
- Reserven aus Kapitaleinlagen	27'842	27'842				
Gesetzliche Gewinnreserve						
- Gesetzliche allgemeine Gewinnreserve	15'910	15'910				
- Reserve für eigene Aktien	6'248	6'248				
Freiwillige Gewinnreserven	370'000	331'000				
Bilanzgewinn						
- Gewinnvortrag	174	357				
- Jahresgewinn	44'366	52'817				
Total Eigenkapital	539'540	509'174				
Tatal Baselina		F 401FC				
Total Passiven	578'873	548'560				

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1 Angaben über die Grundsätze, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG in Lausanne wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

1.2 Beteiligungen

Alle Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt. Die Details zu diesem Posten werden unter der Ziffer 2.4 angegeben.

1.3 Andere langfristig gehaltene Wertschriften

Die anderen, langfristig gehaltenen Wertschriften wurden zum niedrigsten Wert zwischen dem Anschaffungswert und dem Marktwert bewertet und anschliessend zum Devisenkurs am Ende der Periode umgerechnet.

1.4 Nachrangige Darlehen und Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen eine Beteiligung hält / Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Posten werden zum Nominalwert bewertet.

1.5 Zusätzliche Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, Geldflussrechnung und Lagebericht (gemäss Art. 961 OR)

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG erstellt eine konsolidierte Rechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Aus diesem Grund verzichtet Sie gemäss Art. 961d OR auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Flüssige Mittel

Es hand elt sich dabei um Bankguthaben von insgesamt CHF 4'728'222.-.

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Dieser Posten vereint hauptsächlich zwischengesellschaftliche Kontokorrente, deren Ausgleich Anfang 2019 stattfand. Die übrigen Forderungen beinhalten rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

$2.3\ Aktive\ Rechnungs abgrenzungen$

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine anstehende Dividendenausschüttung von CHF 40 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 22. März 2019 der Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, eine Dividendenausschüttung von CHF 1,5 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 22. März der Vaudoise Asset Management, sowie die aufgelaufenen Zinsen auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen verzeichnet.

2018	3	2017		
Beteiligungs- quote %	Aktienkapital	Beteiligungs- quote %	Aktienkapital	
100	60'000	100	60'000	
100	100'000	100	100'000	
100	250	100	250	
100	100	100	100	
25	1'400	25	1'400	
22	3'000	22	3'000	
	Beteiligungs- quote % 100 100 100 100 25	100 60'000 100 100'000 100 250 100 25 1'400	Beteiligungs-quote % Aktienkapital Beteiligungs-quote % 100 60'000 100 100 100'000 100 100 250 100 100 100 100 25 1'400 25	

Indirekte Beteiligungen (gehalten durch die Vaudoise Asset Management AG)	Beteiligungs- quote %	Aktienkapital	Beteiligungs- quote %	Aktienkapital
Berninvest AG, Bern	100	1'000	100	1'000
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	100	100
Neocredit.ch AG, Bern	50	5'000	-	-
Credit Exchange AG, Zürich	25	100	-	-

2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich hauptsächlich um verschiedene kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verschiedenen Gläubigern (CHF 5'434'670.–), um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Mutuelle Vaudoise (CHF 65'850.–) und gegenüber der Vaudoise Allgemeinen (CHF 1'435'577.–) sowie um nicht eingeforderte Dividenden von Aktionären unbekannter Identität (CHF 59'864.–).

2.6 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva in Höhe von CHF 216'463.– aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten.

2.7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten setzen sich aus von der Mutuelle Vaudoise gewährten Darlehen zusammen (2013 CHF 12'000'000.– mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Zinssatz von 1,7 %, 2016 CHF 10'000'000.– mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz von 0,3 % und 2017 CHF 10'000'000.– mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz von 0,3 %).

2.8 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt insgesamt CHF 539'539'519.– gegenüber CHF 509'173'771.– im Vorjahr und erhöhte sich damit um 6,0% gegenüber 8,2% im Vorjahr. Das Aktienkapital bleibt mit CHF 75 Millionen unverändert und besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–. Die für eigene Aktien gebildete Reserve blieb unverändert; sie wird aus 56'725 Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG gespeist, die von der Vaudoise Allgemeinen gehalten werden.

2.9 Eigene Aktien

Seit dem 31. Dezember 2009 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungsgesellschaft AG, Lausanne, 56'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'248'175.–. Eine Reserve auf eigene Rechnung in ähnlicher Höhe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet.

2.10 Dividendenertrag

Der Ertrag besteht im Wesentlichen aus den Dividenden der Vaudoise Allgemeinen (CHF 40'000'000.–), der Vaudoise Asset Management (CHF 1'500'000.–), Orion (CHF 924'000. –), Europ Assistance (CHF 325'000. –) und diverser langfristig gehaltener Wertschriften (CHF 2'343'826.–). Im Jahr 2017 bestand der Ertrag im Wesentlichen aus den Dividenden der Vaudoise Allgemeinen (CHF 49'000'000.–), Orion (CHF 550'000.–), Europ Assistance (CHF 311'495.–) und diverser langfristig gehaltener Wertschriften (CHF 2'412'418.–).

2.11 Übriger finanzieller Ertrag

Dieser Posten setzt sich hauptsächlich aus den Zinsen in Höhe von CHF 3'261'723.– auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen von CHF 190'000'000.– und CHF 1'695'343.– aus einer Anlage von CHF 91'000'000.– bei der Vaudoise Allgemeinen zusammen, die um CHF 35'000'000.– gesenkt wurde, sowie aus Wechselkursgewinnen von CHF 25'851.–.

2.12 Finanzaufwand (in CHF)	2018	2017
Zinsen und Bankgebühren	249'947	218'099
Nicht rückforderbare Verrechnungssteuer	324'574	334'863
Zinsen auf Aktionärsdarlehen	263'400	328'761
Wechselkursverluste	703'318	23'089
Total Finanzaufwand	1'541'239	904'812

2.13 Übriger Betriebsaufwand

 $Die Betriebskosten \, enthalten \, haupts \"{a}chlich \, die \, aus \, der \, administrativen \, sowie \, der \, Kontrollt \"{a}tigkeit \, erwachsenen \, Kosten.$

2.14 Direkte Steuern

Die Steuerbelastung von CHF 880'851.– resultiert hauptsächlich aus der Besteuerung des Eigenkapitals der Gesellschaft, die von steuerlichen Vergünstigungen für Beteiligungsgesellschaften profitiert.

3. Zusätzliche Informationen

3.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit als Holding keine Mitarbeitenden.

3.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

3.3 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre besassen per 31. Dezember über 5 % der Stimmrechte:

Folgende Aktionäre besassen per 31. Dezember über 5 % der Stimmrechte:	:	2212	
		2018	2017
		Anzahl	Anzahl
Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne	Finanzieller Anteil	67,6%	67,6%
	Stimmenanteil	91,2%	91,2%
3.4 Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen	nahestehenden	2018	2017
Personen am 31. Dezember gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherunge	n Holding AG	Anzahl	Anzahl
Paul-André Sanglard, Präsident		120	120
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin		120	120
Martin Albers, Mitglied		100	100
Javier Fernandez-Cid, Mitglied		100	100
Eftychia Fischer, Mitglied		-	-
Peter Kofmel, Mitglied		100	100
Jean-Philippe Rochat, Mitglied		100	100
Total		640	640
Von den externen Mitgliedern des Investitionsausschusses werden keine Aktien	n gehalten.		
3.5 Von den Mitgliedern der Direktion oder diesen nahestehenden Persone	en	2018	2017
am 31. Dezember gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding		Anzahl	Anzahl
Philippe Hebeisen		200	200
Jean-Daniel Laffely		100	100
Karim Abdelatif		-	-
Nathalie Follonier-Kehrli		3	3
Charly Haenni bis 30.04.2018		*	53
Grégoire Fracheboud ab 01.05.2018		-	**
Reto Kuhn		100	100
Christian Lagger		3	3

3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Jacques Marmier

Jean-Michel Waser bis 30.04.2018

Jan Ellerbrock ab 16.07.2018

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 22. März 2019 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

3

*

409

3

50

**

^{*} Für ehemalige Mitglieder der Direktion ist die Angabe nicht erforderlich.

^{**} Für Nicht-Mitglieder der Direktion ist die Angabe nicht erforderlich.

Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns (in tausend CHF)

	2018
Jahresgewinn	44'366
Gewinnvortrag	174
Verfügbarer Saldo	44'540
Antrag des Verwaltungsrats	
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	27'000
Dividende	
CHF 0,25 pro Namenaktie A	2'500
CHF 13,00 pro Namenaktie B	13'000
Vortrag auf neue Rechnung	2'040
Total	44'540

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 20% des nominellen Aktienkapitals erreichet haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfunasurteil

Wir haben die Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018, der Bilanz zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 85 bis 91) für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Bewertung der Beteiligungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.





Bewertung der Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Die Beteiligungen werden maximal zu ihrem Anschaffungswert bewertet. Aufgrund der gegenwärtigen Marktgegebenheiten, insbesondere der sehr tiefen oder sogar negativen Zinsen, könnte eine Verschlechterung der Finanzlage einer der Tochtergesellschaften zu einer Verminderung des Buchwerts der Beteiligungen führen.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Bewertung der Beteiligungen beurteilt. Wir haben uns insbesondere vergewissert, dass eine angemessene Bewertungsmethode gewählt wurde, dass die Berechnungen nachvollziehbar sind und dass die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen angemessen sind.

Hinsichtlich der Beteiligungen die gemäss der DCF-Methode (Discounted Cash-Flow) aufgrund von qualitativen und quantitativen Faktoren detailliert bewertet wurden, haben wir mittels Einbezug eines Bewertungsspezialsten die folgenden Prüfungshandlungen unter anderem durchgeführt:

- Kritische Prüfung der wichtigsten für die Berechnung des Nutzwertes angewandten Annahmen, einschliesslich der künftigen Cashflows, der langfristigen Wachstumsraten sowie der Diskontsätze, anhand eines Vergleichs mit den öffentlich zugänglichen Informationen und aufgrund unserer Schätzung der wirtschaftlichen Aussichten der betroffenen Gesellschaften;
- Durchführung von Sensitivitätsanalysen der wichtigsten angewandten Annahmen.

Weitere Informationen zur Bewertung der Beteiligungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten :

- Anhang 1.2
- Anhang 2.4

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem PS 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor

J.n. Wich

Lausanne, 22. März 2019

Roin Schothy

Bill Schiller Zugelassener Revisionsexperte

KPMG AG, Avenue du Théâtre 1, Postfach 6663, CH-1002 Lausanne

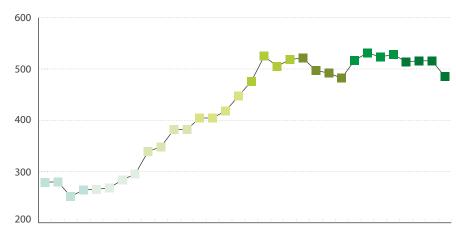
KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

Börsenstatistik (in CHF)

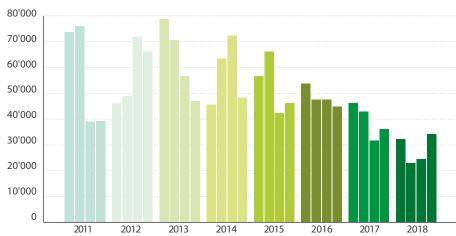
 $Aufgrund \ des \ Aktiensplits \ im \ Verhältnis \ von \ 1:20\ 2005 \ wurden \ alle \ Zahlen \ der \ Vorjahre \ zur \ Erleichterung \ von \ Vergleichen \ angepasst.$

Angaben pro Namenaktie B	Börser	nkurs	Konsolidiertes Ei	igenkapital	Divide	Rendite	
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	in %
31. Dezember 1997	3'500	175,00	2'841	142.05	95.00	4.75	2,7
31. Dezember 1998	4'000	200,00	3'100	155,00	100,00	5,00	2,5
31. Dezember 1999	3'270	163,50	3'780	189,00	100,00	5,00	3,1
31. Dezember 2000	3'200	160,00	3'740	187,00	110,00	5,50	3,4
31. Dezember 2001	3'000	150,00	2'410	120,50	110,00	5,50	3,7
31. Dezember 2002	1'750	87,50	1'864	93,20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82,50	2'100	105,00	50,00	2,50	3,0
31. Dezember 2004	2'004	100,20	2'191	109,55	50,00	2,50	2,5
31. Dezember 2005	-	136,20	-	130,15	-	3,00	2,2
31. Dezember 2006	-	180,00	-	147,75	-	4,00	2,2
31. Dezember 2007	-	176,40	-	176,85	-	5,00	2,8
31. Dezember 2008	-	155,00	-	212,90	-	6,00	3,9
31. Dezember 2009	-	190,00	-	253,50	-	6,00	3,2
31. Dezember 2010	-	246,00	-	298,40	-	7,00	2,8
31. Dezember 2011	-	264,00	-	336,05	-	9,00	3,4
31. Dezember 2012	-	295,00	-	378,55	-	10,00	3,4
31. Dezember 2013	-	382,00	-	431,25	-	11,00	2,9
31. Dezember 2014	-	447,00	-	488,05	-	12,00	2,7
31. Dezember 2015	-	519,00	-	513,05	-	12,00	2,3
31. Dezember 2016	-	482,00	-	547,65	-	12,00	2,5
31. Dezember 2017	-	528,50	-	578,20	-	12,00	2,3
31. Dezember 2018	-	485,00	-	593,90	-	13,00	2,9
22. März 2019	-	502,00	-	-	-	-	-

Quartalsstatistik Kurs der Namenaktie B



Anzahl gehandelter Titel





Vaudoise Allgemeine

Kennzahlen per 31. Dezember (in tausend CHF)

	2018	2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	115'968	220'739
`	2'879'618	2'671'183
Kapitalanlagen		
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	93'923	89'789
Sachanlagen	103'413	104'114
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	116'516	175'916
Total Aktiven	3'309'439	3'261'741
Passiven		
Technische Rückstellungen	2'142'004	2'122'586
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	131'540	186'616
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	488'468	402'861
Eigenkapital	547'426	549'678
Total Passiven	3'309'439	3'261'741
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	867'106	842'613
Schadenbelastung für eigene Rechnung	-619'892	-610'301
Kapitalanlagenergebnis	102'052	65'881
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-270'729	-198'894
Direkte Steuern	-1'188	-19'776
Jahresgewinn	77'349	79'523

Entwicklung der Gesellschaft (in tausend CHF)

	Jahr	Brutto- prämien	Jahres- gewinn/ Jahres- verlust (-)	Kapital- anlagen	Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Gesell- schafts- kapital	Bilanz- summe
Von 1895 bis 1988						_		
Vaudoise Versiche-	1895	34	15	0.5		2		17
rungen, Versiche-	1900	264	32	65	45	65		110
rungsgesellschaft auf	1920	1'438	182	1'229	236	842		1'466
Gegenseitigkeit	1940	6'462	693	8'137	4'340	2'525		10'095
	1960	51'920	367	60'885	49'358	5'825		68'732
	1980	264'627	3'139	515'605	464'977	35'600	7'684	606'324
5 11 0	1988	410'471	4'452	813'798	746'775	54'100	10'568	975'298
Seit 1989 Vaudoise Allgemeine,	1989	440'274	9'599	845'727	791'333	9'500	60'000	1'030'927
Versicherungsgesell-	1990	462'312	10'068	893'118	844'843	12'200	60'000	1'092'548
schaft AG	2000	494'652	20'744	1'512'551	1'264'105	82'527	60'000	1'602'822
	2001	508'285	17'226	1'580'849	1'329'489	86'527	60'000	1'701'542
	2002	523'058	-32'398	1'504'162	1'287'311	54'327	60'000	1'632'787
	2003	550'998	12'663	1'575'094	1'370'819	63'327	60'000	1'729'691
	2004	566'670	23'637	1'709'310	1'446'105	80'327	60'000	1'851'620
	20051)	606'275	24'714	2'021'686	1'758'161	95'500	60'000	2'222'217
	2006	687'387	29'375	2'156'563	1'855'256	114'000	60'000	2'331'385
	2007	694'157	61'035	2'252'689	1'912'708	160'000	60'000	2'396'463
	2008	681'408	111'016	2'288'532	1'896'179	200'000	60'000	2'533'292
	2009	682'003	61'076	2'331'857	1'952'687	240'000	60'000	2'625'846
	2010	689'989	75'236	2'500'207	1'994'714	290'000	60'000	2'769'653
	2011	707'682	69'993	2'660'143	2'008'652	305'000	60'000	2'851'220
	2012	729'054	81'169	2'698'625	2'033'287	330'000	60'000	2'931'588
	2013	759'219	88'974	2'793'087	2'004'196	356'000	60'000	2'993'878
	2014	796'854	104'599	2'706'962	2'071'327	395'000	60'000	3'203'602
	2015	834'755	75'578	2'819'037	2'093'044	410'000	60'000	3'257'390
	2016	881'193	76'198	2'537'346	2'113'757	410'000	60'000	3'221'267
	2017	879'924	79'523	2'401'183	2'122'586	410'000	60'000	3'261'741
	2018	908'335	77'349	2'609'618	2'142'004	410'000	60'000	3'309'439

Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.



Vaudoise Leben

Kennzahlen per 31. Dezember (in tausend CHF)

	2018	2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	54'403	56'757
Kapitalanlagen	4'153'498	4'240'811
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	246'596	214'232
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	17'953	18'614
Sachanlagen	1'276	1'013
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	107'012	93'336
Total Aktiven	4'580'738	4'624'763
Passiven		
Technische Rückstellungen	3'312'127	3'300'395
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	231'253	205'867
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	161'911	160'377
<u> </u>		
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	666'725	756'866
Eigenkapital	208'722	201'258
Total Passiven	4'580'738	4'624'763
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	218'371	202'194
Schadenbelastung für eigene Rechnung	-231'759	-250'354
Kapitalanlagenergebnis	74'158	89'659
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-37'848	-32'352
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-10'000	-
Direkte Steuern	-5'459	-676
Jahresgewinn	7'464	8'471

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend CHF)

Jahr	Brutto- prämien	Überschuss- beteiligung der Ver- sicherten	Jahres- gewinn / Jahresver- lust (-)	Kapital- anlagen	Technische Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Aktien- kapital	Bilanzsumme
1961	978	0	0	4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-51'517	5'653'310	5'339'418	-	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	-	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
20051)	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978
2006	238'547	34'694	10'626	2'922'451	2'520'065	15'000	100'000	3'011'765
2007	235'747	12'252	7'834	2'858'630	2'475'661	21'000	100'000	2'966'940
2008	261'575	16'088	449	2'737'259	2'425'396	21'500	100'000	2'873'083
2009	364'576	10'056	7'751	2'890'554	2'604'494	29'500	100'000	3'149'039
2010	327'198	11'726	11'102	3'166'779	2'738'306	40'500	100'000	3'337'481
2011	283'190	10'278	11'309	3'363'024	2'868'260	51'500	100'000	3'494'469
2012	252'378	8'636	2'828	3'599'005	3'024'178	55'000	100'000	3'734'789
2013	265'363	7'133	9'000	3'624'770	3'172'893	64'000	100'000	3'804'386
2014	282'218	8'309	6'732	3'749'879	3'122'480	71'000	100'000	3'955'411
2015	262'748	7'831	10'555	3'849'662	3'187'786	81'000	100'000	4'073'204
2016	201'675	4'306	11'029	4'317'165	3'275'162	92'000	100'000	4'501'718
2017	205'173	4'459	8'471	4'455'043	3'300'395	101'000	100'000	4'624'763
2018	219'989	4'122	7'464	4'400'094	3'312'127	108'000	100'000	4'580'738

¹⁾ Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life.





Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahr 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Anlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Verzinsung ihrer Anteilscheine. Sie können persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und haben ein Mitspracherecht. So beteiligen sie sich an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheiden. Genossenschafter können alle natürlichen oder juristischen Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.– zeichnen. –).

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung der Gruppe. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 34. Die Kennzahlen der Tochtergesellschaften Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben, die zu 100% im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG sind, befinden sich auf den Seiten 98. bis 105.

Die Abschlüsse 2018 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt. Gemäss den neuen Bestimmungen müssen zusätzliche Informationen in den Anhängen aufgeführt werden. Dazu gehören die Kommentare zu den wesentlichen Elementen des Geschäftsjahrs.

Gemäss Artikel 962 des Obligationenrechts muss die Mutuelle Vaudoise ihre Finanzberichte gemäss einer anerkannten Norm erstellen. Unter Einhaltung dieser Gesetzgebung hat die Gesellschaft ihre Jahresrechnung 2018 nach den Normen der Swiss GAAP FER erstellt. Diese wird an dieser Stelle jedoch nicht präsentiert, da sie nur minim von der vorliegenden Jahresrechnung gemäss neuem Obligationenrecht abweicht. Sie wurde den Genossenschaftern jedoch zugestellt.

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet am Ende des Geschäftsjahres 2018 einen Überschuss von CHF 661'061.– gegenüber CHF 765'223.– im Vorjahr. Das Genossenschaftskapital hat sich leicht verringert und beträgt CHF 9'303'400.– (CHF 9'475'600.– Ende 2017). Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.– pro Anteilschein (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 32 bis 49.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 661'061.– (gegenüber CHF 765'223.– im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 1'731'938.– kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 2'392'999.– verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 114.

Kommentar zur Jahresrechnung

Die nachstehend präsentierte Jahresrechnung ist identisch mit der geprüften Jahresrechnung im Anhang des Berichts der Revisionsstelle. Dieser wurde ohne Vorbehalte abgegeben und an die Genossenschafter geschickt

Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

	2018	2017
Dividendenertrag	2'321	2'321
Sonstiger Finanzertrag	264	329
Total Betriebsertrag	2'585	2'650
Finanzaufwand	-5	-4
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'764	-1'729
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	816	917
Jahresgewinn vor Steuern	816	917
Direkte Steuern	-155	-152
Jahresgewinn	661	765

Bilanz per 31. Dezember vor Überschussverwendung (in tausend CHF)

Aktiven	2018	2017
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5'835	6'077
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	66	51
Übrige Forderungen	248	133
	314	184
Total Umlaufvermögen	6'149	6'261
Anlagovarmägen		
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	221000	221000
Darlehen an Vaudoise Versicherungen Holding	32'000	32'000
	32'000	32'000
Beteiligungen	52'849	52'849
Total Anlagevermögen	84'849	84'849
Total Amagevermogen	04 043	04 043
Total Aktiven	90'998	91'110
Passiven	2018	2017
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen indirekt beteiligt ist	1'609	1'594
Übrige Verbindlichkeiten	102	167
	1'711	1'761
Kurzfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für laufende Steuern	-	4
Passive Rechnungsabgrenzungen	91	87
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'802	1'852
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	9'303	9'476
Gesetzliche Gewinnreserve	0 000	0 170
- Gesetzliche allgemeine Gewinnreserve	12'000	12'000
Freiwillige Gewinnreserve	.2000	
- Freie und statutarische Gewinnreserven	65'500	64'500
Bilanzüberschuss		
- Überschussvortrag	1'732	2'517
- Jahresüberschuss	661	765
Total Eigenkapital	89'196	89'258

Geldflussrechnung (in tausend CHF)

	2018	2017
Taken a Managaran	004	705
Jahresüberschuss	661	765
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-130	9'984
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-105	656
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-4	-
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-	40
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	4	5
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-235	10'685
Investition in Finanzanlagen	-	-10'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-	-10'000
Geldzufluss aus Kapitalerhöhung	175	207
Geldabfluss aus Kapitalverminderung	-266	-465
Auszahlung der Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss	-577	-589
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-668	-847
Nettoerhöhung/-abnahme (-) der flüssigen Mittel	-242	603

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1 Angaben über die Grundsätze, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative in Lausanne wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen enthalten, werden zum Nominalwert bewertet

1.3 Beteiligungen

Alle Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt. Die Details zu diesem Posten werden unter der Ziffer 2.3 angegeben.

1.4 Kurzfristige Forderungen

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen zum Nominalwert aufgeführt.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Flüssige Mittel

Es handelt sich dabei um Bankguthaben von insgesamt CHF 5'835'204.--.

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen gegenüber Beteiligungen enthalten die zwischengesellschaftlichen Kontokorrente, die übrigen Forderungen beinhalten rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

2.3 Beteiligungen (in tausend CHF)	Aktienkapital		Beteilig quote		9	
Direkte Beteiligungen	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	75'000	75'000	67,6	67,6	91,2	91,2

Indirekte Beteiligungen (gehalten durch Vaudoise Versicherungen Holding AG)								
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	60'000	60'000	67,6	67,6	91,2	91,2		
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100'000	100'000	67,6	67,6	91,2	91,2		
Brokervalor AG, Lausanne	250	250	67,6	67,6	91,2	91,2		
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2		
Berninvest AG, Bern	1'000	1'000	67,6	67,6	91,2	91,2		
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2		
Neocredit.ch AG, Bern	5'000	-	33,8	-	45,6	-		
Credit Exchange AG, Zürich	100	-	16,9	-	22,8	-		
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	1'400	1'400	16,9	16,9	22,8	22,8		
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG. Basel	3'000	3'000	14.9	14.9	20.1	20.1		

2.4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Hier handelt es sich hauptsächlich um die Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, in der Höhe von CHF 1'608'969.– und zu vergütende Anteilscheine in der Höhe von CHF 93'700–.

2.5 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva in Höhe von CHF 90'500.– aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten, darunter Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung.

2.6 Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 89'196'399.–. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % gesunken.

2.7 Dividendenertrag

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom Montag, 7. Mai 2018 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0.20 für die Namenaktien A und CHF 12.– für die Namenaktien B. Dies ergab einen Ertrag von CHF 2'321'360.–.

2.8 Übriger finanzieller Ertrag

Er besteht aus Zinsen in der Höhe von CHF 263'400.– für das der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährte Darlehen von CHF 32'000'000.–.

2.9 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand besteht aus Zinsen und Bankgebühren.

2.10 Übriger Betriebsaufwand

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 1'764'340.– (gegenüber CHF 1'728'785.– im Jahr 2017).

2.11 Direkte Steuern

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt. Der Steueraufwand beträgt CHF 155'238.– (CHF 151'937.– im Vorjahr).

3. Zusätzliche Informationen

3.1 Anzahl Mitarbeitende

 $Die\,Mutuelle\,Vaudoise\,geh\"{o}rt\,zur\,Gruppe\,der\,Vaudoise\,Versicherungen\,und\,verzeichnet\,durch\,ihre\,T\"{a}tigkeit\,keine\,Mitarbeitenden.$

3.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

3.3 Honorar der Revisionsstelle

Die Honorare für die Revisionsleistungen betragen CHF 24'000.– und sind gleich hoch wie 2017. Die Revisionsstelle hat keine anderen Dienstleistungen in den beiden betreffenden Geschäftsjahren erbracht.

$3.4\,We sent liche \,Ereignisse\,nach\,dem\,Bilanzstichtag$

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am Freitag, 22. März 2019 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Antrag zur Überschussverwendung (in tausend CHF)

	2018
Jahresüberschuss	661
Überschussvortrag	1'732
Verfügbarer Saldo	2'393
Antrag des Verwaltungsrats	
Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss 1)	600
Zuweisung an die freie/statutarische Gewinnreserve	1'000
Vortrag auf neue Rechnung	793
Total	2'393

¹⁾ Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrats, die Genossenschafter mit CHF 6.– pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen. Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50 % des nominellen Aktienkapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.

Jahresbericht

Geschäftsentwicklung

Die Erträge aus Dividenden lagen im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei CHF 2,3 Millionen. Der übrige Betriebsaufwand stieg 2018 um 2,0% von CHF 1,7 Millionen auf CHF 1,8 Millionen. Der Gewinn vor Steuern sank um 11,0% auf CHF 0,8 Millionen gegenüber CHF 0,9 Millionen im Jahr 2017.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

Risikobeurteilung

Für die Direktion und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 24. Januar 2019 genehmigt. Die genannten Organe werden zudem unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operative Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Bestell- und Auftragslage

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Bestellungen oder Aufträge.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht in der Verwaltung von Anlagen sowie in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Sie ist daher nicht im Bereich der Forschung und Entwicklung aktiv.

Ausserordentliche Ereignisse

Für das Geschäftsjahr 2018 sind keine ausserordentlichen Ereignisse zu vermelden.

Aussichten

Die Aussichten der Gesellschaft hängen von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab. Trotz der schwierigen Wirtschaftslage sind die Aussichten derzeit positiv.



Vergütungsbericht

Vergütungsbericht

Die folgenden Informationen über die Vergütungen halten sich an die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 20. März 2018 und die Artikel 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013.

1. Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Vaudoise ist einfach und transparent. Die Unternehmensziele werden klar definiert und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe kommuniziert. Obwohl sie leistungsorientiert ist, bleibt die individuelle Person im Mittelpunkt. Das Vergütungssystem ist flexibel und passt sich den verschiedenen Funktionen an. Alle Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil.

2018 wurde die Vaudoise als erstes privates Versicherungsunternehmen mit dem EQUAL-SALARY-Label ausgezeichnet, das die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bescheinigt.



Governance

Gemäss Artikel 25 ff. der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG unterbreitet der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Gesamtbetrag der Vergütung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Direktion sowie den Gesamtbetrag aller Vergütungen der Gruppe. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausarbeitung der Vorschläge für die Generalversammlung im Hinblick auf deren Abstimmung über die Vergütung der Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder sowie bei der Umsetzung der Entscheide der Generalversammlung in diesem Bereich. Er berät den Verwaltungsrat zudem bei der Ausarbeitung und der periodischen Überarbeitung der Vergütungspolitik.

Alle Mitarbeitenden werden jährlich von ihren Vorgesetzten bei einem persönlichen Gespräch evaluiert. Dasselbe gilt für die Direktionsmitglieder, die durch den CEO bewertet werden. Er selbst wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrats evaluiert. Die Direktion stellt die Gleichbehandlung der verschiedenen Departemente und Agenturen sicher.

Ein auf Funktionsstufen beruhendes Modell

Die internen und externen Mitarbeitenden haben alle eine definierte Funktion, die einer Stufe des Gesamt-Vergütungsmodells entspricht. Die Mitarbeitenden im Aussendienst werden nach den Branchenstandards entschädigt: Sie erhalten einen tieferen Basislohn als der Innendienst, zu dem die Provisionen der neuen oder erneuerten Geschäfte hinzukommen.

2. Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung umfasst den Basislohn, den zielerreichungsabhängigen variablen Lohnanteil, die obligatorischen und überobligatorischen Beiträge in die berufliche Vorsorge sowie weitere Leistungen.

a. Basislohn

 $Der\,Basis lohn\,richtet\,sich\,nach\,der\,Funktion\,des\,Mitarbeitenden.$

b. Variabler Lohnanteil

Mit dem variablen Lohnanteil soll eine Verbindung zwischen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gesamtleistung des Unternehmens und ihrer Geschäftseinheit hergestellt und das Erreichen von persönlichen Zielen vergütet werden. Er trägt ausserdem zur Identifikation mit dem Unternehmen und zur Unternehmensstrategie bei. Diese Bestimmung ist im Reglement zur variablen Vergütung des Innendienstpersonals der Vaudoise Versicherungen enthalten

(siehe Punkt 4.a). Dieselbe Bestimmung gilt gleichermassen für die Direktion.

3. Quantitative und qualitative

Alle Mitarbeiter und Direktoren haben auch ein persönliches Ziel, das die Bewertung ergänzt.

In seiner Septembersitzung bestimmt der Verwaltungsrat jedes Jahr quantitative Jahresziele für die Gruppe: den Anteil eines internen Indikators, den Vaudoise Operating Profit (VOP) sowie Ziele, die den Geschäftsgang des Unternehmens widerspiegeln. Sie machen 50% der quantitativen Ziele für die Mitglieder der Direktion aus und dienen als Grundlage für die Zielfestlegung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kaderpositionen und im Innendienst. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele des Aussendiensts.

a. VOP

Der «Vaudoise Operating Profit» (VOP) ist ein interner Indikator für den wirtschaftlichen Wert des Unternehmens und wurde 2009 eingeführt. Er wird jährlich von einem externen Revisor geprüft. Dieser Indikator ist ein gemeinsames Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe und macht 20 % der Zielbewertung aus. Der VOP wurde 2018 zu 150 % erreicht.

b. Quantitative Ziele der Gruppe

2018 waren die quantitativen Ziele auf das Wachstum der von der Vaudoise Allgemeinen und Vaudoise Leben gebuchten Prämien, die Kostenquote der Vaudoise Allgemeinen, die Netto-Schadenquote der Vaudoise Allgemeinen und den bereinigten Anlagengewinn der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben ausgerichtet.

c. Qualitative Ziele

Alle Mitarbeitenden und jedes Mitglied der Direktion erhalten daneben ein oder mehrere persönliche Ziele, die bis zu 30 % des variablen Lohnanteils ausmacht.

4. Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

a. Innendienst

Der variable Lohnanteil stellt einen variablen Betrag der Vergütung dar, der sich einerseits (zu 80%) aus dem Erreichen der quantitativen funktionsabhängigen und der qualitativen persönlichen Zielsetzungen und andererseits aus dem internen Indikator VOP (20%) ergibt. Der Ziellohn setzt sich aus dem jährlichen Basislohn und dem variablen Lohnanteil bei Erreichen der Ziele zu 100% zusammen. Dieser Ziellohn liegt innerhalb der der Funktion entsprechenden CEPEC-Bandbreite.

Die Höhe des variablen Lohnanteils entspricht einer Prozentzahl des jährlichen Basislohns. Diese Prozentzahl hängt von der Funktion der Mitarbeitenden ab. Die Höhe der Vergütung entspricht dem Grad der Zielerreichung (zwischen 50 und 150%). Die Berechnung erfolgt auf der Basis der gewichteten Zielerreichung für jedes Ziel.

Die Ziele werden durch den hierarchischen Vorgesetzten aufgrund der berufsspezifischen Besonderheiten jeder Einheit festgelegt und vom Departementsleiter genehmigt. Für jedes Ziel müssen die Zielerreichungsgrade 50%, 100%, 150% definiert werden. Die Ziele werden im EVA-Formular (Evaluation Vaudoise) festgehalten und von den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten sowie deren Vorgesetzten unterzeichnet.

Kategorie	Zielerreichungsgrad 50 %	100%	150 %
Abteilungsleiter			12%
Dienstellenleiter			
Gruppenleiter			
Experten/Spezia		4 %	
Sachbearbeiter		2%	

Seit dem Geschäftsjahr 2016 erhalten die Mitarbeitenden des Innendiensts eine zusätzliche variable Vergütung, die auf der Beteiligung am Ergebnis der Vaudoise-Gruppe beruht. Ausgehend vom VOP-Indikator soll sie die kollektive Leistung belohnen. Die Beträge werden unabhängig von der Hierarchiestufe oder vom Grundlohn der betreffenden Mitarbeitenden vergütet. Sie variieren zwischen CHF 300.– und 1000.– und hängen davon ab, wie stark der Ziel-VOP des Referenzjahrs übertroffen werden konnte. Dabei werden drei Abstufungen unterschieden. Diese Lohnkomponente beträgt CHF 1000.– für das Jahr 2018.

b. Aussendienst

Die Vergütung des Aussendiensts unterscheidet sich von derjenigen des Innendients, da hier der fixe Lohnanteil einen kleinen Teil des Gesamtlohns ausmacht. Den grössten Teil der Vergütung machen die Provisionen aus. Neben den Abschlussprovisionen für jedes Geschäft erhalten die Aussendienstmitarbeiter eine Leistungsprämie für das Erreichen des Verkaufsziele, die vom vom Departement Vertrieb & Marketing festgelegt wurden. Der VOP ist ebenfalls Bestandteil dieser Ziele.

5. Vergütung der Direktion

a. Vergütungsgrundsätze

Die Gesamtvergütung wird auf Antrag des Verwaltungsrats und nach Stellungnahme des Vergütungsausschusses und des Generaldirektors von der Generalversammlung genehmigt. Die Vergütung der Mitglieder der Direktion besteht aus einem vertraglich vereinbarten fxen und einem variablen Teil, der jedes Jahr gemäss der Zielerreichung unter Punkt 3 und persönlichen qualitativen Zielen festgelegt wird.

Das Grundgehalt wird vom Verwaltungsrat frei festgelegt.

Um das Management enger an die mittelfristige Performance des Unternehmens zu binden und ein branchengerechtes Vergütungspackage zu gewähren, hat der Verwaltungsrat ein neues Vergütungs-Modell genehmigt, den Long Term Incentive Plan (LTI), der 2013 in Kraft trat.

Dieses Modell wurde prioritär für die Direktion eingeführt. Bei Bedarf kann es auch auf weitere höhere Kader ausgeweitet werden. Für jedes höhere Kader, das am Plan beteiligt ist, bestimmt der Verwaltungsrat auf Antrag des Generaldirektors einen LTI als Zielbetrag in CHF, der bei einer Zielerreichung von 100% vergütet wird. Die genannten Ziele widerspiegeln die Leistung über drei Jahre. Nach dem Kollegialitätsprinzip werden für alle höheren Kader, die am Plan beteiligt sind, dieselben Bewertungskriterien der Leistung und dieselbe Berechnungsmethode des LTI angewendet. Die Leistung wird nach drei Kriterien bewertet: die wirtschaftliche Leistung (basierend auf dem VOP), die Effizienz des Unternehmensbetriebs (über die Combined Ratio, die Schaden-Kosten-Quote) und die Geschäftsdynamik (über das Wachstum im Verhältnis zum Gesamtmarkt).

Der Betrag des Ziel-LTI besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil macht 80% des Zielbetrags aus und wird in CHF vergütet; der zweite Teil macht 20% aus und besteht aus künftigen Ansprüchen, je nach Aktienverlauf der Vaudoise Versicherungen Holding AG während drei Jahren. Der Vergütungsbetrag wird jährlich anteilsmässig in der Erfolgsrechnung verbucht.

Der Verwaltungsrat kann die Ziele des laufenden LTI jederzeit ändern oder gar entfernen, wenn es die Umstände erfordern und die wirtschaftliche Situation oder die Zukunftsaussichten des Unternehmens beträchtlich ändern.

b. Der Direktion gewährte Vergütungen und Darlehen

2017 hat die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG für die Direktionsmitglieder eine Gesamtvergütung in der Höhe von maximal 7'600'000.– für das Jahr 2018 angenommen. Der effektiv vergütete Betrag beläuft sich auf CHF 8'040'683.–.

Gemäss Artikel 26 der Statuten verfügt der Verwaltungsrat über einen zusätzlichen Betrag im Umfang von 40 % des letzten von der Generalversammlung für die fixe und variable Vergütung der Direktion genehmigten Budgets, sollte der von der Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag der Direktion nicht zur Deckung der Vergütung genügen.

2018 wurden zwei neue Direktionsmitglieder ernannt. Die Vergütung von Grégoire Fracheboud, der seine Funktion am 1. Mai 2018 angetreten ist, ist in der von der Generalversammlung am 8. Mai 2017 genehmigten Vergütung vollumfänglich enthalten, da seine Anstellung als Nachfolger von Charly Haenni vorgesehen war. Die Anstellung von Jan Ellerbrock als Chief Transformation Officer war jedoch nicht vorgesehen. Seine Vergütung, die CHF 440'683.— übersteigt, erklärt die Budgetüberschreitung.

Dieser Betrag liegt im Rahmen der zusätzlichen Kompetenz des Verwaltungsrats gemäss Statuten von CHF 3'040'000.— (also 40 % von CHF 7'600'000.—) für die Anstellung von neuen Direktionsmitgliedern im Jahr 2018.

Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Direktion 2018 gewährten Vergütungen 2018			
Vergütungen			
Feste Vergütungen	4'462'393	3'077'043	
Variable Vergütungen	2'308'474	2'163'194	
Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	1'269'816	1'244'432	
Total	8'040'683	6'484'669	

 ${\it Die\,Abweichung\,ergibt\,sich\,im\,Wesentlichen\,aus\,den\,Wechseln\,im\,Direktionsausschuss\,im\,Jahr\,2018.}$

Gesamtbetrag der den ehemaligen Mitgliedern der Direktion 2018 gewährten Vergütungen

2018 wurden keine Beträge an ehemalige Direktionsmitglieder vergütet

Der 2018 für das vergangene Geschäftsjahr an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 1'653'896.— aus (inkl. CHF 267'452.— für Sozialabgaben) und weicht um CHF -109'784.— vom im Vorjahr veranschlagten Betrag ab.

Der 2018 für die früheren Geschäftsjahre an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 874'762.— aus (inkl. CHF 43'042.— für Sozialabgaben) und weicht um CHF-169'837.— vom in den Vorjahren veranschlagten Betrag ab.

Höchste Vergütung: Philippe Hebeisen, Generaldirektor: CHF 1'327'734.— inkl. Beiträge zur Altersvorsorge von CHF 231'824.— (2017: CHF 1'328'143.— inkl. CHF 230'981.—).
Davon macht der variable Teil 2018 CHF 552'785.— aus (2017: CHF 553'929.—).

Der 2018 für das vergangene Geschäftsjahr an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 355'806.— aus (inkl. CHF 62'800.— für Sozialabgaben) und weicht um CHF -12'288.— vom im Vorjahr veranschlagten Betrag ab.

Der 2018 für die früheren Geschäftsjahre an Philippe Hebeisen ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 273'447.— aus (inkl. CHF 13'455.— für Sozialabgaben) und weicht um CHF-51'418.— vom in den Vorjahren veranschlagten Betrag ab.

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Direktion gewährten Darlehen beträgt CHF 2'983'007.— (CHF 2'996'397.— im Jahr 2017). Ehemaligen Mitgliedern oder nahestehenden Personen wurden keine nicht marktüblichen Darlehen gewährt.

6. Honorare des Verwaltungsrats

a. Grundsätze

2010 hat der Verwaltungsrat ein Vergütungssystem eingeführt, das eine feste jährliche Vergütung nach Funktion vorsieht (Präsident, Vizepräsident, Verwaltungsrat). Hinzu kommen Vergütungen für die Teilnahme an den verschiedenen Ausschüssen für den Präsidenten und die Mitglieder eines Ausschusses, ausser für den Verwaltungsratspräsidenten, der ständiger Gast der drei Ausschüsse des Verwaltungsrats ist. Der Gesamtbetrag der Vergütungen wird der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich unterbreitet. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten daneben Repräsentationsspesen, die marktkonform sind.

2018 hat die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einen maximalen Gesamtbetrag über CHF 1'550'000.– für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019 genehmigt. Der effektiv gewährte Betrag beläuft sich auf CHF 1'368'356.– (inkl. Honorare der externen Mitglieder des Investitionsausschusses).

b. Honorare und Darlehen an den Verwaltungsrat

	2018			2017		
Entschädigungen, die vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 an die nicht exeku- tiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses ausbezahlt wurden	Feste Entschädi- gungen	AHV- Beiträge	Total	Feste Entschädi- gungen	AHV- Beiträge	Total
Verwaltungsrat						
Paul-André Sanglard, Präsident	375'227	*84'781	460'008	375'227	*84'684	459'911
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin	152'809	*32'745	185'554	152'809	*32'708	185'517
Martin Albers, Mitglied	128'630	8'699	137'329	128'630	8'665	137'295
Javier Fernandez-Cid, Mitglied	100'000	-	100'000	100'000	-	100'000
Eftychia Fischer, Mitglied	144'584	9'662	154'246	137'516	9'220	146'736
Etienne Jornod, Mitglied bis Mai 2017	-	-	-	44'709	3'055	47'764
Peter Kofmel, Mitglied	144'584	9'662	154'246	144'584	9'623	154'207
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	123'297	8'364	131'661	123'297	8'331	131'628
Total	1'169'131	153'913	1'323'044	1'206'772	156'286	1'363'058
* darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan						
Investitionsausschuss						
Eric Breval, externes Mitglied	21'328	1'338	22'666	21'329	1'333	22'662
René Sieber, externes Mitglied	21'328	1'338	22'666	21'329	1'333	22'662
Total	42'656	2'676	45'332	42'658	2'666	45'324

Es wurden keine anderen als die im oben genannten Punkt aufgeführten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses wurden keine Darlehen gewährt. Es wurden auch keine Darlehen, die nicht marktüblich wären, an ehemalige Mitglieder oder an diesen nahestehende Personen gewährt.

7. Berufliche Vorsorge und weitere Vorteile

Die Vaudoise bietet ihren Mitarbeitenden sehr attraktive Bedingungen für die berufliche Vorsorge: Die Vaudoise übernimmt 65% der BVG-Sparprämien, während der Vorsorgeplan einen überobligatorischen Teil für alle Mitarbeitenden vorsieht. Die Invaliditätsrente beträgt 60% des versicherten Lohns bis zum Rentenalter. Die Pensionskasse der Vaudoise ist eine solide Einrichtung, die ganzheitlich rückversichert ist. Ihr Deckungsgrad betrug am 31. Dezember 2016 und 2017 111,7% bzw. 111,6%. Bei den Versicherungen für Krankheit und Unfall sind alle Mitarbeitenden in der privaten Abteilung für Nichtberufs- und Berufsunfälle versichert, und mit der Krankentaggeldversicherung werden 90% des Lohns während 2 Jahren gedeckt. Am 1. Januar 2016 hat die Pensionskasse ein variables System für die überobligatorischen Alterssparbeiträge der Versicherten eingeführt.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der VAUDOISE ASSURANCES HOLDING AG, Lausanne

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der VAUDOISE ASSURANCES HOLDING AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 5b. und 6b. auf den Seiten 120 bis 121 des Jahresberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der VAUDOISE ASSURANCES HOLDING AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor

River Schoolle

Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 22, März 2019

Ja Wich

Beilage:

Vergütungsbericht

KPMG AG. Avenue du Théâtre 1, Postfach 6663, CH-1002 Lausanne

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

Bildnachweis Cover und Seiten 20 bis 27, Vaudoise Versicherungen Seiten 30 und 31, Cent Degrés Suisse SA, Genf Seiten 7, 39 bis 42 und 44 bis 45, Vandyfilms SA, Nicolas und Oliver Jutzi, Lausanne

Realisation Bilatéral SA, Chexbres

Druck PCL Presses Centrales SA, Renens